Budapest, 1909. Nr. 277. Dienstag, 23. November.

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.).
Redaktion u. Administration: V., Váczi-körut (Waitznerring) 34.

Im Sumpf.

Wieder einmal weilen unsere Minister in Wien, und man kann sagen, daß ganz Ungarn mit der lebhaftesten Abspannung dem Resultate des neuen Kronrathes entgegensieht. Das Publikum ist durch die Krise, welche nun schon Frühling, Sommer und Herbst durchlebt hat, in einem Grade stumpf geworden, daß ihm Alles recht oder mindestens Alles möglich dünkt. Die Frage, was geschehen wird, erscheint heute in den Parteiklubs wie in den Kaffeehäusern als gemeinplätzliche Einleitungsphrase zu einem müßigen Gespräch — etwa wie das englische How do you do? Oder: Ob es wohl morgen schneien wird? Und Leitartikler, Berichterstatter sind ebenso wie die Zeitungsleser vollkommen darauf vorbereitet, über das Schlußergebniß des Kronrathes wieder einmal zu vernehmen, daß Se. Majestät der König sich die Entscheidung vorbehalten habe.

Die Phantasie der Gutunterrichteten, die Produktivität der Enthüller, die Lügen der Intriganten und das Pfauchen der Dementirmaschinen haben allerdings nicht abgenommen. Aber das Publikum hört nur mit halbem Ohr hin und glaubt bald Alles, bald gar nichts. Vor Allem hat es aber aufgehört, sich über etwas zu verwundern. Wenn man ihm morgen die Nachricht auftischen würde, daß Herr Kristóffy, sich auf einen Auftrag des Thronfolgers berufend, mit Dr. Wekerle Verhandlungen pflege, um ein Kabinet Fejérváry zu bilden, an welchem Graf Andrássy als Ackerbauminister theilnehme, so würden sich nicht nur Leser finden, welche das gläubig hinnehmen, sondern auch irgend ein bestinformirtes Blatt, welches von der Sache schon seit Monaten gewußt und nur aus Diskretion damit zurückgehalten hat. Wie wenig Aufhebens hat man zum Beispiel im Grunde von der Meldung gemacht, daß Geheimrath Lukács — allerdings durch den unverwüstlichen Kristóffy verstärkt — an die Partei Justh herangetreten sei, um das im Juli gescheiterte Projekt wieder aufzunehmen! Man denke: ein Staatsmann und Prinzipienmensch wie Herr v. Lukács, der sich nie nach der Macht gesehnt und Alles gethan hat, um ja nicht dem Thron in die Nähe zu kommen; der, wie er selbst sagt, fünfmal in der Lage war, nur die Hand auszustrecken, um an die Spitze der Geschäfte zu treten, welche Graf Batthyány und Holló machen wollten, und doch nie Ministerpräsident geworden ist; ein Mann, der noch vor der Krise das Ohr des Königs hatte und doch zu loyal war, um als unverantwortlicher Rathgeber gegen die gesetzlichen und verantwortlichen Minister zu agitiren — diesem wird zugemuthet, daß er sich im Moment der Krise vordränge, um der extremsten Fraktion der 1848er Partei den Sieg über die allzugemäßigte Kossuth-Partei zuzuschanzen! Se. Exzellenz hat recht, eine so lächerliche Beschuldigung mit einem Achselzucken abzuthun und jedes formelle Dementi für überflüssig zu erachten. Aber zur völligen Beruhigung können wir dem Herrn Geheimrath, sowie dem nicht minder empörten Herrn von Justh sagen, daß die Sache, auch wenn sie wahr wäre, nicht viel Unheil angerichtet hätte. Man ist eben bei uns, so lange die „Entscheidung vorbehalten" bleibt, auf Alles gefaßt, und scheint die Fähigkeit, sich zu verwundern oder gar zu entrüsten, vollständig verloren zu haben.

Woher dies kommen mag? Ist der Ungar für das Schicksal seines Landes, für Freiheit, Verfassung und Gesetzlichkeit gleichgiltig geworden? Wir glauben es nicht, und Jeder, der darauf rechnen wollte, würde eine sehr empfindliche und gefährliche Enttäuschung erleben. Aber es wird seit dem Eintritt der Krise in Ungarn, wie anderswo, von Hoch und Niedrig so schrecklich gelogen oder sagen wir maßvoll: die Wahrheit so ängstlich verhüllt, daß man sich daran gewöhnen mußte, alle Logik und Vernunft in Beurtheilung der Lage und Personen, wie ein Opernglas in einem total verfinsterten Theater, als überflüssig und unnütz beiseite zu legen. Der Ungar ist politisch nicht dumm — aber je vernünftiger er ist, umsomehr muß es ihn verdrießen, sein Urtheil seit Jahr und Tag dadurch genarrt zu sehen, daß er es auf Situationen anwendet, die sich nachträglich als bloße Erfindung und Entstellung herausstellen. Man hört über Alles, was sonst im intimsten Kreis der Berufenen zu reifen pflegt, eine Stunde nach der jeweiligen Berathung „authentische" Mittheilung. In Parteiklubs, auf den Korridoren des Parlaments, am grünen wie am weißen Tische scheint sich Alles vor den Augen der Oeffentlichkeit abzuspielen, was zu Deák's und Koloman Tißa's Zeiten nur die Intimsten der Intimen wissen durften, und in den Zeitungen sprechen täglich Staatsmänner und Parteiführer so frei und ausführlich, als trügen sie das Herz auf der Zunge. Und doch wissen wir nie, was geschieht und warum etwas nicht geschieht. Wir hören, daß im Kabinet die 1867er Politik mit der 1848er um die Herrschaft ringt. Aber von Jenen, welche sich die wahren Erben der 1867er nennen, hören wir gleichzeitig, daß sie diesem Kampf der letzten 1867er Minister die Niederlage prognostiziren und wünschen. Wir sehen Herrn v. Justh und seine Mannen bestreiten, daß Franz Kossuth ein Kossuthianer sei, haben aber auch gesehen, daß diese Ludwig Kossuthianer im Sommer bereit waren, mit Herrn v. Lukács 1867er Politik zu machen und daß die Kombination nur an der Frage der Anzahl und Vertheilung der Portefeuilles gescheitert ist. Wir sahen Herrn von Justh — unberufen — im Arbeitszimmer des Königs über die Bankfrage referiren und vernahmen, daß

Pariser Theater.

(Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal".)

Das weiße Stäbchen ist erhoben. Weiß ist die Farbe der Unschuld. Madame Steinheil wurde freigesprochen. Der stockende Verkehr kann wieder seinem Laufe folgen. Das weiße Stäbchen wirkt; die Straße ist passirbar. An den Stadtsergeanten muß man denken, der mit dem weißen Stäbchen in der Hand an der Straßenkreuzung den Wagenandrang regelt. Der Steinheil-Prozeß bildete eine derartige Unterbrechung der Pariser Bewegung. Insbesondere ward der Reigen der Theaterneuigkeiten gewaltsam zurückgehalten. Alle Premièren wurden verschoben. Und nun, da der erlösende Wink gegeben ist, sind sie sämmtlich auf einmal losgelassen. In der Oper die erste Aufführung des „Rheingold". Im Théâtre Français ein Stück von Henri Lavedan. Im Odeon das sehnsüchtig erwartete Historienspiel „Jarnac". In der „Gaité-Lyrique" ein zu ihrem Namen wenig passendes, in Musik gesetztes „Quo vadis" nach Sienkiewicz. Im Vaudeville die für Mlle. Polaire dramatisirte „Maison de danse". Im Palais-Royal ein verlockend betitelter Schwank: „Eva's Revanche!" . . . Wer Vieles bringt, wird Allen etwas bringen. Aber wie zum Kuckuck alle diese Dinge auf einmal bringen?

Dabei noch werden uns für morgen und übermorgen angesetzte Novitäten der Theater Réjane und Theater Sarah Bernhardt nachlaufen. Ueberdies sind wir im Rückstande gegenüber dem pikantesten Stück der neuen Saison, das in vorvoriger Woche den so bewährten Ruf des Athenée-Theaters in dieser Hinsicht aufs neue festigte: „Page blanche" von Gaston Devore. Das weiße Blatt! Wie gut das ebenfalls zum Geschwornenspruche in dem stattgehabten großen Prozesse paßt. Und last, but non least: an den Freispruch der „tragischen Witwe" reiht sich das Jubiläum der „Lustigen Witwe". Hunterfünfzig Aufführungen wird demnächst diese weltenbezwingende Meisteroperette unseres glücklichen Lehár in Paris erreicht haben. Aus diesem Anlaß wird im Apollo-Theater ein Maskenball stattfinden und bei der Jubiläumsvorstellung wird das ganze Orchester ohne Notenblätter, auswendig spielen! Wenn ich eine Einladung zu dem Balle erhalte, mache ich mich erbötig, die ganze Operette auswendig zu pfeifen. Es scheint übrigens, daß die „Veuve joyeuse" nicht allein uns angestammte Schwärmer, sondern ganz Paris erobert; man hört die reizende Musik überall spielen, namentlich den Walzer, der zur Valse à la mode erhoben ist. Aber wir haben von andern Dingen zu sprechen. Die „Lustige Witwe" ist unsern Lesern bekannt.

Ich freue mich, daß dies glücklicherweise auch mit „Rheingold" der Fall ist! Vor zwanzig Jahren fand die erste Aufführung im königlich ungarischen Opernhause statt, und ich sehe noch Gustav Mahler vor Augen, wie er einem Kreise von Freunden und Verehrern sagte: „Ich stehe und falle mit der „Walküre"" — die bei uns zugleich mit „Rheingold", an zwei aufeinander folgenden Abenden, gebracht wurde. Die Pariser Operndirektoren Messager und Broussan spannen jetzt den Gaul vor den schon vorhandenen Nibelungenwagen und haben nicht solche künstlerische Sorgen, sondern kämpfen blos gegen finanzielle Krisen, bei denen auch nur ihre Kommanditäre bluten müssen. Also „L'or du Rhin" brauche ich nicht zu schildern, weder den musikalischen Theil, noch die Handlung zergliedern, die hier in zwei Akte gebrochen wurde, weil die Pariser das Ganze ohne Zwischenakt nicht aushalten könnten. Eine halbstündige Pause wurde eingeräumt. Die Besetzung ist fein. Van Dyck, Delmas, die Champredon und Demouget. Die Décors sind mustergiltig; blos der Dampfnebel nicht genügend — die Verwandlung Alberich's in den Lindwurm war sehr durchsichtig und rief etwas Heiterkeit hervor. Dagegen entzückten die Rheintöchter durch ihr Schwimmen — an achtzehn Meter langen Drahtseilen.

Mich hält nichts beim „Schwimmen" über die Untiefen der heutigen Aufgabe. Eigentlich muß ich mich sinken lassen, um wenigstens so der Sache „auf den Grund" zu kommen. Ich klammere mich also an nichts. „Vorüber, Ihr Schafe, vorüber." Werde ich mich da gar noch mit Theaterstücken aufhalten, die aus längst geschriebenen Romanen gemacht sind? Der Inländer Monsieur de Nozière, der Ausländer Pan Sienkiewicz. Sogar Lavedan werde ich mir schenken können, aus vorerwähnter Ursache. Der Stoff seines Dramas „Sire" erschien schon anno 1886 als Romanband. Inspirirt hat er sich zu diesem Roman vor bereits mehr als dreißig Jahren, als er noch ein Jüngling war. So erzählte neulich Lavedan selbst. Zu einer Mittagstafel im Hause seines Vaters war ein Herr geladen, der von einer Reise aus dem französischen Süden zurückkehrte. Er berichtete bei Tische eine Episode aus Montpellier. Dort besuchte er eine befreundete Familie, ward aber im Salon von der momentan allein dort anwesenden alten Großmutter empfangen, die bei seinem Eintritt ihm zu Füßen sank mit dem Ausrufe: „Sire!" Die sichtlich schwachgeistige alte Dame wurde von den darauf im Gemache erscheinenden Familiengliedern entfernt, und man unterrichtete den Besucher von ihrer fixen Idee, in jedem Fremden den Dauphin, Ludwig XVII., zu erkennen. Aus dieser kleinen Sache, die überdies noch ein Anderer erzählte, hat Henri Lavedan Jahre später einen ganzen Roman,

☞ Die heutige Nummer umfaßt zweiundzwanzig Seiten. ☜

Se. Exzellenz von der Audienz sehr befriedigt war. Aber wir wissen noch heute nicht, was den damaligen Präsidenten des Hauses an dieser Audienz so sehr befriedigt hat, und es wird ein ewiges Geheimniß bleiben, wer ihm eine Mittheilung darüber verboten hat. All dies hat dazu geführt, daß das Publikum, daß die Nation das Gefühl hat, als ob die Sache, um die es sich handelt, nicht mehr die ihre, sondern die der Parteien und ihrer großen und kleinen Führer sei. Um Portefeuilles, um Mandate, um die Krippe scheint sich Alles zu drehen. Es ist so weit gekommen, daß man in Wien, wenn ein Mann an einer Forderung im Interesse der dauernden Entwirrung festhält, ihm ironisch entgegenhält: „Das ist blos eine Marotte des Grafen Andrássy. Ganz Ungarn will von der ungarischen Kompagniesprache nichts wissen."

Wenn nun wegen dieser angeblichen Marotte die Entwirrung scheitern, wenn Graf Andrássy, der Einzige, auf dessen Konsequenz alle Parteien bauen könnten, und mit ihm die 1867er Verfassungspartei außer Aktion treten sollte — wer vermag die Folgen auszudenken? Oder vielmehr, wer gibt sich Mühe, sie im Voraus auszudenken? Niemand als Diejenigen, die am Parteigetriebe persönlich interessirt sind. Das weiß man und kann sich doch dem stumpfen Fatalismus, der die öffentliche Meinung beherrscht, nicht entziehen. Wir stehen in keiner Strömung, wir kämpfen gegen keinen Sturm, wir stecken einfach in einem Sumpf. Er ist so dick und schmutzig, daß man das Gefühl hat, weder herauswaten noch untergehen zu können. Und so lautet die Losung des Publikums in dieser bangen Zeit ähnlich wie die Parole des Präsidenten in der Revolution von Krähwinkel. „Was sollen wir nun thun?" fragt die Versammlung. Und der Weise antwortet: Essen gehen und schleunigst abwarten, was geschieht.

Die Krise.

— Abreise der Minister nach Wien. — Die Stimmung im Lande. —

Die politischen Kreise sehen dem Verlauf des morgen in Wien zusammentretenden Ministerraths erwartungsvoll entgegen. Seit heute Abends befinden sich alle Mitglieder des Kabinets in der österreichischen Hauptstadt, wo unter Vorsitz des Monarchen morgen um 11 Uhr die Berathungen über die ungarische Krise ihren Anfang nehmen werden. Es ist wahrscheinlich, daß die Besprechungen morgen noch nicht beendet werden, aber allgemeine, prinzipielle Direktiven dürften vielleicht doch schon fixirt werden, während die Feststellung der Details den folgenden Verhandlungen vorbehalten bleiben, die aber nicht mehr unter Vorsitz des Monarchen stattfinden, sondern zwischen den an der Beilegung der Krise auch betheiligten gemeinsamen und österreichischen Ministern finalisirt werden dürften. Erst wenn diese Pourparlers beendet sein werden, wird der Monarch wieder eingreifen und seine Entscheidung treffen. Heute, am Vorabend des Wiener Kronraths, zeigen sich unsere parlamentarischen Kreise noch immer unorientirt. Hoffnungen und Befürchtungen halten einander die Waage. Selbst die Minister scheinen ihrer Sache nicht ganz sicher zu sein. Die heutigen Ansprachen der Minister Kossuth und Graf Apponyi an eine Czegléder Deputation beweisen, daß man selbst an maßgebendsten Stellen über die Auffassung der Wiener Kreise noch nicht genügend unterrichtet ist. Wiener Privatmeldungen besagen, daß sich seit dem letzten Wiener Aufenthalt Kossuth's und des Grafen Andrássy günstigere Anzeichen bemerkbar machten, namentlich in Bezug auf die Haltung jener staatsrechtlich nicht verantwortlichen Faktoren, die während dieser Krise wiederholt ihren Einfluß geltend gemacht haben. Das Land zeigt den gegenwärtigen Erscheinungen gegenüber große Ruhe. Die Spaltung der Unabhängigkeitspartei hat in den Wählerkreisen kaum jenen Effekt hervorgebracht, den Justh und seine Anhänger erhofften. Die Anschluß- und Zustimmungserklärungen, welche der Partei Kossuth's en masse zugehen, beweisen, daß die Mehrheit der 48er Wählerschaft sich auch in Zukunft unter die Fahne Franz Kossuth's schaaren will.

Unsere auf die politische Situation bezüglichen sonstigen Berichte folgen nachstehend:

Die Abreise der Minister.

Mit Ausnahme des Grafen Aladár Zichy, der bereits gestern nach Wien abgereist ist und heute schon vom Monarchen in einer halbstündigen Privataudienz empfangen wurde, fuhren heute alle anderen Mitglieder des Kabinets nach Wien, um an dem morgen unter Vorsitz Sr. Majestät abzuhaltenden Ministerrath theilzunehmen. Von den Mitgliedern des Kabinets fuhren die Minister Ignaz Darányi und Ludwig Jekelfalussy mit dem Schnellzuge um 1/23 Uhr, Ministerpräsident Alexander Wekerle, sowie Graf Julius Andrássy, Franz Kossuth, Graf Albert Apponyi und Géza Josipovich mit dem Schnellzuge um 5 Uhr nach Wien.

Der Abreise der Minister wohnte am Westbahnhof ein ziemlich großes Publikum bei. Zufällig sind mit demselben Zuge die Gäste der heute hier stattgefundenen Hochzeit Chamaré-Karátsony abgereist. Zahlreiche Aristokraten, die dem Brautpaar das Geleite gaben, begrüßten die Minister, und da entwickelte sich namentlich mit dem in der letzten Zeit vielgenannten Grafen Paul Szápáry ein längeres Gespräch, in dessen Verlauf die Minister den Führer der Christlichsozialen baten, er möge mit ihnen nicht allzu scharf verfahren, wenn — seine Partei die Majorität erhalten sollte.

Aus den Parteiklubs.

Die Abgeordneten bringen dem morgigen Wiener Ministerrath ziemlich lebhaftes Interesse entgegen. Auffällig ist, daß man besonders in der Verfassungspartei die Situation noch immer sehr ernst beurtheilt und an dem Ausgang der Wiener Verhandlungen nur wenig Hoffnungen knüpft. Für kurze Zeit weilte heute Abends in den Klubräumen dieser Partei auch der Präsident des Abgeordnetenhauses Alexander Gál, der in seiner neuen Würde eine Höflichkeitsvisite abstattete und von den Abgeordneten herzlichst empfangen wurde. In seiner Anwesenheit besprach man die Abendsitzungen, die nicht leicht durchzuführen sein werden, weil die Justh-Partei stark genug ist, ihre Anordnung verhindern zu können, denn zu einem solchen Beschluß ist eine Zweidrittel-Majorität erforderlich.

In der Kossuth-Partei erregen die in überaus großer Anzahl eintreffenden Beitrittserklärungen der Provinz-Parteiverbände lebhafte Freude. Die heutigen Reden Kossuth's und Apponyi's bildeten den Gegenstand der Diskussion. Vizepräsident Hoitsy gab der Ansicht Ausdruck, daß man bei Befolgung der gemäßigten Politik dieser Führer schließlich trotz aller Wiener Hindernisse zur Verständigung gelangen werde.

In der Justh-Partei behaupten die aus der Provinz kommenden Abgeordneten, daß die Wählerschaft auf ihrer Seite stehe. Justh selbst gab heute der Ansicht Ausdruck, daß, wenn man die Bevölkerung jetzt an die Wahlurne rufen würde, die Opposition einen großen Sieg erringen würde. Deshalb müsse man auch trachten, je früher eine Situation zu schaffen, in der die Neuwahlen angeordnet werden müßten. Momentan beschränkt sich die Partei auf ihre Aktion in der Provinz. Der gestrigen Versammlung in Székelyudvarhely, die allerdings auch nicht ungestört verlief, folgen in der nächsten Zeit Meetings in Ujvidék, Marosvásárhely 2c., wo die Partei über großen Anhang zu verfügen hofft.

Die Bankfrage.

Aus Wien wird uns telegraphirt: Wie die „N. Fr. Pr." meldet, werden am 25. d. in Budapest zwischen den Fachreferenten der beiden Regierungen die Verhandlungen in der Bankfrage, beziehungsweise in Angelegenheit der Verlän-

---

und nun ein vieraktiges Schauspiel zu schreiben gewußt. Dagegen gibt es Leute, die aus einer ganzen Reihe vorliegender Theaterstücke nicht einmal ein lumpiges Feuilleton mühelos zimmern können.

Die Sujets sind aber auch danach. Was gehen uns zum Beispiel diese niemals auszumerzenden französischen Ritterstücke an. „Jarnac"; in fünf Akten von Léon Hennique und Jean Gravier. Etwas wie ein Bruderstück zum „Cyrano". Es hat aber diesem gegenüber den Nachtheil (oder den Vorzug?), in Prosa geschrieben zu sein. Cyrano, ohne Nase und ohne Verse. Auf so etwas fiel Antoine herein. Doch gemach; dergleichen heroische Ritterspiele, à cape et à épée, pflegen das Franzosenvolk immer anzuziehen, mögen solche auch unliterarisch ausfallen, und dieser letztere Vorwurf kann das erwähnte Werk durchaus nicht treffen.

Wer war Jarnac? Ihr Theaterpublikum kennt vielleicht blos den Schwank „Le coup de Jarnac". Es gibt aber gewiß auch in Budapest historisch belesene Menschen, die von dem Manne wissen. Jarnac war gleich Cyrano ein berühmter Klopffechter und sein coup machte ihn unsterblich. Er lebte unter Franz dem Ersten. Es hat aber zu allen Zeiten einen Jarnac in Frankreich gegeben, wie denn auch heutigen Tags ein derartiger Held in Paris zu finden ist; der biedere Herr Thomeguex, ein schon bejahrter kugelrunder Mann, der jede Gelegenheit ergreift, um seine Fechterkunst auf dem Terrain zu bethätigen. Als der italienische Fechtkünstler Pini nach Paris kam, lauerte ihm Herr Thomeguex in der Administration des „Figaro" auf und schrie ihn an: „Pini, vous êtes un polisson." Die Beschimpfung war vom Zaun gebrochen, denn die Beiden hatten sich vorhin nie gesehen. Pini hatte überhaupt nie etwas von Thomeguex gehört, und Letzteren kränkte es daher dann noch besonders, daß Pini gelassen erwiderte: „Aber ich kenne Sie ja nicht." Eine Fluth neuer Schimpfreden ergoß sich nun über den Italiener, der wohl oder übel sich zu einem ernstlichen Strauß mit dem dicken Franzosen entschließen mußte, den er für einige Wochen ins Bett schickte. Aber der Mann war glücklich. Neulich erst wieder schlug sich Herr Thomeguex wegen der Broglie-Affaire, die ihn gar nichts anging. Doch wir müssen zu Jarnac zurück.

König Franz, schon krank und alt, hat eine junge Maitresse, Anne d'Étampes. Sein Sohn, der junge Dauphin, hat eine alte Maitresse, Diane de Poitiers. Die beiden zu Herzoginen erhobenen Buhlen streiten wie gemeine Marktweiber und suchen sich gegenseitig zu verderben. Die alte Maitresse des Prinzen entdeckt, daß die junge Maitresse des Königs insgeheim einen Liebhaber begünstigt, Jarnac. Die Sache wird dem König denunzirt. Anne d'Étampes bringt die Lüge vor, daß die Besuche Jarnac's ihrer jüngeren Schwester Louise gelten. Der König ordnet die sofortige Vermählung Louisens mit Jarnac an. Das Mädchen versteht sich umso leichter zu der Heirath, als Jarnac den Gegenstand ihrer Träume bildet. Jarnac selbst aber ist in Verzweiflung, denn sein treuer Freund und Waffenbruder La Chataigneraie liebt Fräulein Louise und hatte Jarnac beauftragt, für ihn um die Hand der Angebeteten zu werben. Aber mit dem König ist nicht zu spaßen. Die Hochzeit findet statt. Nachher stirbt der noble König Français Premier, noch auf dem Todtenbette eine Ode von Petrarca rezitirend. Unter dem neuen Herrscher findet dann das Duell zwischen Jarnac und La Chataigneraie im Beisein des Hofes als „Gottesgericht" statt. Wunderbar inszenirt. Der sich verrathen wähnende Freund erfährt zuletzt noch, daß der treue Jarnac die ihm angetraute Gattin nicht berührte. Die Ehe war „Page blanche", wie das nächste Stück heißt, das wir zu erzählen haben.

Es ist ein „schwarzes Blatt" in der Geschichte der Pariser Lustspiele. Kein Mißerfolg; im Gegentheil! Aber wehe den Töchtern, die ihre Mütter ins Theater führen, verlockt von dem unschuldvollem Titel „Page blanche". In der That handelt die Sache von einer idealen Mutter, die ihre Tochter in vollständiger Ignoranz der Bestimmung des Weibes großzog. Die gute Frau fällt schier in Ohnmacht, da ein hübscher junger Apotheker sich präsentirt und um die Hand Juliettens anhält. Es ist aber noch ein zweiter Bewerber da, ein alter Graf mit reichem Besitz im Werthe von vierzig Millionen. Nicht dieses Vermögen bestimmt die gute Mutter, den gräflichen Eidam vorzuziehen, sondern vielmehr dessen — Unvermögen. In dieser Beziehung spricht der comte sich in nichts zu wünschen übrig lassender Weise aus. Er hat vom Arzte die volle Versicherung erhalten, daß ihm nach seinem bisherigen ausschweifend stürmischen Dasein ein reiner Lebensabend der Ruhe beschieden sei. Einen solchen Gatten findet Madame Champoreau am passendsten für ihre Tochter, der die gemeinen Dinge dieser Welt am besten fremd bleiben sollten. Der Graf, der ohnehin schon Juliettens Pathe gewesen, wird ihr als Gatte nur ein Vater sein. Aber der wirkliche Vater des Mädchens, ein Veterinär und folglich „Naturfreund", denkt anders in dem gewissen Punkte. Er begünstigt den strammen jungen Apotheker. Kampf beider Parteien. Das Mädchen selbst soll entscheiden. Der unschuldigen Juliette gefällt das Schloß und das herrliche Leben, das sie an der Seite des Grafen erwartet, der im geeigneten Moment strategisch eine seiner gedienten Maitressen auf

gerung des Bankprivilegiums, ihren Anfang nehmen.

Eine Czegléder Deputation bei Kossuth.

Eine Monstredeputation der Stadt Czegléd machte heute bei dem Handelsminister Franz Kossuth, dem Vertreter dieser Stadt im Reichstage, ihre Aufwartung. An der Deputation nahmen ungefähr fünfhundert Wähler theil. Unter den Mitgliedern der Deputation befanden sich u. A.: Bürgermeister Dr. Ludwig Gombos, Abtpfarrer Joseph Horváth, der ref. Seelsorger Joseph Takács, Rabbiner Dr. Joseph Feldmann, Samuel B. Molnár, Dr. Albert Molnár, Dr. Alexander Dobos, Dr. Ludwig Haláß, Dr. Martin Haláß, Dr. Isidor Neumann, Zoltán Horváth, Dr. Géza Raffay, Dr. Michael Grega, Dr. Ludwig Gombos sen., Obernotär Béla Deli und Redakteur Dominik S. Nagy.

Die Deputation wurde von Franz Kossuth im großen Berathungssaale des Handelsministeriums in Gegenwart des Ministers Grafen Albert Apponyi, des Staatssekretärs Joseph Szterényi, sowie zahlreicher Mitglieder der Kossuth-Partei empfangen.

Auf die Ansprache Dr. Ludwig Gombos' antwortete Minister Franz Kossuth:

Meine lieben Wähler! Von Herzen danke ich, daß Sie als Deputation meiner geliebten Czegléder mich aufgesucht haben, um mir die Anhänglichkeit und das Vertrauen der Stadt Czegléd zu verdolmetschen, welche im Reichstage zu vertreten meinen Stolz bildet. Ich glaubte keinen Augenblick daran, daß es gelingen könnte, Ihre patriotische Einsicht zu verwirren und Sie — wenn auch nur zum Theile — zu bewegen, daß Sie das Opfer mißbilligen, welches ich für mein Vaterland und für meine Prinzipien gebracht habe, als ich die von mir gegründete mächtige politische Familie verließ. Ich habe das gethan in der Ueberzeugung, daß ich sonst eine Richtung hätte unterstützen müssen, welche für das Vaterland gefährlich, für das allgemeine Wohl schädlich ist und die Unabhängigkeitsprinzipien zum Scheitern gebracht hätte. Es wäre für mich ein Leichtes gewesen, an der Spitze einer großen Partei das ganze Land aufzuwühlen (Lebhafte Zustimmung), Applaus und Lorbern zu ernten. Den Preis dieser populären Großmannssucht hätte aber meine Nation bezahlen müssen. (Lebhafter Applaus.) Denn es gibt kein gefährlicheres Unternehmen in den Privat- und in den Landesangelegenheiten, als in Unkenntniß der geänderten Verhältnisse blind vorwärts zu eilen, was nicht ans Ziel, sondern zum Untergang führt wie das bei Balaklava mit dem Regiment der Horse-Guarde geschah, wo das ganze Regiment im Wallgraben umkam.

Das Beispiel meines Vaters hat mich eines Besseren belehrt und seine Lehre bewahre ich in meinem Herzen. Er sagte: Nachdem die Nation und er den Freiheitskampf überlebt haben, welchen Kampf nicht er heraufbeschworen hat, setzte er allen Bestrebungen konsequenten Widerstand entgegen, ohne Garantien für den Erfolg seine Nation in neue Gefahren zu stürzen. Ich gehe ebenso vor und ich dulde lieber, daß man mich steinigt, als daß ich aufhören würde, meiner Einsicht zu folgen. Es gehört große Verblendung dazu, mich dessen zu beschuldigen, daß ich meine Prinzipien verleugne. Wenn ich die Zeit für gekommen erachte, meine Taktik zu ändern, dann wird man sehen, daß ich meine Prinzipien weder geändert, noch beeinträchtigt habe. Die Frage der wirthschaftlichen Selbstständigkeit der Nation habe ich in den Vordergrund gestellt und ich arbeite an diesem Ziele, seitdem ich nach Ungarn heimgekehrt bin. Ist es nicht eigenartig, daß mich nun Andere belehren wollen, wie das zu machen sei? Ich bin wohl alt, aber noch gelehrig. Eines werde ich jedoch nie acceptiren, daß man zerstören müsse, wenn man aufbauen will.

Erinnern wir uns an die Thatsachen. Für die selbstständige Bank habe ich zuerst gekämpft und ich werde diesen Kampf auch in der Zukunft fortsetzen, aber in der Weise, daß der Kampf für Möglichkeiten geführt werde. Ich selbst war es, der alle Hindernisse beseitigt hat, die der Verwirklichung der selbstständigen Bank im Wege standen — mit Ausnahme des königlichen Willens. An der Beseitigung dieses Hindernisses habe ich nun sechs Monate lang gearbeitet; schließlich war ich gezwungen, davon Kenntniß zu nehmen, daß der Wille des Königs in dieser Frage jetzt unabänderlich ist. Ich mußte erwägen, daß das weitere starre Festhalten meines Standpunktes die Nation durch das Zusammenwirken der uns feindlich gesinnten Nationalitäten und der Sozialisten in große Gefahren stürzen kann. Nun erklärt man mein Vorgehen als die Ergebung vor dem Absolutismus. Wir müssen uns hüten, irrigen Schlagworten Glauben zu schenken. Das Sanktionsrecht der Krone bildet einen Bestandtheil unserer Verfassung. Wenn es nur schwer gelingt, den König von einem berechtigten Wunsche der Nation zu überzeugen, so entsteht daraus ein Aufschub für die Verwirklichung des Wunsches. Das ist aber noch keine Kundgebung des Absolutismus. Auch in England gab es vielhundertjährige Kämpfe in solchen Fragen. Wir müssen uns mit dem Erreichbaren begnügen und dürfen die Nation nicht damit foltern, sie aus einer Krise in die andere zu stürzen. Wir müssen der Nation das Maximum des Möglichen verschaffen und an der Entwicklung unseres Vaterlands auf allen Gebieten arbeiten.

Hier ist nicht davon die Rede, Prinzipien aufzugeben, sondern davon, das Maß und die Art des Kampfes festzustellen. Ich will den Kampf um die Rechte Ungarns energisch fortsetzen, aber für Unmöglichkeiten werde ich nicht kämpfen. Wenn ich keine Errungenschaften bringen kann, dann haben wir noch immer Zeit, in die Opposition zu gehen. Ich bleibe was ich war, ich bin als Unabhängiger geboren und meine Seele ist mit dieser Idee verwachsen. Niemand leistet diesen Prinzipien einen Dienst, wenn er verkündet, daß Kossuth diese Prinzipien verrathen habe. Das Land und die Stadt Czegléd, welche ich mit Stolz vertrete, wissen, daß das nicht wahr ist. (Lebhafter Beifall.) Ich stehe für jedes Wort, für jede Erklärung ein, welche ich gegeben habe. Sie sehen hier bei mir meine Abgeordnetenkollegen (Rufe: Éljen Apponyi!) und den Grafen Apponyi, die mit mir für die Unabhängigkeit Ungarns kämpfen. (Lebhafter Beifall.)

Sodann nahm Graf Albert Apponyi das Wort Er bemerkte zunächst, daß er aus Jászberény von seinen Wählern die angenehme Nachricht erhalten habe, daß diese in einer gestern stattgefundenen Sitzung beschlossen haben, der Fahne Franz Kossuth's treu zu folgen.

Wir haben, fuhr Redner fort, zwei Pflichten: der Fahne, den Prinzipien, welche wir verkünden, treu zu bleiben, und der Nation zu gedenken. Unsere Prinzipien, unser Programm bildet die Zusammenfassung der Ziele, welche wir erreichen wollen. Wir müssen uns jedoch vor Augen halten, daß nicht die Programme die Hauptsache sind, sondern die Nation. Deshalb müssen wir bei der Durchführung unseres Programms einen Weg befolgen, welcher die Nation nicht gefährdet, damit der Zweck nicht dem Mittel untergeordnet werde. Wenn nun Franz Kossuth findet, daß mit Ungeduld, Rücksichtslosigkeit und Verletzung der Personen nicht gekämpft werden darf, weil das der Nation schaden würde, so wäre er seines großen Namens unwürdig, von ihm vorauszusetzen, daß er diesen Weg der Popularität, dem Applaus zuliebe einschlagen würde. Das Land wird Franz Kossuth verstehen und ihm folgen. Uns leitet das Bewußtsein der erfüllten Pflicht, und wir bauen auf Gott. (Stürmischer Beifall.)

Der Handelsminister verabschiedete sich sodann sehr warm von den Mitgliedern der Deputation.

Kundgebungen für die Kossuth-Partei.

Der Anschluß an die Kossuth-Partei wird heute aus den Städten Debreczen, Jászberény, Miskolcz, Turkeve, Marosvásárhely, Versecz, Czegléd, Székelyudvarhely, Dévaványa, Zsombolya, Endröd, Szolnok, Nagykároly, Margitta, Székelyhid, Nagyvárad und Beßterczebánya gemeldet.

In Debreczen, wo bekanntlich jüngst die Anhänger Franz Kossuth's die von der Justh-Partei veranstaltete Versammlung vereitelt hatten, versammelten sich gestern etwa 600 Wähler der Unabhängigkeitspartei, welche in die Kossuth-Partei eintreten wollen, im Hotel „zur Krone". Da die Vizepräsidenten der Debreczener Unabhängigkeitspartei Michael Kertész und Alexander Haranghy sich weigerten, in der Versammlung den Vorsitz zu führen, wurde der Beamte Ferdinand Cziffer zum Alterspräsidenten gewählt, der in seiner Ansprache Dr. Ludwig Varga gegenüber den unbilligen Angriffen von Seiten des Vollzugsausschusses der Partei in Schutz nahm und den Antrag stellte, Dr. Varga, den die Justhianer aus der Unabhängigkeitspartei ausgeschlossen hatten, zum Präsidenten der Debreczener Kossuth-Partei zu wählen. (Allgemeine Zustimmung.) Hierauf übernahm Dr. Ludwig Varga das Präsidium. Nach Erledigung der Statuten wurde eine Resolution angenommen, wonach die besondere Organisation der Justh-Partei ein Attentat gegen die Kraft der Unabhängigkeits- und Achtundvierzigerpartei und einen Verrath an der Partei bildet.

In Jászberény hat sich gleichfalls die Kossuth-Partei konstituirt und dem Grafen Albert Apponyi ihr unerschütterliches Vertrauen ausgesprochen. Die Versammlung sprach aus, daß die Jászberényer Wähler der Fahne Franz Kossuth's auch weiterhin getreulich Gefolgschaft leisten werden und die Politik des Grafen Albert Apponyi billigen. Die Jászberényer überlassen es der politischen Weisheit Franz Kossuth's und des Grafen Albert Apponyi, den Zeitpunkt zu wählen, welcher zur Durchführung des wichtigsten Punktes des Programmes der Unabhängigkeitspartei: des selbstständigen Zollgebiets, der selbstständigen Nationalbank und der Schaffung des nationalen Heeres geeignet sein wird. Franz Kossuth und Graf Albert Apponyi wurden telegraphisch begrüßt.

Auf die Begrüßung der Jászberényer hat Franz Kossuth mit folgender Depesche geantwortet:

„Ich danke Euch herzlichst für Eure Stellungnahme. Mit dem Grafen Albert Apponyi zusammenwirkend und mit Gottes Hilfe werden wir die Sache unseres Vaterlandes vorwärts bringen. Kossuth m. p."

In Marosvásárhely waren Vertreter aller Unabhängigkeitsparteien des Komitats Maros-Torda versammelt. Die Versammlung, in welcher der Abgeordnete von Marosvásárhely Soma Fenyvesi den Vorsitz führte, gestaltete sich zu einer stürmischen Kundgebung für Franz Kossuth. Es gelangte eine Resolution zur Annahme, in welcher der Politik Franz Kossuth's einhellig Vertrauen votirt wurde.

In Beßterczebánya sprach der Abgeordnete der Stadt Oskar Petrogalli zu den sehr zahlreich versammelten Wählern. Er setzte die Gründe auseinander, welche ihn bewogen, aus der Unabhängigkeitspartei auszureten und der Fahne Franz Kossuth's zu folgen. Die Versammlung billigte die Haltung des Abgeordneten und sprach der Politik Franz Kossuth's einhellig ihr Vertrauen aus.

In der in Miskolcz stattgehabten Wählerversammlung erklärte der Abgeordnete des I. Bezirks der Stadt Miskolcz Akos Bizony, daß er bereit sei, sein Mandat niederzulegen, wenn die Wähler seinen Anschluß an Franz Kossuth nicht billigen sollten. Die Versammlung sprach hierauf aus, daß sie die in der reichstägigen Unabhängigkeitspartei eingetretene Spaltung zwar bedauere, aber als ihren Führer auch weiterhin nur Franz Kossuth betrachte und die Haltung des Abgeordneten Akos Bizony billige. Auf Antrag Dr. Stephan Tüdös' wurde auch der Hoffnung auf baldige Widervereinigung der Unabhängigkeitspartei Ausdruck gegeben.

In Endröd hat die Unabhängigkeitspartei in einer gestern stattgehabten Volksversammlung beschlossen, Franz Kossuth als Führer der 48er Kossuth-Partei zu begrüßen und dem Abgeordneten des Wahlbezirks Karl Fábry wegen seiner Lossagung von Kossuth Mißtrauen zu votiren.

Aus Nagyvárad wird telegraphirt: Unter dem Vorsitze des Obergespans Anton Glatz fand heute eine Konferenz zahlreicher hervorragender Mitglieder der Unabhängigkeitspartei statt, in welcher der Obergespan in einer längeren, mit Beifall aufgenommenen Rede die in Folge der Spaltung in der Partei entstandene neue Situation beleuchtete. Redner erklärte, er schließe sich vertrauensvoll der Führung Franz Kossuth's an, der entweder die Regierung mit den den Interessen der Nation entsprechenden Konzessionen übernimmt oder aber mit seiner Partei in die Opposition gehen werde. Der Redner trat dafür ein, daß die Nagyváradér Unabhängigkeitspartei derzeit noch nicht offen

---

den heißblütigen Pharmazeuten hetzt. Diese forcirte Untreue des armen Burschen treibt Juliette vollends in die Arme des Grafen, die väterlichen! Folgt die Brautnacht, die „weiße". Im Schlosse aber wacht der von der Hochzeitsgesellschaft mit einem Champagnerspitz zurückgebliebene Papa Champoreau, der seine eigene Tochter in dem eigenen Automobil des Grafen entführt und ihr mittels der Nachtglocke den Zutritt zur Apotheke und daranstoßenden Wohnung des schlaflos rasende Eifersuchtsschmerzen leidenden „natürlichen" Gatten eröffnet. Die Ehe wird an unrechter Stelle konsumirt. Aber die nun einwandfreie Scheidung vom Grafen wird Alles ordnen.

Das Vaudeville „La revanche d'Eve", die Novität im Palais Royal, ist eigentlich auch eine Art page blanche, indem nämlich eine gesetzte Frau von vierzig Jahren, die bislang als treue Gattin an der Seite des Obersten Lebrazier lebte, diesen, der ein wirklicher brazier (Gluthofen) ist und eine heillose Maitressenwirthschaft führt, selbst einmal aus Rache zu betrügen versucht, jedoch in Folge vollständiger Inexperienz mit ihren ohnedies verblühten Reizen in der Schwebe bleibt. Eher peinlich denn amüsant. Der Verfasser, Antony Mars, hat schon Anmuthenderes geboten. Den Nebendetails, dem obligaten Dutzend anderer Liebespaare, die das „Hotel Garni" von unten nach oben kehren, wie in Hunderten älterer Pariser Possen, können wir nicht folgen. Auch ein verliebter Polizist in Uniform tritt auf.

Das führt uns zu dem weißen Stäbchen zurück, das wiederum in die Höhe zu halten wäre, damit die versammelten Passanten, hier unsere Leser, nach ausgestandener Geduldprobe sich verlaufen können.

Paris, 20. November.

Joseph Siklósy.

Stellung nehmen, sondern die Ereignisse der nächsten Zukunft abwarten solle. Die Theilnehmer der Konferenz nahmen diese Ausführungen mit Zustimmung zur Kenntniß und votirten dem Obergespan Vertrauen. Die Konferenz sprach gleichzeitig aus, daß sie die Spaltung in der Unabhängigkeitspartei mit Bedauern zur Kenntniß nehme und sich dem radikalen Standpunkt nicht anschließt.

Die Aktion der Justh-Partei.

Störung der Székely-Udvarhelyer und der Udvarder Volksversammlung.

Mehrere Abgeordnete der Justh-Partei veranstalteten gestern in Székely-Udvarhely eine Volksversammlung, um für ihre Partei Propaganda zu machen. Nachrichten zufolge, die gestern Abends dem Handelsminister Franz Kossuth zugekommen sind, wurde die Versammlung von den in großer Zahl erschienenen Anhängern der Kossuth-Partei gestört, so daß die einzelnen Redner wiederholt und längere Zeit hindurch nicht zu Worte kommen konnten. Eine vom Justhianer Grafen Rudolf Zichy nach Udvard einberufene Volksversammlung wurde von den Christlichsozialen gesprengt. Einer der Justh-Partei dienenden Korrespondenz zufolge nahm die Székely-Udvarhelyer Versammlung folgenden Verlauf:

Unter Einbeziehung sämmtlicher Unabhängigkeitsbezirke des Komitats Udvarhely fand in Székely-Udvarhely Sonntag um 10 Uhr Vormittags im großen Saale des „Hotel Budapest" eine Volksversammlung statt an welcher sich die Wähler in überaus großer Zahl betheiligten. Die Versammlung wurde vom Abgeordneten Franz Valentsik eröffnet, der erklärte, daß der Kampf gegen die Feiglinge und Feilscher auf der ganzen Linie aufgenommen werden müsse, weil dieselben die Nation zu einer selbstmörderischen Politik bewegen wollen. — Thomas Kállay führte aus, daß er das ganze Land bereist habe, und zwar auf direkte Weisung Franz Kossuth's, um für die selbstständige Bank zu kämpfen. Derselbe Kossuth hat nunmehr das Lager der Kämpfenden im Stich gelassen. — Graf Árvéd Teleki bemerkte, Kossuth und seine Anhänger wollten hauptsächlich nichts Anderes, als die Ministerportefeuilles und die Macht für sich zu erlangen. — Samuel Bakonyi griff das Vorgehen an, daß Kossuth und seine Anhänger ihre Aspirationen zur Erlangung der Macht mit dem Namen Kossuth in Verbindung bringen. Franz Kossuth und seine Anhänger huldigen einem krankhaften Personenkultus, der in der Seele der ungarischen Nation keine Wurzel hat. Das ungarische Volk wird einmal mit der Politik der Spiegelfechterei aufräumen. — Es sprachen noch die Abgeordneten Tutsek, Ráth und Csizmazia, worauf die Volksversammlung einstimmig eine Resolution annahm, laut welcher sie treu und unentwegt an den Prinzipien der Achtundvierziger- und Unabhängigkeitspartei festhält, sich von der Gefolgschaft Kossuth's lossagt und in den Kampf für die wirthschaftliche und politische Selbstständigkeit Ungarns mit aller Kraft eintritt.

Von anderer Seite wird über die Volksversammlung in Székely-Udvarhely Folgendes berichtet: Die Versammlung hätte ursprünglich vor dem „Hotel Budapest" stattfinden sollen, doch umstand das Hotel eine größere Volksmenge, welche Bakonyi und die übrigen Abgeordneten nicht anhören wollte und Franz Kossuth akklamirte. Als nun die Justhianer sahen, daß sie sich hier kein Gehör verschaffen konnten, zogen sie sich in einen kleinen Saal des Hotels zurück, wo nur die bewährten Anhänger der Justh-Partei Einlaß fanden und sodann die Versammlung ungestört vor sich gehen konnte. Inzwischen hob die Menge draußen Otto Orbán auf die Schultern, der eine enthusiastische Rede auf Franz Kossuth hielt, der das Vertrauen des Landes nach jeder Richtung hin verdiene. Charakteristisch für die Situation ist übrigens auch, daß das amtliche Organ der Unabhängigkeitspartei im Udvarhelyer Komitat aus Anlaß der Versammlung einen scharfen Artikel schrieb, in welchem die Bestrebungen der Justh-Partei verdammt und ausgeführt wird, daß das ganze Komitat das größte Vertrauen zu Franz Kossuth hege.

Der Abgeordnete Johann Benedek erstattete Sonntag in Hajdubösörmény seinen Rechenschaftsbericht. Anwesend waren auch die Abgeordneten Stephan Szopanos, Alexius Pap, Géza Csépány und Sigmund Farkasházy. Die Wähler nahmen für die selbstständige Bank und das allgemeine Wahlrecht Stellung und votirten dem Abgeordneten Vertrauen.

In Udvard erstattete der der Justh-Partei angehörende Abgeordnete Graf Nikolaus Zichy seinen Rechenschaftsbericht, welcher von den in großer Zahl anwesenden Christlichsozialen gestört wurde. Nachdem Graf Zichy gesprochen, sprach Karl Kocsán und beantragte, daß dem Grafen Rudolf Zichy Mißtrauen votirt werde. Zu einem Beschluß kam es nicht. Die Anhänger des Grafen Zichy ließen diesen hochleben, während die Christlichsozialen ein Begrüßungstelegramm an den Grafen Paul Szapáry absendeten.

Dem Präsidenten der Unabhängigkeits- und Achtundvierziger-Partei Julius Justh sind im Laufe des gestrigen Tages Begrüßungstelegramme aus Nagyecsed, Nova, Berettyóujfalu, Nagybalonta, Hajdubösörmény, Nyitra, Nagykároly, Szolnok, Letenye, Kocsárd und Kiskunbentmárton zugekommen.

Budapest, 22. November.

* Wie in österreichischen parlamentarischen Kreisen verlautet, steht der Rücktritt des gemeinsamen Finanzministers **Baron Burián** noch vor Zusammentritt der Delegationen bevor. Baron Burián wäre zum österreichisch-ungarischen Botschafter in Madrid ausersehen. Sein Nachfolger auf dem Posten des gemeinsamen Finanzministers soll Graf Johann Zichy werden. Die Nachricht taucht nicht zum ersten Male auf und dürfte auch diesmal noch eine zumindest verfrühte sein.

* Gestern ist, wie aus Nagybeben telegraphirt wird, dem Metropoliten Metianu in Begleitung eines Schreibens des Unterrichtsministers Grafen Albert Apponyi das königliche Handschreiben zugekommen, mittels welchem der auf den **Sprachunterricht bezügliche Kongreßbeschluß** kassirt wird. Der Metropolit wird demnächst die erzbischöfliche Synode einberufen, um über die neue Situation zu berathen.

* Die Errichtung des **Fiumaner Bisthums** ist, wie „Kel. Ert." aus der Umgebung des Agramer Erzbischofs erfährt, als vollzogene Thatsache anzusehen. Das Konsistorium habe bereits seine Zustimmung dazu ertheilt, daß das Gebiet von Fiume von der Zengger Diözese ausgeschieden und in Fiume ein besonderes Bisthum errichtet werden. Der neue Zengger Bischof sei bereits in der Person des Domherrn Rochus Bucsics ernannt, doch werde ihm das Ernennungsdekret nicht früher eingehändigt, als er ein bindendes Versprechen in der Richtung abgegeben haben werde, daß er sich für die Ausscheidung des Fiumaner Territoriums aus der Zengger Diözese erkläre.

* Im Interesse der strengeren Handhabung der auf die **Nachlässe an Grundsteuern** bei Elementarschäden bezüglichen Vorschriften hat Ministerpräsident Alexander Wekerle in seiner Eigenschaft als Finanzminister an die mit der Aufnahme der Elementarschäden beauftragten Finanzdirektionen und Kommissionen eine Cirkularverordnung erlassen, mit welcher die genannten Behörden angewiesen werden, sich bei der Bewilligung von Steuernachlässen strenge an die einschlägige Verordnung vom Jahre 1904 zu halten. Die neuerlassene Cirkularverordnung zählt taxativ die Fälle auf, in welchen eine Ermäßigung der Bodensteuer in Folge von Elementarschäden statthaben darf.

* Zu den bestehenden drei Schattirungen der Unabhängigkeitspartei hat sich zum Ueberfluß noch eine vierte gesellt, die sich **„Unabhängigkeits- und 48er Landwirthe-Partei"** nennt. Gegründet wurde die Partei vom Abgeordneten Stephan Szabó, dem Vertreter des Nagyatáder Wahlbezirks, im Vereine mit dem Turkeveer Gutsbesitzer Alexander Herczegh, und zwar in einer in der Gemeinde Szentgál (Veßprémer Komitat) einberufenen Versammlung. Die neue Partei hat die Förderung der Interessen der Kleingrundbesitzer, unter Wahrung der Prinzipien der Unabhängigkeitspartei, auf ihre Fahne geschrieben.

* Die Achtundvierziger sozialdemokratische Partei veranstaltete gestern in Debreczen, Battonya, Abadszalók und Csány Volksversammlungen, um die politische Lage zu besprechen. In der letzteren Ortschaft hielt gleichzeitig Reichstagsabgeordneter Wilhelm Mezöfi seinen **Rechenschaftsbericht**. In allen Versammlungen wurde eine gleichlautende Resolution angenommen, welche vor Allem die Schaffung des allgemeinen Wahlrechts fordert, denn nur ein Volksparlament könne die selbstständige Bank durchführen.

* Zu den **Vorgängen in Kroatien** wird uns aus Agram telegraphirt: Aus hiesigen oppositionellen Kreisen verlautet, daß an den Heiligen Stuhl in Rom eine Protestkundgebung gegen die angeblich geplante Ernennung des Pfarrers von Petrievce Hrvat zum Nachfolger Stroßmayer's als Bischof von Diakovar geplant sei. Hrvat ist ein geborener Agramer und bekennt sich zur unionistischen Partei. — Die bekannte Broschüre von „Scotus Viator", welche unter dem Titel „Absolutismus in Kroatien" erschien, wurde von der Staatsanwaltschaft mit Beschlag belegt. Gleichzeitig hat die Staatsanwaltschaft gegen den Verfasser die Anklage wegen Störung der öffentlichen Ruhe erhoben. Morgen findet vor dem hiesigen Gerichtshof die Verhandlung statt. Da bei Preßdelikten das Verdikt eines Geschwornengerichts erforderlich ist, damit der Autor verurtheilt werden könne, hat die Staatsanwaltschaft die Anklage gegen Scotus Viator als unbekannte Person wegen der objektiven Thathandlung erhoben, so daß das ordentliche Gericht in die Lage versetzt ist, ein Urtheil zu bringen, auf Grund dessen die konfiszirten Exemplare der Broschüre vernichtet werden können. — Das Organ der Fortschrittspartei erzählt in seiner heutigen Nummer, Banus Baron Rauch hätte vor seiner Abreise nach Budapest dem Präsidenten der Septemviraltafel Dr. Rakodczay einen Besuch abgestattet, bei welcher Gelegenheit es zwischen den beiden Dignitären zu einer heftigen Auseinandersetzung gekommen wäre, die man sogar im Vorzimmer gehört hätte. Das „Ung. Tel.-K.-B." wird von kompetenster Stelle ermächtigt, zu erklären, daß diese Nachricht vollkommen erfunden ist, was schon daraus hervorgeht, daß Dr. Rakodczay seinen Besucher bis in das Vorzimmer begleitet und dort von ihm sich aufs herzlichste verabschiedet hat.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 22. November.

* **Die Liste der Virilisten-Repräsentanten.** Die zur Skrutinirung der Virilistenliste entsendete Kommission begann heute unter Vorsitz Johann Szabó's ihre Thätigkeit. Der Präsident verlas einen Brief Paul Ullmann's, in welchem dieser ersucht, die auf ihn abgegebenen Stimmen unberücksichtigt zu lassen, weil er eine Wahl mit Rücksicht darauf, daß er bei mehreren Unternehmungen betheiligt ist, die mit der Hauptstadt in kontraktlichem Verhältniß stehe, für inkompatibel hält. Die Kommission konnte den Brief vorläufig nicht zur Kenntniß nehmen, weil sie nicht weiß, ob Ullmann gewählt wurde. Nach mehrstündiger Arbeit hat die Kommission das Skrutinium der Listen der Bezirke I, III, V, VI und IX—X vollendet. Die Listen der übrigen Bezirke werden in der morgen Vormittag 1/2 10 Uhr beginnenden Sitzung erledigt werden.

* **Preissteigerung der Milch.** In ganz unbegründeter Weise haben die Milchhändler ohne vorherige Verständigung seit gestern Früh den Preis der Milch um zwei Heller per Liter erhöht. In jedem Haushalte, ganz besonders aber bei der ärmeren Bevölkerung, hat diese Preiserhöhung begreifliche Bestürzung hervorgerufen, zumal die Milchpreise auch bisher bei uns höher waren als in allen übrigen europäischen Großstädten. Die Approvisionirungssektion wird nun, wie wir erfahren, die Verwirklichung ihres Planes, den Milchhandel zu verstadtlichen, mit größter Energie betreiben und noch im laufenden Jahre durchführen.

* **Die hauptstädtische Unterrichtskommission** hielt heute Nachmittags unter Vorsitz des Magistratsraths Graf Géza Festetics eine Sitzung, in welcher Magistratsnotär Dr. Géza Demjén das Referat führte.

Das für das hauptstädtische Lehrpersonal ausgearbeitete Pensionsstatut wurde nach längerer Debatte unverändert angenommen. Nachdem mehreren Schulen und Kinderbewahranstalten Unterstützungen votirt waren, wurde ein Gesuch der Charlotte Naschitz, die mehr als ein halbes Jahrhundert pädagogisch thätig war, verhandelt, in welchem sie um ein Gnadengehalt ansucht. Die Kommission beschloß, beim Magistrat zu beantragen, der Petentin ein Gnadengehalt von jährlich 1.00 K. zu bewilligen. Auf Antrag der Kommission wurde beschlossen, mit Rücksicht auf die Kinder der ärmeren Bevölkerung die Thore der Schulen schon um 7 Uhr Früh zu öffnen. Mit der Erledigung mehrerer Pensionsgesuche erreichte die Sitzung ihr Ende.

* **Die hauptstädtische Spitalskommission** hielt heute Vormittags unter Vorsitz des Magistratsraths Bátor Piperkovics eine Sitzung, in welcher Magistratsnotär Karl Buzay das Referat führte.

Bezüglich der Approvisionirung der Spitäler beschloß die Kommission, der Hauptstadt zu empfehlen, mit den bisherigen Lieferanten mit Berücksichtigung der Preisvariationen eine Vertragsverlängerung anzustreben und die Lieferungsbedingungen festzustellen. Gleichzeitig wurde festgestellt, daß fast alle Marktartikel eine Preissteigerung aufweisen, die bei dem Bedarf der Spitäler circa 100,311 K. ausmacht. Mit der Brodlieferung soll die Kommunalbrodfabrik betraut werden, während der jetzige Lieferungsvertrag für Weißgebäck nebst der geforderten Erhöhung erneuert werden soll. Außerdem wurden mehrere andere Lieferungsverträge erneuert und beschlossen, auf der chirurgischen Klinik des St. Johannis-Spitals eine Hilfsarztstelle und für das Röntgen-Laboratorium die Stelle eines leitenden Arztes zu systemisiren.

* **Die Arbeitsbücher der Gebäckverkäuferinnen.** Die Bezirksvorsteher haben in ihrer heutigen Sitzung

beschlossen, die Ausstellung der Arbeitsbücher für die Gebäckverkäuferinen in Hinkunft der Gewerbekorporation zu überlassen.

* **Baulizenzen.** Die hauptstädtische Kommission für Privatbauten hat in ihrer heutigen Sitzung unter dem Vorsitz des Magistratsraths Julius Kun folgende Baulizenzen ertheilt:

Karl Györy, VII., Biborgasse Nr. 40, vierstöckiges Haus; die Haupt- und Residenzstadt Budapest, VI., Arenastraße Nr. 29/9, dreistöckiges Volksheim; Wilhelm Heil, I., Borsgasse Nr. 46, vierstöckiges Haus; Graf Ladislaus Semsey, I., Stadtmeierhofgasse Nr. 1511, zweistöckiges Haus; Dr. Julius Förster, VI., Bulyovßkygasse Nr 3025, zweistöckiges Haus; Philipp Spacsek X., Kalocsaigasse Nr. 67, ebenerdiges Haus; Joseph Puchinger, VII., Jókaigasse Nr. 11, Villa; Joseph Horváth, VI., Szent Lászlógasse Nr. 95, ebenerdiges Haus; Stephan Basch, VII., namenlose Gasse Nr. 58, ebenerdiges Haus.

*

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 22. November. Infektionskrankheiten kamen vor 39, und zwar: an Typhus 5, Typhus exanthemat —, Blattern —, Masern 15, Scharlach 8, Keuchhusten 1, Diphtheritis und Croup 4, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern 6, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Trachoma —, Lyssa —, Anthrax —, Malleus humidus —. Krankenstand im Rochusspital 2721 und im St. Johannes-Spital 1198. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 32, und zwar: 1. Bezirk 5, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 3, 7. Bezirk 6, 8. Bezirk 11, 9. Bezirk —, 10. Bezirk 1, wohnungslos 2. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 7, Lungenschwindsucht 3, Lungenentzündung 1, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 3, Cirkulationskrankheiten 3, Magen- und Darmkatarrh 1, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 2, Typhus 2, Typhus exanthemat —, Blattern —, Masern ——, Scharlach, Keuchhusten —, Diphtheritis und Croup —, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber 1, Schafblattern —, Mumps —, Dysenterie 1, Mening. cerebro-spin. —, Lyssa —, Anthrax —, Malleus humidus —, sonstige Krankheiten 9.

An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal".

Mit 1. Dezember beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 30. November zu Ende geht, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfinde. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

Die Administration des „Neues Pester Journal"

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 22. November.

* **Wetterbericht.** Nach dem gestrigen verhältnißmäßig angenehmen Sonntag brachte der heutige Tag echtes, unverfälschtes Winterwetter mit Schnee und nachträglichem Quatsch, welcher jedoch nicht lange anhielt. Die Temperatur war ziemlich abgekühlt und betrug in der Früh 7 Uhr — 0·2 Gr. C., Mittags + 1·2 Gr. C. und Abends 7 Uhr + 4 Gr. C. Es ist unwesentliche Temperaturänderung, an vielen Stellen Niederschläge (Regen oder Schnee), später kühleres Wetter bei lebhaften Winden voraussichtlich.

* **Unsere heutigen Beilagen** enthalten Folgendes: die erste: die „Feuilleton-Zeitung" „Allerlei" und die Fortsetzung des Romans „Detektiv Dagobert"), sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger und Inserate; die zweite: Effektenbörsen, Ausländische Effektenbörsen, Getreidebörsen, Getreide- und Mehlverkehr, Produktenmärkte, Viehmärkte, Centralmarkthallen-Preise, Budapester Todtenliste, Witterungsbericht und den Wasserstand.

* **Die Einweihung des Kossuth-Mausoleums.** Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy hat sämmtliche Munizipien des Landes zu der Landes-Kossuth-Feier eingeladen; bis heute haben 81 Munizipien ihre Vertreter angemeldet. Die irdischen Reste der Gattin Ludwig Kossuth's geborenen Therese Meßlényi und seiner Tochter Vilma, die bekanntlich dem katholischen Glauben angehörten, wird der Rozsnyóer Bischof Ludwig Balázs einsegnen, während am Sarge Ludwig Kossuth's der evangelische Seelsorger Alexander Raffay die Ceremonie vollziehen wird. Den Kranz der Universität wird Rektor Julius Sághy niederlegen. Morgen Vormittags 10 Uhr werden die Vertreter der Presse das Mausoleum besichtigen. Die Polizei hat für die Kossuth-Feier die umfassendsten Maßregeln getroffen. Mit der Aufrechterhaltung der Ordnung wurde Polizeirath Markovich betraut, dem nicht weniger als 400 Polizisten zu Fuß und zu Pferde unterstellt wurden. — Die ungarländische evangelische Kirche A. B. wird zur Feier eine Deputation mit Baron Desider Prónay an der Spitze entsenden. Die Budapester evangelischen Seelsorger werden der Einweihungsfeier unter Führung des Bischofs Gustav Scholtz anwohnen. — Aus Turin telegraphirt man dem „Ung. Tel.-Korr.-Bureau": Die Mitglieder des ungarischen Komités für die Turiner internationale Ausstellung Ksolnay, Fittler, Kovács und Hegedüs haben heute bei dem Sindaco Senator Rossi ihre Aufwartung gemacht, der erklärte, die Stadt Turin wird zur Kossuth-Feier eine Deputation entsenden, an welcher Sindaco Rossi, Professor Mantovani, Dr. Tacconi, Cavaliere Rovetti theilnehmen. Ministerpräsident Giolitti telegraphirte an Sindaco Rossi, er möge seine besten Grüße dem Minister Kossuth übergeben. Die italienischen Delegirten reisen heute nach Budapest.

* **Personalnachrichten.** Erzherzog Joseph ist gestern Früh von den Kisjenöer Jagden in Budapest eingetroffen. — Se. Majestät hat dem Direktor-Stellvertreter der Südbahngesellschaft Markus Breuer den Titel eines kön. Raths verliehen. — Post- und Telegraphen-Oberdirektor Joseph Kiss ist Freitag Nachts in seiner Wohnung, Csalogánygasse 22, vom Schlage gerührt worden. Er wird im St. Johannis-spital gepflegt. Für seinen Zustand gibt sich allgemeines Interesse kund.

* **Das Jubiläum des Universitätsprofessors Johann Bókay,** der bekanntlich seit 25 Jahren an der Spitze des Stephanie-Kinderspitals steht, gestaltete sich zu einer überaus herzlichen, intimen Feier.

Mit dem Präsidenten Grafen August Zichy an der Spitze versammelten sich die Funktionäre des Stephanie-Spitalvereins. zahlreiche Universitätsprofessoren und Freunde des Professors Bókay im Spital, um den Jubilur zu begrüßen. Zunächst suchte den Gefeierten das Spitalspersonal auf; Primarius Universitätsprofessor Ladislaus Verebély sen. richtete an Professor Bókay eine Ansprache, in welcher er die großen Verdienste desselben um das Aufblühen des Spitals, das jetzt den Vergleich mit jedem ähnlichen Institut des Auslandes nicht zu scheuen brauche, sowie um die Kinderheilkunde und die Ausbildung von Kinderärzten schilderte. Nachdem Professor Bókay für diese Kundgebung der Anhänglichkeit seiner Mitarbeiter gedankt hatte, begab er sich in den festlich geschmückten Berathungssaal, der von einem zahlreichen Publikum dicht besetzt war. Hier wurde von den kleinen Kranken des Spitals ein Gelegenheitsstück aufgeführt, in dem Professor Bókay verherrlicht wird. Sodann erfolgte die Uebergabe der Erinnerungsgegenstände. Hierauf hielt der Ausschuß des Spitalvereins eine Sitzung ab, in der Präsident Graf August Zichy die Verdienste des Gelehrten und des Menschen Bókay würdigte. Es wurde beschlossen, für den Berathungssaal das Porträt Bókay's malen zu lassen, ein Buch über sein Wirken herauszugeben und ihm zu Ehren eine Festgeneralversammlung zu veranstalten. Professor Bókay sagte nun herzlichen Dank für die Ovation. Zum Schlusse wurde gemeldet, daß Frau Johann Glück-Ehrhard zum Andenken an ihren Vater eine Bettstiftung von 4000 K. errichtet hat.

* **Martinigänse.** Aus Wien wird berichtet: Bei den allgemeinen Audienzen empfing Se. Majestät unter Anderem eine Abordnung der israelitisch-orthodoxen Kultusgemeinde von Pozsony, bestehend aus dem Präsidenten Lazar Gestetner, dem Vizepräsidenten Ignaz Herzfeld und Dr. Leopold Stein, welche die Martinigänse für die Hofküche überbrachten.

* **Ein Drohbrief an die Gräfin Elemér Lónyay.** Aus Pozsony wird gemeldet: Gräfin Stephanie Lónyay erhielt vor zwei Wochen einen anonymen Brief, in welchem sie aufgefordert wird, unter einen näher bezeichneten Kastanienbaum des Oroßvárer Parkes 2000 Kronen zu hinterlegen, da sonst ihr Leben in Gefahr schwebe. Ueber Anzeige der Gräfin wurden unter Führung eines Lieutenants sechs Gendarmen und eine Anzahl von Pozsonyer und Budapester Detektivs mit den Recherchen betraut. Es stellte sich heraus, daß der Obergärtner der Gräfin, Schmetana, vor zwei Jahren einen ähnlichen Brief erhalten habe. Der Vergleich der beiden Briefe ergab, daß dieselben von einer und derselben Hand herrühren. Der Briefschreiber wurde in der Person des Oroßvárer Einwohners Johann Pokrócz eruirt und derselbe, sowie sein Sohn Stephan verhaftet.

* **Einsturz im Centralstadthause.** Heute Vormittags untersuchte eine aus Architekten bestehende Kommission den baufälligen Theil des Karlsring-Traktes des Centralstadthauses. Mitglieder der Kommission waren die Architekten Wilhelm Freund, Dr. Samu Erös, Desider Benedek und Oberingenieur Armin Hegedüs. Die Kommission konstatirte zunächst im Platschek'schen Verkaufslokale große Sprünge. Sodann wurden die Keller und die Lokalitäten in den Stockwerken untersucht. Die Sachverständigen stellten fest, daß die Situation sehr bedrohlich und besorgnißerregend sei, wenngleich durch die bisher durchgeführten Arbeiten die imminente Gefahr als beseitigt betrachtet werden darf. Die Arbeiten werden durch Ziegelmangel sehr erschwert, doch ist man im Begriffe, von den Neubauten in der Nachbarschaft Ziegel zuzuführen. Die Kommission gab das Gutachten ab, daß die Arbeiten ununterbrochen fortgesetzt werden müssen, bis die Einsturzgefahr vollständig geschwunden ist.

* **Vierzigjähriges Künstlerjubiläum des Konzertmeisters Grünfeld.** Die Kunst scheint doch der einzige richtige Jungbrunnen zu sein. Wer würde es wohl glauben, daß der stattliche, jugendlich-frische erste Konzertmeister unserer Oper, Professor Wilhelm Grünfeld, nunmehr seit vollen vier Jahrzehnten im Dienste der edlen Musica steht? Man müßte zweifeln, wenn nicht dokumentarisch bewiesen wäre, daß Grünfeld, nach einer kurzen Laufbahn als Wunderknabe, bereits am 1. Oktober 1869 an das Nationaltheater engagirt und mit dem Ausscheiden der Oper in den Status des Opernhauses übernommen wurde, welchem er seither als Primgeiger, seit 1902 als erster Konzertmeister, als eines der pflichteifrigsten, schätzenswerthesten Mitglieder angehört. Wilhelm Grünfeld, zweifellos einer der populärsten Künstler Budapests, mag an dem heutigen Tage auf ein Lebensalter ehrlich geleisteter Kulturarbeit zurückblicken. Als Führer und als bewährteste Stütze des Orchesters, als ausübender Virtuose und Kammermusiker, als einer unserer besten, erfolgreichsten Violinpädagogen. Für die außerordentliche Arbeitsenergie Grünfeld's spricht, daß er nach vierzigjähriger künstlerischer Wirksamkeit nicht an die geringste Einschränkung seiner Thätigkeit denken will und auch nicht zu denken braucht. Er versieht seine Stellen und Aemter als Konzertmeister der Oper und der Philharmoniker, als Primarius des von ihm gegründeten volksthümlichen Quartetts, als Professor an der kön. Landes-Musikakademie mit gleicher Hingabe, gleich vornehmer, gewissenhafter Künstlerschaft. Das Künstlerpersonal der Oper, in dessen Kreisen sich Grünfeld auch schon durch die Eigenschaften seines Charakters und Gemüthes allgemeiner Beliebtheit erfreut, wird das Jubiläum des Kollegen morgen Abend auf der Bühne durch eine intime Feier begehen, an welche sich nach der Vorstellung ein festliches Symposion schließen wird.

* **Der erste Schnee.** Heute in den Vormittagsstunden wirbelten ziemlich dichte Schneeflocken herab, die man mit einiger Uebertreibung die ersten Schwalben der heranbrechenden Wintersaison nennen möchte, würden sie nicht gleichzeitig auch die Vergänglichkeit symbolisiren. Kaum hatten nämlich die reinen, zarten Flocken das Pflaster und das Asphalt der Hauptstadt berührt, wurden sie zu Wasser und haben, anstatt den Freunden des Wintersports Freude zu bereiten, nur Quatsch erzeugt und das Kontingent der um diese Jahreszeit ohnehin zahlreichen Erkältungen und Katarrhe wesentlich vermehrt. Was aber nicht ist, das kann noch werden, und so wollen wir hoffen, daß wir bald ein frisches, gesundes Frostwetter und dann einen tüchtigen Schneefall bekommen, welchen nicht nur die Rodler und Skiläufer sehnsüchtig erwarten, sondern der auch den Saaten sehr zu statten kommt und auch den unzähligen arbeitslosen Händen eine Beschäftigung verschafft. — Aus allen Theilen des Landes kommen Meldungen über Schneefälle.

* **Der wiedergefundene Milliardär** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Aus Newyork wird telegraphisch gemeldet, daß die seit längerer Zeit vermißt gewesene Yacht des Milliardärs Astor im Hafen San Juan de Puerto-Rico vor Anker liegt und Astor mit seiner Familie an deren Bord weilt.

* **Frau Steinheil** ist nach einer Meldung des „Figaro", wie uns aus Paris telegraphirt wird, nicht unbedenklich erkrankt. Während der Fahrt im offenen Automobil aus dem Gefängniß hat sie sich die Erkältung zugezogen. Ihr Zustand soll sich in den letzten Tagen verschlimmert haben.

* **Das Gebäude des erzbischöflichen Obergymnasiums im II. Bezirk** wurde gestern Vormittags in feierlicher Weise eingeweiht.

* **Automobilunglück.** Aus Crawford (Georgia) telegraphirt man: Ein Automobil mit einer aus fünf Personen bestehenden Hochzeitsgesellschaft stürzte gestern Abends von einer 0 Fuß hohen Brücke ab. Der Bräutigam

und zwei Hochzeitsgäste wurden getödtet, die Braut und ihre Schwester schwer verletzt.

* **Das Resultat der Zigeunerkonkurrenzen.** Die zu Gunsten des Erzherzog Joseph-Denkmals im Royal-Orpheum veranstaltete Landes-Konkurrenz der Zigeunerkapellen wurde heute beendet. An dem Wettbewerb betheiligten sich 14 Budapester und 26 Kapellen aus der Provinz. Den ersten Preis der Budapester Primáse und die goldene Medaille erhielt Joseph Csóka, den ersten Preis der Provinzprimáse und die goldene Medaille erhielten David Kozák und Desider Purcsu (Békéscsaba). Goldene Medaillen erhielten ferner Pali Rácz sen., Miska Vörös, Károly Pege, Jani Oláh (Beßterczebánya), Joseph Zambó (Nagyßalonta), Sándor Oláh, Peter Purcsu jun. (Békéscsaba), Vinzenz Kugó, Koloman Hasi, Zsigmond Váradi (Mezötur), Jancsi Rigó jun. Anton Kocze, der hors concours an der Konkurrenz theilnahm, wurde mit der goldenen Erinnerungsmedaille ausgezeichnet. Die ersten Preise wurden aus der Spende des Erzherzogs Joseph beschafft.

* **Das Ungarländische Journalisten-Pensionsinstitut** hielt gestern unter Vorsitz Dr. Franz Heltai's eine Direktionssitzung.

Sekretär Gustav Lenkey meldete, daß Handelsminister Franz Kossuth auf Grund der Stiftung, die er als Präsident der ungarländischen Hilfsaktion für die Verunglückten in Süditalien errichtete, den Postsparkassendirektor Ministerialrath Dr. Alexander Haláß in die Direktion entsendet hat. Ferner wurden in die Direktion delegirt: von der Pester Vaterländischen Sparkasse Direktor Béla Bäcker, vom königlichen Opernhause Direktor Emerich Mészáros, von der Vereinigten Hauptstädtischen Sparkasse Generaldirektor Ludwig Szécsi, vom „Gresham" Direktor Joseph Schuk. Von diesen wohnten Ministerialrath Alexander Haláß und Direktor Emerich Mészáros der gestrigen Sitzung bei, desgleichen in Vertretung des Bodenkreditinstituts für Kleingrundbesitzer Ministerialrath Koloman Imrédy. Vorsitzender Dr. Heltai begrüßte die zum ersten Male erschienenen neuen Direktionsmitglieder, die für die Begrüßung dankten und das Versprechen abgaben, daß sie die Interessen des Pensionsinstituts stets fördern werden. Der Sekretär meldete, daß die Witwe Alexander Hegedüs', des verstorbenen Vizepräsidenten des Instituts, für die feierliche Enthüllung des Grabdenkmals ihres verstorbenen Gatten an das Institut ein Dankschreiben gerichtet hat. Der neue Präsident der Kurie Dr. Anton Günther dankt für das an ihn gerichtete Gratulationsschreiben. Der Sekretär meldet folgende Spenden an: Emil Gerbeaud 1000 K., Franz Stolp 61 K. 66 H., die ungarische Petroleumindustrie-A.-G. 100 K., Aladár Emödi 10 K. Den Spendern wird Dank votirt. In die erste Pensionsklasse wurden aufgenommen: Karl Angermaier (Preßburger Zeitung), Nikolaus Faragó (Magyar Estilap), Victor Gergely (Friss Ujság), Aurel Kern (Budapesti Hirlap), Ferdinand Leipnik (Pester Lloyd), Dr. Max Rácz (Magyar Hiradó), Dr. Julius Rákosi (Budapesti Hirlap), Ludwig Róna (A Nap), Emerich Salusinßky (Budapest), Dr. Michael Veres (Pesti Napló). Die Direktion stellte sodann das Budget für November und Dezember fest und wies Unterstützungen aus dem Sigmund Bródy-Fonds an. Auf Antrag des Hofraths Max Márkus wurde beschlossen, an der Einweihung des Kossuth-Mausoleums korporativ theilzunehmen und einen Kranz auf den Sarkophag niederzulegen.

* **Trauung.** Der preußische Garde-Oberlieutenant Graf Felix Chamaré hat sich heute in Budapest mit der Tochter des Grafen Aladár Karátsonyi vermählt. Die Civiltrauung vollzog Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy. Die kirchliche Trauung fand in der Universitätskirche im Beisein eines zahlreichen vornehmen Publikums statt; die Ceremonie vollzog Bischof Johann Csernoch.

* **Spenden.** Als Kranzablösung für das verstorbene Direktionsmitglied weiland Herrn Isidor Weißmayer sendet uns die Direktion der „Budapesti Hitelbank mint szövetkezet" 30 Kronen für die Ferialkolonie. — Als Kranzablösung für weil. Simon Baron sind uns von Alois Bruckner 10 Kronen für „Gratismilch" zugekommen. Wir werden die Beträge ihrer Bestimmung zuführen.

* **Brand eines Eisenbahnzuges.** Aus Löcse telegraphirt man uns: Der gegen Szucsány abgelassene Lastzug gerieth in Brand. Eine Ladung Wollwaaren verbrannte. Der Zug blieb auf freiem Felde stehen, bis die brennenden Waggons abgekoppelt wurden.

* **Die Geheimnisse eines Volksbades.** Die Oberstadthauptmannschaft erhielt dieser Tage einen anonymen Brief, in welchem sie auf die Umtriebe in einem Ofner Volksdampfbad aufmerksam gemacht wurde. Die entsendeten Detektivs überzeugten sich von der Richtigkeit der Mittheilung und nahmen gestern mehrere krankhaft veranlagte Personen fest, die halbwüchsige Burschen in das Bad gelockt und dort mit Wissen und Einwilligung des Badepersonals zu unsittlichen Handlungen verhalten haben. Die Detektivs brachten die ganze Gesellschaft zur Oberstadthauptmannschaft, wo die jungen, 14—19jährigen Burschen einem Verhör unterzogen wurden. Sie gaben an, daß sie mit den Verhafteten, meist gutsituirten älteren Herren, am Elisabethplatz, im „Café Velencze" auf der Rákóczistraße oder in der Wohnung Karl Rozsnyai's (Van der Hoschke) zusammengetroffen und ins Bad gelockt worden seien. Die Untersuchung wird fortgesetzt.

* **Strafuntersuchung gegen Kohlenhändler.** Mit dem Eintritt der kälteren Jahreszeit häufen sich die Klagen, daß ein Theil der Kohlenhändler ihren Kunden geringere Quantitäten Kohle, als in den Lieferscheinen verzeichnet ist, zustellen. Die Händler schieben, wenn sie seitens der Polizei zur Verantwortung gezogen werden, die Schuld auf ihre Angestellten; sie behaupten, daß die Waare auf den Kohlenschleppen dem Lieferschein entsprechend genau abgewogen wurden und daß die Kutscher und das andere Personal die Kohlensäcke während des Transports plündern. Diese Vertheidigungsmethode war in den meisten Fällen von Erfolg und es wurden nicht die Kohlenhändler, sondern deren Angestellten zur Verantwortung gezogen. Vor zwei Jahren, als in Budapest eine große Kohlenmisère herrschte, ging die Polizei rigoroser zu Werke und es wurden u. A. mehrere Großhändler seitens der VII. Bezirkshauptmannschaft zu Freiheitsstrafen verurtheilt. In den höheren Instanzen wurde das Urtheil abgeändert und die Freiheitsstrafen in größere Geldstrafen umgewandelt. Vor Kurzem erhielt die Polizei die vertrauliche Mittheilung, daß einzelne Kohlengroßhändler sich neuerdings Mißbräuche zuschulden kommen lassen. Es wurden zu den Kohlenschleppen, die sich auf den Budapester Frachtenbahnhöfen befinden, Polizeiorgane exmittirt, welche unauffällig die dortigen Manipulationen beobachteten. Die für die Kunden bestimmten Kohlen wurden, nachdem sie abgewogen waren, auf Wagen verladen. Die Kutscher erhielten, bevor sie sich mit den Kohlensendungen aus dem Bereich der Schleppen entfernten, die entsprechenden Lieferscheine eingehändigt. Kaum hatten die Kutscher das Thor des Frachtenbahnhofs verlassen, als sie von den Polizeiorganen aufgehalten und auf Grund einer Ministerialverordnung aufgefordert wurden, vergleichen zu lassen, ob das in den Lieferscheinen verzeichnete Quantum mit dem Gewicht der für die Kunden bestimmten Kohle übereinstimmt. Die Kohle wurde bei einer der Bahnwagen abgewogen, und in wiederholten Fällen wurde ein wesentliches Manko entdeckt. Eine Fuhr enthält gewöhnlich 40 bis 42 Meterzentner Kohle. Auf den Lieferscheinen war auch jedesmal dieses Gewicht verzeichnet. Aber es kam wiederholt vor, daß 5 bis 6, in vereinzelten Fällen sogar 10 bis 11 Meterzentner fehlten, daher durchschnittlich fast 25 Perzent der zu liefernden Kohle. Die Leiter der Bezirkshauptmannschaften, denen diese Vorfälle zur Kenntniß gebracht wurden, erstatteten hievon dem Oberstadthauptmann Dr. Boda Meldung. Der Polizeichef verfügte, daß die betreffenden Kaufleute nicht mehr wie früher auf polizeilichem Wege abgeurtheilt werden, da derartige Fälle nicht als Uebertretungen qualifizirt, sondern als Kriminalfälle behandelt werden müssen. Da seit dem Inslebentreten der neuen Strafprozeßordnung der Betrug von Amtswegen zu verfolgen ist, wird die Polizei in Zukunft derartige Fälle der Staatsanwaltschaft übermitteln. Vorläufig hat die Polizei gegen sechs Kohlengroßhändler das Strafverfahren eingeleitet; die Akten werden in Bälde dem Strafgericht übermittelt werden.

* **Todesfälle.** Die Witwe des Publizisten und gewesenen Reichstagsabgeordneten Koloman Törs geborene Aranka Szigligeti, die Tochter weil. des Theaterdirektors und Bühnenschriftstellers Eduard Szigligeti, ist gestern Früh nach längerem Leiden im Alter von 60 Jahren gestorben. Das Leichenbegängniß findet morgen Nachmittags im Kerepeser Friedhof statt. — Der ehemalige Präsident des Budapester Trödlervereins und Bezirksausschußmitglied Moriz Bravmann ist Freitag gestorben. Gestern Vormittags fand sein Leichenbegängniß von der Todtenhalle des neuen Friedhofes aus unter großer Theilnahme statt. Unter den Anwesenden befanden sich: Hofrath Joseph v. Hüvös, die kön. Räthe Dr. Rudolf Havass und Johann Filó, mehrere Stadtrepräsentanten und zahlreiche Mitglieder des Trödler- und Hausierervereins unter der Führung des Präsidenten Ignaz Guttmann. Die Grabrede hielt Dr. Árpád Földes. — Nach langem Leiden ist hier Frau Witwe Moriz Altschul geborene Lea Lasch, eine ob ihrer Herzensgüte bekannte Dame, gestorben. Ihr Hinscheiden betrauert nebst einer weitverzweigten Familie Herr Moriz Frankl, Mitchef der Großhandlungsfirma Wertheimer u. Frankl, als Schwiegersohn. — Herr Isidor Weißmayer, Direktionsmitglied der Budapester Kreditbank a. G., ist heute gestorben. — Frau Witwe Sigmund Reiß geborene Hermine Kepes ist am 21. d. im 87. Lebensjahre gestorben. In der Verblichenen betrauert Dr. Ladislaus Kepes seine Tante. — Die englische Sprachlehrerin Miß Mary Lewis ist am 21. d. gestorben.

* **Ein Zwischenfall in der Oper.** Die gestrige Vorstellung von „Don Juan" in der Oper wurde durch einen aufregenden Zwischenfall gestört, welcher glücklicherweise keine ernsten Folgen hatte. Während des zweiten Aktes erscholl plötzlich von der rechten Seite des Parquets ein lauter Aufschrei. Alles wandte seine Blicke dorthin, und man erfuhr alsbald, daß eine Dame von Unwohlsein befallen wurde. Die Billeteure und mehrere in der Nähe sitzende Herren eilten der Dame zu Hilfe und führten sie auf den Korridor hinaus. Der rasch herbeigeholte Theaterarzt leistete der Dame, es war dies die Witwe Baronin Ferdinand Schosberger, die erste Hilfe, worauf sie in einem Wagen in ihre Wohnung auf der Andrássystraße zurückkehrte. Der Zwischenfall rief im Auditorium ziemliche Aufregung hervor und auch die Vorstellung gerieth für einige Minuten ins Stocken. Aber die Ruhe kehrte bald wieder zurück und die Vorstellung konnte ungestört zu Ende geführt werden. Die Baronin befindet sich heute bereits vollständig wohl.

* **Ein flüchtiger Bauunternehmer.** Der Untersuchungsrichter des Budapester Strafgerichtshofes hat gegen den 35jährigen Bauunternehmer Otto Julius Königes wegen Betrugs und Defraudation den Haftbefehl erlassen.

Otto Julius Königes, ein Sohn des Hauseigenthümers Johann Königes, führte ein überaus leichtfertiges Leben und wurde deshalb auf Ansuchen seiner Eltern wegen Verschwendung unter Kuratel gestellt. Nun suchte der leichtsinnige Mann, dem das von den Eltern hergegebene Taschengeld zu seinen Passionen nicht ausreichte, sich um jeden Preis Geld zu verschaffen und scheute auch vor Betrug und Defraudation nicht zurück. So überredete er unter Anderem den Hausbesorger des Hauses Hungariaring 91, Franz Kristófi, ihm aus den eingeflossenen Zinsgeldern 1500 Kronen einzuhändigen und gab über den Betrag eine Bestätigung. Als es zur Abrechnung kam, wollte der Hausbesorger dem alten Königes die Quittung überreichen, allein der Hausbesitzer erklärte rundwegs, daß ihn die Sachen seines Sohnes nichts angehen und forderte, daß ihm die 1500 Kronen in Baarem erlegt werden. Als Kristófi das Geld im Verlaufe von drei Tagen nicht aufbringen konnte, ließ Königes gegen ihn wegen Veruntreuung die Strafanzeige erstatten. Das gleiche Schicksal widerfuhr dem Gastwirth Stephan Arkadiuß, der dem jungen Königes Zinsgelder im Betrage von 1500 Kronen vorgestreckt hatte. Die beiden Geschädigten wendeten sich an die Familie, als jedoch Alles nichts nützte, erstatteten sie gegen Otto Julius Königes die Strafanzeige.

* **Ein Staatsanwalt als Defraudant.** Der Belgrader Staatsanwalt Michael Dinitich ist nach Unterschlagung von Amtsgeldern im Betrage von 43,000 Dinar flüchtig geworden. Die Belgrader Präfektur verständigte die Budapester Oberstadthauptmannschaft, daß Dinitich aller Wahrscheinlichkeit nach sich in Budapest versteckt halte.

* **Brand eines Dampfers.** Aus Los Angeles telegraphirt man: Der Dampfer „St. Croix" ist bei Point Dume vollständig verbrannt. An Bord desselben hatten sich außer der Mannschaft von fünfunddreißig Köpfen hundert Passagiere befunden. Der Dampfer „City of Topeka" hat das Wrack des Dampfers „St. Croix" umkreist, jedoch Niemanden mehr auf demselben gesehen. Ueber das Schicksal der Passagiere und der Mannschaft ist nichts bekannt.

* **Ein Notariatsschreiber als Einbrecher.** Die Oberstadthauptmannschaft erhielt die telegraphische Verständigung, daß der 21jährige Notariatsschreiber Arthur Krajcsik zur Nachtzeit in der Zalaßentgróter Notariatskanzlei einen Einbruch verübt und beiläufig 1000 K. entwendet hat und mit der Beute flüchtig wurde.

* **Tödtung von acht Eisenbahnarbeitern durch einen Personenzug.** Aus Wien telegraphirt man: Bei St. Pölten hat sich gestern Nachmittags ein schweres Unglück ereignet, dem acht Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Auf dem Bahndamm mit Erdaushebungen beschäftigte Arbeiter wichen einer Verschublokomotive aus und traten dabei auf das zweite Hauptgeleise, wobei sie von einem eben einfahrenden Personenzuge erfaßt und getödtet wurden.

* **Ein neuerlicher Kasseneinbruch.** Gestern Nachts drangen bisher unbekannte Thäter in das Bureau der Fettwaarenfirma Jakob Schlesinger (Ovodagasse 26) und machten den Versuch, die Panzerkasse aufzusprengen. Die Einbrecher scheinen jedoch durch ein Geräusch erschreckt worden zu sein, denn sie ließen die Arbeit im Stiche und ergriffen die Flucht. Die Recherchen wurden eingeleitet.

* **Die Verschwöreroffiziere gegen den Prinzen Georg.** Aus Belgrad wird uns telegraphirt: Freitag fand hier eine geheime Versammlung sämmtlicher an der Verschwörung vom 11. Juni 1903 betheiligten Offiziere und ihrer Freunde statt. Die Offiziere waren aus ihren Provinzgarnisonen größtentheils ohne Urlaub hiehergekommen. Es wurde die Stellungnahme gegen den Prinzen Georg besprochen, den die Offiziere der Juni-Revolution als ihren Feind betrachten. Eine diesbezügliche Kundgebung wurde der serbischen Regierung vertraulich bekanntgegeben. Die Offiziere scheinen auf eine Antwort zu warten, denn die Regierung war bisher nicht im Stande, sie zur Rückreise in ihre Garnisonen zu bewegen.

* **Vergiftung durch verdorbene Milch.** Aus Newyork wird uns telegraphirt: Hier erregen Enthüllungen ungeheures Aufsehen, wonach in einer öffentlichen Lehranstalt 22 Kinder in Folge Genusses verdorbener Milch gestorben sind.

* **„Verhaftung eines Defraudanten."** Unter diesem Titel berichteten wir über die Verhaftung des bei der Ujperbáßer Firma Singer u. Link angestellt gewesenen Buchhalters Max Szenes (Stern). Wie uns nun mitgetheilt wird, beruhte diese Mittheilung auf einem Irrthum, da es sich blos um einen nicht verrechneten Vorschuß von 400 (nicht 4000) Kronen handelte und die Affaire bereits gütlich beigelegt worden ist.

* **Schadenfeuer.** Aus Sátoraljaujhely telegraphirt man uns: In Homonna sind zehn Häuser sammt Nebengebäuden abgebrannt.

* **Lebensmüde.** Der 27jährige Schlossergehilfe Rudolf Harangozó jagte sich heute in seiner Wohnung, Körisgasse 14, eine Kugel in die Brust. Er wurde in schwerverletztem Zustand ins Rochusspital gebracht. Liebesgram war das Motiv seiner That. — Die Dienstmagd Elisabeth Pichler, die wegen einer geringfügigen Uebertretung zur Stadthauptmannschaft des VII. Bezirks gebracht wurde, befreite sich in einem unbewachten Augenblick aus den Händen des sie eskortirenden Konstablers und stürzte sich über das Gitter des ersten Stockwerkes in den Hof des Polizeigebäudes. Sie erlitt schwere Verletzungen und mußte ins Rochusspital überführt werden. — Der 17jährige Tischlerlehrling Franz Tocskó hat sich heute Nachmittags vom vierten Stockwerke des Hauses Thökölystraße 27 in die Tiefe gestürzt und wurde todt auf dem Straßenpflaster aufgefunden. Im Besitze des Lebensüberdrüssigen wurde eine Ermahnung der Gewerbeschule gefunden und so scheint die Annahme berechtigt, daß er aus Verzweiflung hierüber den Selbstmord beging. Sein Leichnam ist ins gerichtsärztliche Institut überführt worden. — Die 29jährige Dienstmagd Frau Karl Kromon hat sich in ihrer Wohnung, Rózsahegyerstraße 7, mit einer Laugensteinlösung vergiftet. Sie wird im St. Johannesspital gepflegt. — Der 28jährige Taglöhner Michael Belcsek hat sich heute vom dritten Stockwerk des Hauses Földvárerstraße 7 in den Hofraum gestürzt. Er ist schwerverletzt ins St. Stephansspital gebracht worden. — Der 24jährige Taglöhner Michael Valecska hat sich heute vom ersten Stockwerk des Hauses Gubácserstraße 24 in die Tiefe gestürzt. Er ist in schwerverletztem Zustande ins St. Stephansspital überführt worden.

* **Ein Erzherzog beim Rundgemälde.** Das Rundgemälde Árpád Feszty's wurde gestern Vormittags vom Erzherzog Joseph Franz besichtigt. Der junge Erzherzog erschien um 11 Uhr Vormittags in Begleitung seiner Erzieher, des Rittmeisters Karl Kratochwill und Dr. Elemér Czakó's. Seitens der Direktion des Unternehmens wurde der Erzherzog vom Generaldirektor Dr. Ludwig Hódossy und vom Sekretär Franz Dániel empfangen, unter deren Führung er das Gemälde besichtigte. Insbesondere erregte die Aufmerksamkeit des Erzherzogs die Szene, welche Árpád mit seinem Generalstabe darstellt, die kühne Reiterattake, das Heidenopfer und die Stellung der Truppen hinter den Wäldern. Die Erörterungen, die Professor Dr. Czakó bezüglich der riesigen Perspektive des Gemäldes abgab, hörte der Erzherzog mit großem Interesse an. Beim Abschied trug Erzherzog Joseph Franz seinen Namen in das Gastbuch ein und gab seiner Freude darüber Ausdruck, als er im Buche die Unterschriften des Königs, seines Großvaters und seines Vaters bemerkte. Unter die letztere Unterschrift setzte der junge Erzherzog seinen eigenen Namen. Der Erzherzog sprach beim Abschied mit seinen Erziehern in angeregtester Weise über die gewonnenen Eindrücke.

* **Das Programm der Programme.** Es ist von dem dieswöchentlichen Programm des Apollotheaters die Rede. Dieses ist so sensationell, daß es alles auf diesem Gebiete bisher Dagewesene übertrifft. Den stürmischen Beifall findet allabendlich insbesondere die urkomische Szene „Herr Lehmann im Hotel".

Familien-Nachricht.

Herr Josef Handler und Frau geb. Fanny Pretzelmayer, Paripás (Kom. Bács-Bodrog) feierten im engsten Familienkreise ihr 40jähriges Hochzeits- und Geschäfts-Jubiläum.

Schürzen alle Sorten bei Rösler, Budapest, V., Harminczad-u. és József-tér sarkán. Telefon 162—05.

In der ganzen Welt, in jedem Land der Erde, gibt es Tausende von Frauen, die Sunlicht-Seife ausschließlich verwenden, weil es sich damit besser, leichter und sparsamer wäscht, als mit jeder anderen Seife.

Prof. Benger'sche Normal-Unterwäsche, gestrickte Berliner Waaren bei Fáth Gyula, Bpest, IV., Ferencziek-tere 2.

Charlotte Pollák, anerkannt tüchtigste Haarentfernungs-Spezialistin, wohnt Andrássy-ut **38**, I. Stock. (Gestern, Sonntag, war irrthümlich Andrássy-ut 98.)

Weshalb Ihre Zähne so weiß? Weil ich Sztraka-Menthol-Zahnseife benütze. In Apotheken 1 Kr.

Ein wunderbares Waschmittel, welches in kürzester Zeit die Wäsche blendend weiß macht, ist das „Persil". Die Hausfrauen verwenden dieses „Persil" mit Begeisterung. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Viele verdanken ihre ideale Schönheit der Földes' Margit-Créme. Tiegel 1 und 2 K. in allen Apotheken.

Diana Franzbranntwein, wirksamstes Hausmittel.

Prof. Jaeger's Normalwäsche und gestrickte Winterwaaren bei Josef Schneider, IV., Deák Ferencz-utcza 3.

Vergiftungsanschläge gegen Offiziere.

Vierzehn Mordanschläge.

Wien, 22. November. Trotz zahlreicher Anhaltspunkte und der mit dem größten Eifer gepflogenen Untersuchung der Civil- und Militärbehörden ist es bisher noch nicht gelungen, der Urheber der teuflischen Mordanschläge gegen Generalstabsoffiziere habhaft zu werden. Im Laufe des heutigen Tages haben sich mehrere in der Provinz stationirte Offiziere gemeldet, die ebenfalls die ominösen Pillen erhalten hatten, der Sendung aber glücklicherweise keine weitere Bedeutung beilegten. Auch heute sind mehrere Generalstabsoffiziere einvernommen worden, doch förderten ihre Depositionen keine neuen Momente zutage. In unzweifelhafter Weise konnte bisher nur festgestellt werden, daß die Mordanschläge ausschließlich gegen jene Offiziere gerichtet worden sind, die bis zum Novemberavancement in verschiedenen Regimentern und Bataillonen als Oberlieutenants geführt, dem Generalstabe zur Dienstleistung zugetheilt waren und im November zu Hauptleuten befördert und dem Generalstab zugetheilt worden sind.

Wien, 22. November. (Privat-Telegramm.) Der Generalstab hat wichtige Recherchen in die Wege geleitet. Sie betrifft die Aushebung der schriftlichen und insbesondere der kartographischen Arbeiten der ehemaligen Kriegsschulfrequentanten aus dem Archiv der Kriegsschule. An der Hand dieser Behelfe sollen vergleichende Studien hinsichtlich der Schrift aufgestellt werden, die sich auf dem ominösen Cirkular befindet.

Wien, 22. November. (Privat-Telegramm.) Der Kriegsminister hat eine Belohnung von 2000 Kronen ausgesetzt für die Meldung von Thatsachen, die zur Eruirung des Thäters führen. Heute haben sich vier in der Provinz garnisonirende Offiziere gemeldet, die ebenfalls die ominöse Pillensendung erhielten, und zwar einer aus einer böhmischen Garnison und drei aus galizischen Garnisonen. Die vier Offiziere sind aus dem gleichen Kriegsschuljahrgang hervorgegangen wie Hauptmann Mader, wurden aber nicht als Hauptleute, sondern als Oberlieutenants dem Generalstab zugetheilt. In Folge dessen ist die Kombination, daß es sich offenbar um die Hinwegräumung der Vordermänner durch einen nicht avancirten Offizier handelt, hinfällig geworden, und die Recherchen der Polizei- und Militärbehörden werden sich in einer neuen Richtung bewegen. Die Kombination, daß es sich um einen Lieutenant oder eventuell Oberlieutenant handelt, kann nicht mehr aufrecht erhalten werden. Dagegen neigt man der Ansicht zu, daß eventuell ein Unteroffizier aus Rache auf diesen teuflischen Plan verfallen ist.

Im Laufe der polizeilichen Aktion wurden auch sämmtliche in Wien zur Ausgabe gelangten Giftscheine eingefordert. Man will versuchen, festzustellen, wie das zu den Pillen verwendete Cyankali beschafft wurde. Heute Nachmittags wurden im Polizeisicherheitsbureau die Generalstabsoffiziere einvernommen, die Pastillen erhielten. Unter ihnen befand sich auch der dem Generalstab zugetheilte Oberlieutenant Prinz von Hohenlohe, der angab, Mader habe ihm von der Sendung scherzend Mittheilung gemacht. Am nächsten Tage habe er, sagte der Prinz, im Bureau Nachricht vom Tode Mader's erhalten und es sei in ihm sofort der Gedanke aufgestiegen, ob der Tod nicht mit jener Pillensendung in Zusammenhang stehe. In ähnlicher Weise sagten auch die anderen Offiziere aus, ohne daß ihre Depositionen etwas Besonderes für die Untersuchung ergeben hätten.

Theater, Kunst und Literatur.

*** **(Kön. Oper.)** Gestern setzte Kammersänger Fritz Feinhals als Don Juan sein Gastspiel fort. Das Haus war natürlich ausverkauft und erwies sich für den auserlesenen Kunstgenuß, den auch diese Rolle des berühmten Gastes bot, überaus dankbar. Auf offener Szene und nach den Aktschlüssen wurde Feinhals unzählig emale gerufen und mit begeistertem Applaus überschüttet. Von hinreißender Wirkung war namentlich der temperamentvolle Vortrag des Trinkliedes. Auch die Damen Gräfin Vasquez und Szoyer, sowie die Herren Arányi, Venczell und Kornai fanden für ihre trefflichen Leistungen verdienten Beifall.

*** **(Konzert.)** In dem gestrigen zweiten Konzert des Landes-Symphonie-Orchesters hörte man, eingefaßt von zwei Meisterwerken: Goldmark's „Sakuntala"-Ouverture und Mozart's großer, oft gespielter G moll-Symphonie, zwei Novitäten. Die viersatzige „Lyrische Suite" von Desider Antalffy-Zsiros gibt einen neuen Beweis der Begabung des jungen ungarischen Komponisten, ohne gerade eine aufsteigende Tendenz der Entwicklung seines Talents erkennen zu lassen. Es sind hübsche Tonaquarells, ohne sonderliche Eigenart, doch anmuthig gezeichnet und mit feinen, diskreten Farben kolorirt. Die ersten drei — eine „Serenade", ein blasses Tonbildchen „Der Tod des Schwanes" und ein gelangweilt schwebender „Walzer" —, durch einen gemeinsamen Zug von sentimentaler, molluskenhafter Weichheit verbunden, die der Komponist immerhin durch bescheidenere harmonische Verrenkungen, durch kühne Instrumentationseffekte schärfer zu würzen bemüht ist. Das letzte Sätzchen, eine klangwitzige „Burleske", ist in seinem frischen, quirlenden Rhythmus ein recht effektvolles Stück, das nur viel früher verpufft, bevor es seine Wirkung auszuschöpfen vermag. Die kleine Suite, um die sich Professor Kun und sein Orchester liebevolle Mühe gegeben hatten, fand freundlichen Beifall. — Richard Strauß' dem Shakespeareschen Vorwurf symphonisch nachgedichteten „Macbeth" reihen wir ohne Schwanken den schwächsten Werken des genialen Orchestervirtuosen an. Der Tonsymbolistik des Stückes mangelt jede Kraft, jede Prägnanz der Stimmungsvermittlung, selbst auch jene konstruktive Logik, die zu Gedankenassoziationen führen könnte. Ein bunter Wechsel von lyrischen Banalitäten, tragischen Grimassen und wüstem Lärm; Schallenergie, die wir doch nicht als Pathos empfinden können, tiefsinnig scheinende Phraseologie, hinter deren Wichtigthuerei doch nur der orchestrale Effekt lauert. In der Musik hat freilich der Satz: ignoti nulla cupido keine Giltigkeit, und so müssen wir Herrn Kun wohl für die Mühe Dank wissen, mit der er uns die Bekanntschaft mit dem Werk vermittelt hat. Zumindest wissen wir nun, daß diese Bekanntschaft eine überflüssige war. —y.

*** **(Konzert.)** Das außerordentliche Interesse, welches jüngst dem Wagner-Abend des bairischen Kammersängers Heinrich Knote entgegengebracht wurde, veranlaßte den Künstler, in rascher Folge gestern Abends im Royalsaale ein zweites Konzert zu veranstalten. Es als Liederabend zu bezeichnen, war eine offensichtliche Falschmeldung, denn das Programm enthielt zum überwiegenden Theile auch diesmal Bruchstücke Wagner'scher Musikdramen, während die musikalische Lyrik nur durch wenige Lieder von Schumann, Strauß und Anderen vertreten war. Herr Knote erwies sich auch auf dem Konzertpodium als Bühnensänger. Sein edles Heroenthum feierte in der Wiedergabe der verschiedenen Opernfragmente auch diesmal einen glänzenden Triumph, während seine übrigen Vorträge erkennen ließen, daß er der Poesie des Liedes fast durchwegs fremd und kühl gegenüberstehe. Der dichtbesetzte Saal hielt sich an die leuchtenden dramatischen und stilistischen Tugenden des Künstlers und zeichnete ihn durch vielfachen rauschenden Beifall aus, für den der Konzertgeber bereitwillig mit Zugaben dankte.

*** **(Philharmonisches Konzert.)** Da es keine Ohrlider gibt, kann es Situationen geben, in denen man Musik hören muß. Oder was sich dafür ausgibt. Der heutige Abend der Philharmoniker hatte seine deplorable Sensation. Es gelangte Béla Bartók's zweite ungarische Orchestersuite zur Aufführung. Wir müssen annehmen, daß wir, und mit uns erfreulicherweise die überwiegende Mehrheit unserer Kunstfreunde, von Herrn Bartók geradezu durch physiologische Differenzen geschieden sind; denn auf Basis jenes bescheidenen Ausmaßes von Geschmack und Verständniß, das uns vielleicht Herr Bartók zugestehen dürfte, haben wir nur die Wahl, seine Musik für eine pathologische oder eine verbrecherische zu erachten. Herr Bartók ist ein Revolutionär von blutigstem Radikalismus. Aber wohin sollen seine Wege führen?! Der Neoimpressionalismus behauptet, daß er für seine erweiterte Ausdrucksphäre auch der differenzirteren Ausdrucksmittel bedarf. Aber man schafft diese Ausdrucksmittel doch wohl nicht mit der völligen Devastation alles bisher Bestandenen. Und wenn nur — wie zuweilen bei Debussy und Strauß — auch bei Bartók das Ziel seiner Phantasie, ein klarer, zwingender Wille zu erkennen wären. Aber wir stehen seiner Musik, die uns in ihren Absichten unverständlich, in ihren Mitteln geradezu widerwärtig erscheint, schließlich mit einem Lächeln der Resignation gegenüber, aber auch mit dem tieftraurigen Empfinden, daß hier eine große, unzweifelhaft geniale Begabung mit pathologischem Eigensinn ihrer Zersetzung zugetrieben wird. Aus den Delirien der Sumpfmusik, die wir heute hörten, leuchten, wie die letzten Sehnsuchtsseufzer einer müden Seele, flüchtige süße Lyrismen, zucken die Blitze kühner rhythmischer Energie auf, aber es übergellt sie das ironische Hohnlachen einer Phan-

tasie, deren Kraft sich fast durchwegs in der Groteske austobt. — Herr Kerner und seine Künstler haben sich vergebens mit ihrem besten Können für die seltsame Novität eingesetzt; zum ersten Male haben wir es erlebt, daß sich in einem philharmonischen Konzert der Unmuth eines genasführten Auditoriums in heftigem Zischen entlud. Das Programm des Abends enthielt noch außer der Ouverture Sinigaglia's „Le baruffe chiozotte", die wir jüngst von Wiener Gästen gehört, und Beethoven's erster Symphonie das Klavierkonzert in B moll von Tschaikowski, das Herr Wilhelm Backhaus mit ungeheurer Energie, stupender Kraft und bewunderungswürdiger Plastik meisterte. Backhaus ist ein Spieler von urgesundem, wenngleich nur gradlinigem musikalischen Empfinden, von großer Schärfe des Intellekts und wuchtigem technischen Temperament. Aber ihm fehlen Poesie und Grazie. So hinreißend er das Konzert Tschaikowski's spielte, so sehr ernüchterte er uns mit der Zugabe der Liszt'schen Transskription von Schubert's „Soirée de Vienne". Wem die Anmuth des lieblichen Stückes nicht im Gemüthe sitzt, kann sie mit den Fingern allein nicht heben, und wären diese auch auf feinste englische Mechanik gestellt. Der Größten Einer bleibt ja Backhaus doch, wenn es auch zu bedauern ist, daß seiner Individualität die letzten Feinheiten versagt sind, die ihn zum Größten machen könnten. —y.

* Im kön. Opernhause setzt der kön. bairische Kammersänger Friedrich Feinhals sein Gastspiel übermorgen, Mittwoch, in der lustigen Oper „A makranczos hölgy" fort. Die Titelpartie wird Elsa Szamosi singen. Donnerstag geht „Lohengrin" in Szene.

* Sigrid Arnoldson wurde — wie uns gemeldet wird — während ihrer gestrigen Gastvorstellung als Carmen an der Dresdener Hofoper zur königlich sächsischen Kammersängerin ernannt.

* Die I. Klasse der ungarischen Akademie der Wissenschaften hielt heute unter Vorsitz Ignaz Goldziher's eine Sitzung, in welcher Lad. Négyessy eine Abhandlung Sigmund Simonyi's über die „appositionellen Konstruktionen" verlas. Dann folgte ein Vortrag Zoltán Gombócz' über die Geschichte der ungarischen á-Laute. Der angekündigte Vortrag Julius Harászti's wurde verschoben.

* Im Künstlerhause im Stadtwäldchen treten die Juries im Laufe der nächsten Woche zusammen, um die hervorragendsten Werke der Winterausstellung mit den goldenen Staatsmedaillen und den übrigen Preisen zu prämiiren.

* Aus Wien wird gemeldet: Im Carl-Theater fand gestern zu Ehren Karl Blasel's eine Festvorstellung statt, der zahlreiche Mitglieder der vornehmen Wiener Gesellschaft beiwohnten. Nach Schluß der Vorstellung folgte bei offener Szene eine Gratulationsfeier auf der Bühne. Nach Ueberreichung der Ehrengeschenke ergriff der Jubilar selbst das Wort, um für die ihm zuthe l gewordenen Ehrungen zu danken. Der Abend brachte abermals eine Festvorstellung, in deren Rahmen die Operette „Die geschiedene Frau" zur Aufführung gelangte.

Gerichtshalle.

Budapest, 22. November. **(Die falschen Schulzeugnisse.)** Der Anklagesenat des Budapester Strafgerichtshofes hat heute Mittags seinen Beschluß in dem Strafprozesse gegen die Bürgerschulprofessoren und Inhaber von Vorbereitungsschulen, die der Fälschung von Schulzeugnissen beschuldigt sind, publizirt. Laut dem Anklagebeschlusse wurde das Verfahren eingestellt hinsichtlich des hauptstädtischen Professors Béla Welwart, theilweise eingestellt hinsichtlich der des Verbrechens der Urkundenfälschung angeklagten Bürgerschulprofessoren Markus Balog und Joseph Száva. Dagegen wurden im Sinne der Anklageschrift der Staatsanwaltschaft unter Anklage gestellt: Géza Földes, Direktor der Bürgerschule des III. Bezirkes, wegen Verbrechens der Veruntreuung, sowie wegen Verbrechens der Urkundenfälschung; der Hilfsschulinspektor Georg Korányi, der Schulinspektoratsaktuar Géza Krenkó wegen Verbrechens der Bestechung; Stephan Kovács, Vorbereiter in Rákosliget, die Vorbereiter: Emanuel Révay, Ignaz Kerekes, Frau Armin Telkes geb. Irene Herczeg, Béla Vogl, Franz Kapeller, Kanzlist bei den kön. ungarischen Staatsbahnen, Joseph Kiss, Eisenbahnmagazineur, Joseph Matyó, Kanzlist in Kispest, Max Mautner, Vorbereiter, Adolf Zsoldos, Vorbereiter, Adolf Dénes, Lehrer, und Joseph Gonda, Pfandleihanstaltsbesitzer, wegen Verbrechens der Urkundenfälschung und schließlich die Gymnasialschüler Elias Novák, Chajim Itzchok Izrael und Ludwig Eppinger als Verbrechenshelfer. Gleichzeitig hat der Anklagesenat angeordnet, daß das Budapester Schulinspektorat einen detaillirten Ausweis jener Organe anfertige, welche über die im Jahre 1905 unterbreiteten und auf Privatprüfungen bezüglichen Gesuche referirt haben.

Offener Sprechsaal.*)

A. BACHRUCH, SILBERWAARENFABRIK
k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant
Budapest, IV. ker., Királyi Pál-utcza 13. sz.
In den Parterre-Prachtlokalitäten des Fabriksgebäudes ständiger Verkauf en gros und en detail zu billigst bemessenen Original-Fabrikspreisen.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Der
OCCASIONSVERKAUF
der Firma
Zwieback Lajos és Testvére
IV., Kigyó-tér, Klotildpalota
beginnt am **Mittwoch,** den 24. d. Monats. Es gelangen **elegante Abendmäntel, Kostüme, Paletots, Strassen-** und **Abend-Toiletten, Blousen, Jupons** und **Peignoirs** der diesjährigen Saison zu **enorm reduzirten**
OCCASIONSPREISEN
— zum Verkauf. —

Értesítés.
Tisztelt üzletfeleim és a n. é. közönség szives tudomására hozom, hogy
házbeomlás miatt
üzleti üzemem ideiglenesen
Károly-körut 24
félemelet
zavartalanul tovább folyik.
Platschek Vilmos
férfiszabó-üzlet,
Károly-körut, Közp. városház.

Bechstein das allerbeste ausländische Klavier allerersten Ranges.
Alleinvertretung: **J. Chmel & Sohn**
Budapest, Palais Haas.

MITTHEILUNG!
Erlaube mir meinen sehr geehrten Kunden höflichst mitzutheilen, daß die
Weihnachts-Occasion
bereits begonnen hat.
Hochachtungsvoll
Josef Mösmer.

:: :: Winterkur für Lungenkranke. :: ::
Tátraháza
Pavillon-System. ◆ Centralheizung. ◆ Elektrische Beleuchtung. ◆ Serumbehandlung. ◆◆ Leitender Arzt: Dr. WILHELM MÜLLER, em. Assistent des „Königin Elisabeth"-Sanatoriums. ◆ Prospekt.

Bei fieberhaften Krankheiten.
Influenza, Pneumonie ꝛc. bietet „Kufeke" als gesundheitsgemäße Nahrung eine wirksame Unterstützung der Fieberdiät, da es leicht verdaulich ist, kräftig ernährend wirkt und durch seinen Gehalt an Mineralstoffen auch den Appetit anregt.

Kereskedők, iparosok és gyárosok
Vállalkozók, építészek és mérnökök
Nyilt követeléseit Kereseteit
Bankjutalék nélkül leszámitoltatjuk vagy leszámitolja
Márkus-Bank, Andrássy-ut 84. Telefon: 74-80.

Minden külön értesités helyett.

Dr. Kepes László a maga és kiterjedt rokonsága nevében szomorodott szivvel jelenti, hogy szeretett nagynénje

özv. Riesz Zsigmondné

szül. Kepes Hermina

élete 87-ik évében hosszu szenvedés után vasárnap, e hó 21-én, délután 3¾ órakor csendesen elhunyt.

A drága halottat a gyászházból V., Dorottya-utcza 6. sz., temetjük, kedden, e hó 23-án, délelött 10 órakor.

A „Budapesti Hitelbank mint szövetkezet" igazgatósága felügyelő bizottsága és választmánya fájdalommal jelenti

WEISZMAYER IZIDOR urnak

az intézet igazgatósági tagjának f. évi november hó 22-én történt gyászos elhunytát.

A megboldogult f. évi november hó 23-án d. u. 2 órakor fog a gyászházból (V., Bálványutcza 21. sz.) örök nyugalomra kisértetni.

Emlékét kegyelettel fogjuk megőrizni!

A „Budapesti Hitelbank" mint szövetkezet igazgatósága.

Die Gefertigten geben in ihrem und im Namen aller Verwandten tiefbetrübt Nachricht von dem Ableben der aufopferndsten besten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwägerin, der Frau

Witwe MORITZ ALTSCHUL
geb. LEA LASCH

welches im 84. Jahre ihres Gott gefälligen Lebenswandels nach langem Leiden am 22. November 1909, 9 Uhr Vormittags, erfolgte. Die irdische Hülle der theueren Verblichenen wird **Mittwoch, den 24. d., 10 Uhr Vormittags** vom Trauerhause (Váczi-körut 20) auf den Rákoskereszturer isr. Friedhof zur ewigen Ruhe geleitet.

Budapest, am 22. November 1909.

Friede ihrer Asche!

Ju ius Altschul, Wien, **Alfred Altschul**, Paris, Söhne. **Frau Moritz Frankl geb. Rosa Altschul, Frau Sigmund Balla geb. Berta Altschul, Minna Wollner geb. Altschul** Töchter. **Frau Julius Altschul geb. Beate Weber, Frau Alfred Altschul geb. Alice Rannheim** Schwiegertöchter, **Moritz Frankl, Sigmund Balla** Schwiegersöhne. **Frau Wwe. Moses Altschul geb. Henriette Epstein**, Prag, Schwägerin. Sämmtliche Enkel und Urenkel.

Kranzspenden werden dankend abgelehnt.

Kauft nur Petersburger Gummischuhe
Haltbarstes daher billigstes Fabrikat
Nur echt mit Dreieck-Marke auf der Sohle.
1860 T.P.A.P.M. С.ПЕТЕРБУРГЪ
Grosses Lager von Petersburger Galoschen mit Dreieck-Marke bei
SCHOTTOLA ERNŐ,
Budapest, Váczi-körut 13.

Telegramme.

Der Kampf um das englische Budget.

London, 22. November. (Oberhaus.) Auf der heutigen Tagesordnung steht die Berathung über die Finanzreformvorlage. Seit der Sitzung, in welcher die Homerulebill abgelehnt wurde, ist der Sitzungssaal nicht so stark besucht gewesen. Auch die Tribünen sind überfüllt. In einer der Seitenlogen hat König Manuel von Portugal Platz genommen. Nach Verlesung der Tagesordnung unterbreitet der Großsiegelbewahrer Earl Crewe dem Hause die Finanzreformvorlage zur zweiten Lesung, ohne zu ihrer Erklärung oder Vertheidigung zu sprechen.

Sodann erhebt sich Lord Lansdowne unter dem Beifall der Opposition, um seine bereits angekündigte Resolution zu begründen.

Er erklärt, das Schweigen des Großsiegelbewahrers zeige, daß die Regierung meine, die Peers hätten mit der wichtigen Frage der Finanzreform nichts zu thun. Für die Opposition liege die Sache einfach. Es sei eine schwerwiegende Gesetzvorlage ohne Präzedenzfall, wie sie niemals dem englischen Volke vorgelegt worden sei. Sie erfordert die Zustimmung des Oberhauses und dieses dürfte die Verantwortlichkeit seiner Zustimmung nicht auf sich nehmen, ohne daß es sich vergewissert hätte, daß das Volk wünsche, die Vorlage solle Gesetz werden. Im weiteren Verlaufe seiner Rede erklärte Lansdowne, die Peers hätten das Recht, die Finanzvorlagen abzulehnen. Wenn die Vorlage Gesetzeskraft erlange, würde die Nation gezwungen sein, ihre jährlichen Verbindlichkeiten aus ihrem Kapital zu bezahlen.

Aus Persien.

London, 22. November. Nach einer Blättermeldung aus Teheran wurden die auf dem Marsche nach Ardebil befindlichen Regierungstruppen in Zinjan von der dortigen konstitutionsfeindlichen Bevölkerung, die sich in den Bergen verschanzt hatte, aufgehalten. Nach elfstündigem heftigen Kampfe, in dessen Verlauf im Ganzen fünf Mann getödtet und vier verwundet wurden, gewannen die Regierungstruppen die Oberhand und nahmen 400 Gegner gefangen.

Kaiser Wilhelm.

Sigmaringen, 22. November. Kaiser Wilhelm ist Mittags aus Donau-Eschingen zum Besuch des Fürsten von Hohenzollern hier eingetroffen und wurde vom Fürsten und vom rumänischen Thronfolger empfangen. Im Residenzschlosse begrüßte die Fürstin von Hohenzollern den Kaiser.

Paris, 22. November. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte nicht einheitlich, aber vorwiegend fest. Renten hielten sich gut behauptet, ohne aber besonderer Aufmerksamkeit zu begegnen. In Industrieaktien überwog eine schwache Stimmung, ebenso in südafrikanischen Minen, die träge schlossen. Die Börse schloß in schwankender Haltung.

London, 22. November. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte vorwiegend träge. Renten waren fast gar nicht beachtet, ausgenommen die russische, die zuletzt fest notirte. Amerikanische Bahnaktien nahmen erst nach Schluß des offiziellen Verkehrs eine festere Position ein. Minen waren schwächer, ebenso Kupferaktien. Schlußtendenz träge.

London, 22. November. Privat-Telegramm.) [Metallbörse.] Die heutigen Schlußkurse sind für Kupfer 60⅛ per Kasse, 61¼ per drei Monate; Zinn 142⅜ per Kasse, 144½ per drei Monat; Blei 13¼, Zink 23¼.

Newyork, 22. November. (Fondsbörse, Kabeltelegramm.) Die Börse eröffnete unregelmäßig und war im Verlaufe durch Liquidationen geschwächt. Abgaben führten zu einer weiteren Abschwächung, die in hervorragendem Maße mit der ungünstigen Beurtheilung gegen die Standard Oil Company im Zusammenhang stand. Gegen Schluß führten Deckungen zu einer Erholung. Schlußtendenz stetig. Aktienumsatz 1.290,000 Stück.

Newyork, 22. November. (Fondsbörse, Kabel-Telegramm.) [Schlußkurse.] Zeitgeld 5% (4¾%), Taggel 4½% (4½%), Wechsel auf London (60 Tage) 483.70 (483.55), Cable Transfers 487.95 (488.05), Wechsel auf Paris (60 Tage) 5167/8 (5167/8), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95¼ (95¼), Silber Bullion 50¾ (50¾), Northern Pacific 3% bond 71 (72¾), Atchinson Topeka and Santa Fé Com. 119⅜ (119¾), Baltimore & Ohio Com. 116⅜ (116⅝), Canada Pacific 176⅝ (177¾), Chesapeake and Ohio 87 (88), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 154⅞ (155¾), Denver & Rio Grande Com. Shares 47⅜ (47½), Erie Common Shares 32¾ (33⅛), Illinois Central 146¾ (147), Louisville & Nashville 151½ (151¾), Missouri Kansas and Texas Common 50 (48½), Missouri Pacific 69½ (70¾), Newyork Central Railway 131⅝ (132¼), Newyork Ontario and Western 46½ (47), Norfolk and Western Common Shares 95⅜ (95⅞), Northern Securities Com. —.— (—.—), Pennsylvania 132½ (133), Philadelphia and Reading Com. 169⅝ (166⅜), Rockisland Company 39 39¼), Southern Pacific 127⅞ (129¼), Southern Railway Com. 31 (31⅜), Union Pacific 201 (202½), Wabash Preference 52¾ (52¾), Amalgameted Copper Com. 91⅞ (95⅜), American Sugar Ref. Com. 125 (125), Anaconda Mining. Comp. 51⅜ (52.—), Unit Staates Steel Corp. 88¼ (89¾), United Staates Steel Pref. 125 (125¾). Umsatz 1.290,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Der Kapitalist.

Weinbaukongreß und Weinmarkt in Versecz.

Aus allen Theilen des Landes und aus dem Auslande fanden sich gestern etwa fünfhundert Gäste in Versecz ein, um an dem dort stattfindenden Landes-Weinbaukongreß, der Weinausstellung und dem Weinmarkte theilzunehmen. In Vertretung des Ackerbauministers war Centralinspektor Victor Kosinßky, in Vertretung des Handelsministers Ministerialsekretär Dr. Tibor Scitovßky erschienen, ferner waren anwesend: die Abgeordneten Zoltán Szilassy, Nikolaus Pescha, Franz Steiner, Barna Buday, Paul Daniel, sowie die Barone Georg und Ivan Sztojanovits, die Obergespäne Franz Hertelendy, Georg Nehrebeczky und Karl Fialka, Vizegespan Elemér Simontsits, der Bürgermeister der Stadt Fehértemplom Ludwig Dsida, der Vertreter des Ungarischen Kaufmännischen Landesverbands Akos Zwack, des Landes-Agrikulturvereins Dr. Emil Mutschenbacher, des Bundes Ungarischer Landwirthe Dr. Stephan Molnár 2c. 2c.

Erster Tag.

Nachdem Bürgermeister Stephan Rezucha die Anwesenden begrüßte, wurde auf seinen Antrag der Obergespan des Temeser Komitats Franz Hertelendy zum Präsidenten gewählt, welcher in seiner Eröffnungsrede auf die Fragen hinwies, mit welchen der Kongreß sich zu beschäftigen haben wird.

Nach Feststellung der Bureaux hielt der Direktor des Landesvereins Ungarischer Weinbauer Eugen Drucker einen Vortrag über die heimische und ausländische Weinverwerthung. Der Vortragende bezeichnete es als einen Nachtheil unserer heimischen Verhältnisse, daß die statistischen Daten über die Jahresproduktion und die Vorräthe den Interessenten nicht rechtzeitig zur Verfügung stehen und daß die Produzenten bestrebt sind, ihren Neuwein so bald als möglich zu verkaufen. Um eine Krise hintanzuhalten, müsse Alles aufgeboten werden, um den Konsum im Inlande und den Export zu erhöhen. Er unterbreitete folgende Resolution: Der Kongreß möge aussprechen, daß er es für wünschenswerth erachtet, daß die vom Staate auch jetzt noch alljährlich zur Förderung der Regenerirung der Weingärten verwendeten Beträge in Zukunft zur Organisirung und Förderung der Weinverwerthung im In- und Auslande verwendet werden sollen und daß der projektirte „Weinverwerthungsbeirath" je eher errichtet werde.

Nach Annahme dieser Resolution sprach Hofrath Dr. Michael Herczegh über die geeigneten Faktoren der Weinverwerthung. Als solche bezeichnete er: die Aufhebung oder mindestens die Herabsetzung der Weingetränkesteuer, die Aufhebung der Besteuerung des häuslichen Weinkonsums, die Verhinderung und schonungslose Bestrafung der Weinfälschung, die Veranstaltung öffentlicher Weinmärkte, Weinauktionen, Trauben- und Weinausstellungen, die Einführung des mobilen Hypothekarkredits, die Errichtung städtischer Weinkeller, die Schaffung ausländischer Weinmärkte, die Erhöhung der Branntweinsteuer, die Förderung der Hebung der Cognac-, Essig- und Champagnerfabrikation, eine legislatorische Verfügung in der Richtung, daß der Weinproduzent auch weniger als 50 Liter Wein verkaufen dürfe. Nach den Bemerkungen der Mitglieder Heinrich Vajer, Eduard Buzsin, Dr. Julius Szilágyi und Albert Liptay nahm der Kongreß eine im Sinne der Ausführungen Herczegh's gehaltene Resolution an.

Universitätsprofessor Dr. Julius Istvánffy, Direktor der Ampeologischen Anstalt, hielt sodann einen Vortrag über die „Peronospora als Beerenvertilgerin". Durch öfteres Besprengen der Rebenblätter und Beeren mit Bordeauxpulver und Blausäure kann die Peronospora erfolgreich bekämpft werden. Der Vortrag fand allgemeines Interesse. — Kön. Rath Dr. Joseph Jablonovßky, Direktor der Entomologischen Station, sprach über den Schutz gegen die Traubenmotte. Dr. Julius Szilágyi sprach über „Die Beurtheilung der Naturweine auf Grund ihrer chemischen Zusammensetzung". Es sei nothwendig, die Weinuntersuchungen alljährlich systematisch durchzuführen, wodurch auch die Verwerthungsverhältnisse günstiger werden. Der Vortragende legt eine in diesem Sinne gehaltene Resolution vor.

Nach Schluß der Vorträge fand ein Banket, Abends ein Konzert statt.

Zweiter Tag.

In der heute, Montag, stattgefundenen fortsetzungsweisen Berathung sprach Dr. Alexander v. Schneider über die Weinverwerthung im Zollauslande. Er wies darauf hin, daß unser Zoll- und Handelsvertrag mit Oesterreich die Einseitigkeit unseres Weinexports zur Folge hat, was daraus hervorgeht, daß von unserem Weinexport von 32·2 Millionen Kronen i. J. 1907 nicht weniger als 29·8 nach Oesterreich gingen, daraus geht hervor, daß Oesterreich unseren Export in Händen hat, während es das Interesse Ungarns erfordert, daß wir einen direkten Anschluß mit dem Auslande suchen. Redner beleuchtet die Wege, die einzuschlagen wären, um unsere Weine im Auslande abzusetzen und hebt als die wichtigsten Mittel hiezu in erster Reihe das Annonciren, die Intervention guter Exporteure und die gefällige Emballage hervor.

Der nächste Redner Dr. Alexander Szentkirályi spricht über die Nothwendigkeit der Gründung von Antibranntweinvereinen im Interesse der Hebung des Weinkonsums. Theodor Györy beschäftigt sich mit der Aufarbeitung der Trauben-Nebenprodukte, Peter Treitz mit der Bodenbeschaffenheit und den Setzlingen.

Mit der Nothwendigkeit der Herabsetzung, respektive Aufhebung der Weingetränkesteuer beschäftigt sich Dr. Karl Seemayer, der auf die Schwierigkeiten hinwies, welche sich bei der Verwerthung unserer Weine in der letzten Zeit ergaben. Er beantragt in Angelegenheit der Aufhebung der Weingetränkesteuer an die Regierung, respektive an das Abgeordnetenhaus eine Eingabe zu richten. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Prof. Joseph Waldherr hielt sodann einen mit großer Aufmerksamkeit angehörten Vortrag über die Rekonstruktion der Weingärten Südungarns. Der Vortrag enthielt einen geschichtlichen Rückblick auf die Weinkultur Südungarns jedoch keine konkreten Vorschläge.

Damit war die Reihe der Vorträge erschöpft und es erfolgte die Wahl des Exekutivkomités. Es wurden gewählt: Dr. Eugen Drucker, Albert Liptay, Karl Wimmer, Dr. Karl Seemayer, Alexander Dofmann, Joseph Waldherr, Eduard Horváth und Stephan Rezucha.

Nachdem noch dem Vorsitzenden, dem Referenten, dem Munizipum der Stadt Versecz, der Presse und dem Obergespan Nehrebeczky Dank ausgesprochen wurde, fand der Kongreß ein Ende.

*

In Verbindung mit dem Kongreß wurde Sonntag Vormittags der Weinmarkt eröffnet, welchem die Weinhändler des In- und Auslandes lebhaftes Interesse entgegenbrachten. Vertreten waren 600 Produzenten, welche 120,000 Hektoliter Wein zum Verkauf angemeldet hatten.

Budapest, 22. November.

*** **(Börse und Geldmarkt.)** Die heutige Börse verlief auf die aus Amerika vorliegenden Meldungen, wonach die dortigen Finanzkreise wegen der Auflösung der Standard Oil Company verstimmt wären, in lustloser Tendenz, wozu auch die über das Befinden des Gouverneurs der Oesterreichischen Bodenkreditanstalt Taussig neuerdings eingelangten ungünstigen Berichte beitrugen. Die Spekulation beobachtete, da auch die innerpolitische Situation nicht befriedigte, große Reserve und die Kurse der Spekulationswerthe gaben um 1 bis 2 Kronen nach, blos Ungarische Kredit konnten ihr Niveau um ein Geringes erhöhen. An der Nachbörse trat auf günstigere politische Meldungen eine entschiedene Befestigung ein und die Kurse besserten sich um 2 bis 3 Kronen. Auf dem Lokalmarkte standen die Aktien der Ungarischen Eskompte- und Wechslerbank im Mittelpunkte des Verkehres; es wurden nahezu 2000 Stück dieses Effektes aus dem Markte genommen, wobei der Kurs eine Erhöhung erfuhr. Man spricht davon, daß ein hervorragender Finanzier, der bei der nächsten Generalversammlung Mitglied der Direktion dieses Instituts werden soll, sich zu diesem Zweck in den Besitz einer größeren Post Aktien bringt; die Version, wonach die Eskomptebank ihr Aktienkapital demnächst erhöhen werde, entspricht, wie wir erfahren, den Thatsachen nicht, ebenso wie das Gerücht, die Vaterländische Bank werde demnächst ihr Aktienkapital erhöhen, jeder Grundlage entbehrt. — Die Situation auf dem internationalen Geldmarkt, welche in der letzten Woche eine günstige Tendenz aufwies, hat heute keine nennenswerthe Veränderung erfahren. Die Valuten- und Devisenpreise haben mäßig angezogen, was auf den Umstand zurückzuführen ist, daß das Geld sehr flüssig, jedoch mangels Material kaum zu placiren ist, demzufolge man bestrebt ist, die überflüssigen Gelder in ausländischen Wechseln unterzubringen, was eine gesteigerte Nachfrage in diesen zur Folge hat. — Aus Berlin wird uns telegraphirt: Der Ultimo scheint keine besonderen Schwierigkeiten zu machen. Ultimogeld wurde heute in großen Summen zu 5 Perzent, theilweise auch etwas billiger abgeschlossen. Bei der Seehandlung war Ultimogeld mit 4½ Perzent zu haben. Für die Zeit von heute, beziehungsweise vom Ultimo zum 20. bis 24. Dezember offerirte die Seehandlung zu 4 Perzent, tägliches Geld zu 3½ Perzent. Privatdiskont notirte 4⅜ Perzent. London

Forman
gegen Schnupfen
Wirkung frappant! Dose 40 Heller

meldete Privatdiskont, sowie tägliches Geld mit 4 Perzent.

⁂ **(Die Aufnahme der Baarzahlungen.)** In der morgigen Plenarversammlung der Budapester Handels- und Gewerbekammer wird Präsident Leo Lánczy den Antrag einbringen, die Kammer solle eine dringliche Repräsentation an die Regierung richten, dieselbe möge mit allen Mitteln und mit der Geltendma ung ihres ganzen Einflusses dahin wirken, daß die Aufnahme der Baarzahlungen, welche für Ungarn eine eminente Bedeutung besitzt und auch für Oesterreich vortheilhaft ist, endlich angeordnet werde. Der Präsident beantragt, die Kammer solle in ihrer Repräsentation ihre Erwartung zum Ausdrucke bringen, daß die Regierung die obligatorische Aufnahme der Baarzahlungen als ein unerläßliches Correlat der Verlängerung des Bankprivilegiums betrachten wird.

⁂ **(Die Handelsverträge im Kronrathe.)** Die Fortsetzung der handelspolitischen Aktion wird einen der Berathungsgegenstände in dem am Dienstag stattfindenden Kronrathe bilden. Es handelt sich dabei hauptsächlich um zwei Fragen: um die legislative Perfektionirung des Vertrages mit Rumänien und um die Einleitung von Verhandlungen mit Serbien. Hinsichtlich des legislativen Abschlusses des rumänischen Vertrages scheinen in Oesterreich und in Ungarn keine Schwierigkeiten zu bestehen. Dagegen erheben die Agrarier Widerstand gegen einen Vertrag mit Serbien, und es soll der Versuch gemacht werden, die Grundlage für die Aufnahme von Verhandlungen mit Serbien zu finden. Daß das nicht unmöglich ist, ergibt sich daraus, daß schon vor dem Konflikt mit Serbien ein Vertrag vereinbart worden ist.

⁂ **(Zollübereinkommen mit Deutschland.)** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Ueber das soeben abgeschlossene deutsch-österreichisch-ungarische Zollübereinkommen erfährt der „Lokalanzeiger" folgende Einzelheiten: Weine österreichischer und ungarischer Provenienz, welchen österreichische, beziehungsweise ungarische Untersuchungscertifikate beigefügt sind, werden in Hinkunft an der deutschen Grenze keinerlei weiteren Prüfung unterzogen. Ferner sind deutscherseits Zusicherungen ertheilt worden, daß die Bestimmungen über die Färbung der importirten minderwerthigen, zur Biererzeugung nicht geeigneten leichten Gerste strengstens durchgeführt werden sollen, um eine Schädigung der importirten österreichischen und ungarischen höherwerthigen und dementsprechend auch höher zu verzollenden Maischgerste zu verhüten. Endlich wurden durch mündliche Verhandlungen in Wien und Budapest mehrere Meinungsverschiedenheiten über Viehseuchenübereinkommen beseitigt.

⁂ **(Berliner Finanzbrief.)** Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Börse war in den letzten Tagen durch die Störungen, die durch Sturm und Schneeverwehungen verursacht worden sind, vom telegraphischen und telephonischen Verkehr so ziemlich abgeschnitten; hiedurch ist das Geschäft erheblich beeinflußt worden, so daß die Umsätze verhältnißmäßig gering waren, doch ist unverkennbar, daß ein völliger Umschwung der Tendenz eingetreten ist, indem die Kurse auf allen Gebieten wieder stark nach oben streben. Die Begründung hiefür ist zunächst in der Besserung der internationalen Geldverhältnisse zu suchen. Paris hat wieder seine kolossale Kapitalskraft den Märkten zur Verfügung gestellt, und es ist im Wesentlichen dem französischen Einfluß zu danken, daß an allen europäischen Geldcentren wieder normale Zustände zurückgekehrt sind. Weiter stimulirende Momente waren die glänzenden Ziffern, welche der Geschäftsbericht der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft der Oeffentlichkeit brachte; die Gesellschaft hat es auch während der kritischen Periode des Geldmarktes verstanden, sich überreichlich mit verfügbaren Geldmitteln zu versehen, und vermochte die im Allgemeinen ungünstige wirthschaftliche Periode 1908/09 eine aufstrebende Entwicklung der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft nicht zu unterbrechen. Im Vordergrunde des Verkehrs standen Eisenwerthe und Elektrizitätsaktien. Für Eisenwerthe wirkte anregend der Abschluß der Preußischen Staatseisenbahnen mit dem Stahlwerksverband auf zwei Jahre zu Preisen, die als recht lohnend bezeichnet werden können. Hiezu tritt für die Zukunft noch die Thätigkeit auf dem Gebiete elektrischer Vollbahnen, nachdem durch die von der Regierung zugestandene Konzessionirung einer interurbanen Strecke ein neues Arbeitsfeld erschlossen ist. Die Ausweise der großen Eisenwerke zeigen gegen das Vorjahr eine sehr erhebliche Besserung; auch das finanzielle Resultat der Werke beginnt allmälig günstigere Ziffern aufzuweisen. Das Kohlengeschäft hat in letzter Woche wiederholt unter Wagenmangel zu leiden gehabt. Die Einnahmen der deutschen Eisenbahnen ergaben im Oktober ein Plus von 7.527,238 Mark und legen somit von neuem Zeugniß ab von der Besserung der wirthschaftlichen Lage. In Uebereinstimmung mit der sehr festen Tendenz des Newyorker Marktes hat auch an der Berliner Börse wieder eine günstigere Stimmung platzgegriffen. Am Rentenmarkt zeigten heimische Anleihen bei lebhaftem Geschäft eine nicht unwesentliche Kursbesserung. In 3perzentigen Anleihen waren große kapitalistische und spekulative Käufe zu bemerken, von fremden Renten waren Russen belebt. Auf dem Markte der Eisenbahnaktien standen Kanada und Baltimore im Vordergrund, Schantung konnten bis 115½ avanciren und erscheinen spekulationswürdig. Belebt waren auch Schifffahrtsaktien, insbesondere Packet auf das Gerücht, die Dividende für das gegenwärtige Geschäftsjahr sei mit 6 Perzent in Aussicht zu nehmen. Bankaktien gingen zu steigenden Kursen ziemlich lebhaft um, Montanwerthe halten sich ungefähr auf dem höchsten in diesem Jahr bisher erreichten Niveau. Von elektrischen Werthen behielten Edison die Führung, doch auch Siemens u. Halske, Schuckert, Uebersee und Petersburger Elektrische waren lebhaft und steigend. Auf dem Kasseindustrieaktienmarkt war das Geschäft nicht besonders lebhaft, dagegen die Tendenz wieder recht günstig, und hat es den Anschein, daß das Publikum sich auf diesem Gebiete wieder zu engagiren beginnt.

⁂ **(Der Bau der Essegger Eisenbahnbrücke.)** In einer unter dem Vorsitz des Abgeordneten Julius Kubik abgehaltenen Ausschußsitzung des Landesverbandes der Privatingenieure wurde über den Umstand berathen, daß durch die Eindrängung österreichischer Firmen den ungarischen Unternehmungen und der ungarischen Industrie Nachtheile erwachsen. Veranlassung hiezu gab die im Septe ber erfolgte Konkursausschreibung des Handelsministeriums auf die Brückenbauarbeiten in Essegg, für welche sieben ungarische und ein österreichisches Offert, das der Wiener Firma Redlich u. Komp., einlangten. Nach der Konkursverhandlung richtete der Landesverband der Privatingenieure an den Handelsminister das Ersuchen, das Offert der Wiener Firma Redlich nicht in Betracht zu ziehen, weil diese keine ungarische Firma sei und sich hier nur protokolliren ließ, um die auf die ungarische Staatsbürgerschaft bezügliche Bedingung zu umgehen. Die Firma habe deshalb so niedrige Preise gestellt, um mit dieser kleinen Arbeit mit verhältnißmäßig geringen Opfern zu erreichen, daß die Regierung sie als eine Firma deklarire, an welche ungarische öffentliche Arbeiten vergeben werden können. Der Landesverband verwies darauf, daß die Triester Hafenbauarbeiten nicht an die Firma Gregersen vergeben wurde, trotzdem diese eine um 1½ Millionen Kronen billigere Offerte überreichte und bereits seit fünfzehn Jahren in Prag protokollirt ist, ferner auch die Arbeiten für die Uzsok-Galizienbahn den Budapester Firmen Gebrüder Grünwald und Max Schiffer trotz der um eine Million billigeren Offerte nicht übergeben wurden, weil diese, obgleich bereits vor zehn Jahren in Wien protokollirt, nicht als österreichische Firmen anerkannt wurden. Der Handelsminister hat das Ansuchen des Verbandes nicht erfüllt, sondern unter Annullirung der bisherigen Offertverhandlung einen neuerlichen Konkurs auf die Arbeiten ausgeschrieben. Bei der am 15. d. abgehaltenen Konkursverhandlung war die Offerte der Firma Redlich abermals die billigste. Nun hat der Landesverband der Privatingenieure eine neuerliche Eingabe an den Handelsminister gerichtet, in welcher unter Hinweis auf das österreichische Vorgehen ersucht wird, das Angebot der Firma Redlich nicht in Betracht zu ziehen. Zur gleichen Stellungnahme wurde auch der ungarische Ingenieur- und Architektenverein und der Landesverband des Fabriksindustriellen ersucht.

⁂ **(Eine Gasquelle in Siebenbürgen.)** Im Kolozsvárer Komitat wird in der Gemarkung der Gemeinde Kissármás eine Gaseruption beobachtet, wie sie in ganz Europa nicht existirt und bisher nur in Nordamerika wahrgenommen werden konnte. Ueber diese sonderbare Naturerscheinung wird der „Bud. Korr." aus Kolozsvár gemeldet: Die Eruption wurde im Jahre 1907 vom Staatsgeologen Dr. Karl Papp entdeckt, der bemerkte, daß Hirtenknaben in den Sümpfen der Bánffy'schen Bolygórieb allabendlich das ausströmende Gas anzünden, um die Bevölkerung in Schrecken zu stürzen. Auf Grund des Berichts des Geologen Dr. Papp ließ Finanzminister Dr. Alexander Wekerle Bohrungen anstellen und am 26. November 1908 begann unter der Leitung des Ingenieurs Böhm auf dem Grunde des Oberstuhlrichters Anton Veßprémy die Bohrarbeit. Während der Arbeit ereignete es sich, daß das Gas durch einen Funken der Dampfmaschine entzündet wurde und den großen Bohrthurm einäscherte. Die Arbeiten konnten nur mit schwerer Mühe fortgesetzt werden und mußten am 22. April l. J. eingestellt werden, da aus einer Tiefe von dreihundertzwei Metern das Methangas mit einer solchen Kraft hervorströmte, daß der in der Nähe befindliche Eisenbahnkörper gefährdet war. Gegenwärtig strömt das Gas frei aus einem sechs Meter hoch ober der Erde befindlichen Rohr, und zwar mit solcher Kraft, daß zugeworfene Holzbretter zersplittert werden. Das Sausen wird auch in einer Entfernung von zehn Kilometern vernommen. Laut den Feststellungen des Professors am Polytechnikum Ignaz Pfeiffer entströmen der Quelle in der Sekunde zwei Kubikmeter Gas, was 20,000 Pferdekräften gleichkommt, und zwar Methangas von geradezu idealer Reinheit, welches kaum ein halbes Perzent fremde, Nitrogen enthaltende Materie mit sich führt. Zahlreiche hervorragende Fachleute des In- und Auslandes, darunter die Universitätsprofessoren Ludwig Lóczy, Eugen Cholnoky, Ignaz Pfeiffer Geologieprofessor Karl Schmidt (Basel), Vizedirektor des Geologischen Instituts Thomas Szontagh, Maschineningenieur Stephan Pazár und Andere haben Untersuchungen angestellt und in den letzten Tagen weilte im Auftrage des Finanzministeriums eine Fachkommission, bestehend aus den Professoren der Selmeczbányaer Hochschule Dr. Hugo Böckh, Robert Schelle und Max Hermann, an Ort und Stelle, welche feststellte, daß der Druck des ausströmenden Gases hundert Atmosphären übersteigt. Im Sinne des Gutachtens der Kommission braucht man nicht zu befürchten, daß das Gas erschöpft wird, weil, wenn der Druck nach Jahrzehnten auch geringer werden sollte, man durch Neubohrungen auf der Bolygórieb große Mengen vorfinden könnte. Da das Gas rechtliches Eigenthum des Bodenbesitzers ist, hat das Finanzministerium über Vorschlag der Fachleute das Ausnützungsrecht vom Grundbesitzer Anton Veßprémy um 100,000 Kronen angekauft. Das königlich ungarische Aerar beabsichtigt zur Ausnützung der Gaseruption ein großangelegtes Central-Elektrizitätswerk zu errichten, welches natürlich ein Aufblühen der Gegend nach sich ziehen wird.

⁂ **(Die Nagysomkuter Kommerzialbank-A.-G.)** hat in ihrer am 11. d. stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung einstimmig den Beschluß gefaßt, ihr bisheriges Aktienkapital von 150,000 K. auf 300,000 K. zu erhöhen. Das Aktenkapital sammt Reservefonds des Instituts erreicht somit die Höhe von 343,000 K.

⁂ **(Krise auf dem italienischen Zuckermarkt.)** Aus Mailand wird telegraphirt: Sämmtliche italienischen Börsen stehen unter dem deprimirenden Eindruck der von der Regierung eingebrachten Steuerreform. Die Reduktion des Einfuhrzolles auf Zucker ist geeignet, die Situation der Zuckerindustrie auf das ungünstigste zu beeinflussen.

Ein herrliches Wohlbehagen

empfindet man nach einer Kopfwaschung mit Pixavon. Es ist dies eine milde, flüssige Kopfwaschtheerseife, der man mittels eines besonderen patentirten Verfahrens den üblen Theergeruch genommen hat.

Es dürfte allgemein bekannt sein, daß der Theer als geradezu souveränes Mittel zur Pflege des Haares und der Kopfhaut angesehen wird. Die bedeutendsten Dermatologen halten die Haarpflege mittels Theerseife für die wirksamste. Auch in der weitbekannten Lassarschen Haarpflege-Methode spielt die Anwendung der Theerseife zu Kopfwaschungen eine wesentliche Rolle.

Pixavon reinigt das Haar nicht nur, sondern wirkt durch seinen Theergehalt direkt anregend auf den Haarboden. Die regelmäßige Pixavon-Haarpflege ist die thatsächlich beste Methode zur Stärkung der Kopfhaut und Kräftigung der Haare.

Pixavon wird hell (farblos) und dunkel hergestellt. Neuerdings wird besonders Pixavon „hell" vorgezogen, bei dem durch ein besonderes Verfahren dem Theer auch der dunkle Farbstoff entzogen ist. Die spezifische Theerwirkung ist bei beiden Präparaten, hell sowohl wie dunkel, die gleiche.

Preis einer Flasche Pixavon (hell oder dunkel) K. 2.50.

Es machte sich auch ein starker Kursrückgang aller Zuckeraktien geltend.

⁂ **(Die heurige Weinfechsung in Rußt)** hat, wie uns aus Sopron gemeldet wird, alle Erwartungen übertroffen. Es wurden auf dem Rußter Hotter nicht weniger als 21,000 Hektoliter Wein geerntet. Wie schon jetzt konstatirt werden kann, stehen die Rothweinsorten dem 1908er Jahrgang nicht nach. In den letzten Tagen verkehrten viele Wirthe und Weinstubenbesitzer aus Wien und Neunkirchen in Rußt und brachten mehr als tausend Hektoliter Wein an sich.

⁂ **(Tarifarisches.)** Der am 1. Januar 1910 in Kraft tretende neue Lokaltarif und Kilometerzeiger der k. ung. Staatsbahnen liegen nun vor. Wir hatten übrigens schon vor einigen Tagen Gelegenheit, in eingehender Weise die Veränderungen mitzutheilen, welche der neue Tarif gegenüber dem alten aufweist, und wollen hier nur noch bemerken, daß die beiden stattlichen Bände um den Preis von je 6 Kronen bei den regelmäßigen Verkaufsstellen der Staatsbahntarife erhältlich sind.

⁂ **(Insolvenz.)** Aus Wien telegraphirt man uns: Bezüglich der insolventen Manufakturfirma Pantikian Frères in Konstantinopel wird von dort gemeldet, daß einer der Firmainhaber derzeit unbekannten Aufenthalts ist und daß das Geschäft vom persischen Konsulat gesperrt wurde. Auf die Gläubiger wird höchstens eine dreißigperzentige Quote entfallen.

⁂ **(Resultatlose Exekution.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Bei der heutigen in Kromau stattgefundenen exekutiven Feilbietung der dortigen Weberei und Färberei, ehemals Eigenthum der Firma M. Geiringer's Söhne, jetzt Eigenthum der Ungarisch-mährischen Textilwerke-Aktiengesellschaft, war kein Käufer erschienen. Die Fabrik war auf 690,739 K. geschätzt und mit der Hälfte dieses Betrages ausgeboten.

⁂ **(Die Standard Oil Company.)** Aus Newyork telegraphirt man uns: Der Generalanwalt der Standard Oil Company legte das gegen die Gesellschaft ergangene Gerichtsurtheil dahin aus, daß dieses nicht die Auflösung, sondern nur die Auftheilung des Aktienbesitzes in Tochtergesellschaften und dann dessen Vertheilung an die Standard Oil-Aktionäre fordere. Die Gesellschaft wird sofort an die höheren Instanzen appelliren.

⁂ **(Die Verkaufskonditionen in der Textilbranche.)** Der Landesverein Ungarländischer Reisender Kaufleute hielt gestern unter dem Präsidium Robert Auer's eine Sitzung, auf deren Tagesordnung ein Vortrag Dr. Ladislaus Radványi's über die Verkaufskonditionen in der Textilbranche stand. Der Vortragende hob insbesondere jene Vortheile hervor, welche die Feststellung solcher Konditionen den Reisenden bieten können. Das zahlreiche Auditorium, in dessen Reihen sich auch die Vertreter der Schwestervereine befanden, nahm den Vortrag mit lebhaftem Beifall auf.

⁂ **(Insolvenzen.)** Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Mathilde Vorzimmer, Modistin in Prag, Wassergasse 17; Abraham Schönberg, nichtprotokollirter Kaufmann in Bukowsko; Lorenz Ferdinand, Kaufmann in Teplitz; Giuseppe Kraschovetz, Delikatessenhändler in Triest; Isak Penhas, Kaufmann in Rustschuk; August Dobrovßky & Komp., Handelsfirma in Budapest, IV. Bezirk, Museumring 7; Stephan Lörincz, protokollirter Schuhmachermeister in Budapest, IV. Bezirk, Museumring 5; Ludwig Bißtricsány, Handelsmann in Nagyenyed; Sigmund Wenzel, Spitzenhändler in Oberleutensdorf.

Newyork, 22 November. (Schlußkurse.) Baumwolle: in New-York loko —.— (14.70), per Dezember —.— (14.37), per Februar —.— (14.63), in New-Orleans loko —.— (14.42); Petroleum: Stand White in Newyork 8.05 (8.05), Stand White in Philadelphia 8.05 (8.05), Rafined in Cases 10.45 (10.45), Credit Balances at Oil City 148.— (148.—); Schmalz: Western Steam 13.70 (13.70), Rohe u. Brothers 14.10 (14.80), Mais per Dezember 71.— (71.—), Mais per Mai 69.75 (69⅞), Mais per Juli —.— (—.—), rother Winterweizen loko 125.50 (125.50), Weizen per Dezember 117.75 (116.—), per Mai 113⅛ (112.25); per Juli —.— (—.—), per September —.— (—.—); Getreidefracht nach Liverpool 2.50 (2.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 —.— (8.50), per Dezember —.— (6.40), pe Februar —.— (6.45); Mehl Spring Wheat clears 4.40 (4.40); Zucker: 3.92 bis —.— (3.92 bis —.—); Zinn: —.— bis —.— (31.15 bis 31.30); Kupfer: —.— bis —.— (13.25 bis 13.50). Mais und Weizen stetig.

Chicago, 22 November. (Schlußkurse.) Weizen per Dezember 109.25 (108⅜), per Mai 106⅛ (105.50); Mais per Dezember 60.— (59⅝), Schmalz per November 13.17 (13.25), per Januar 11.92 (11.92), Speck short clear 11.68 (11.68), Pork per Januar 20.80 (20.80). Weizen und Mais stetig.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Eigenthümer:
„Hungaria" Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Bródy.
Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy.
Druckerei: „Hungaria" Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Blutarmut.

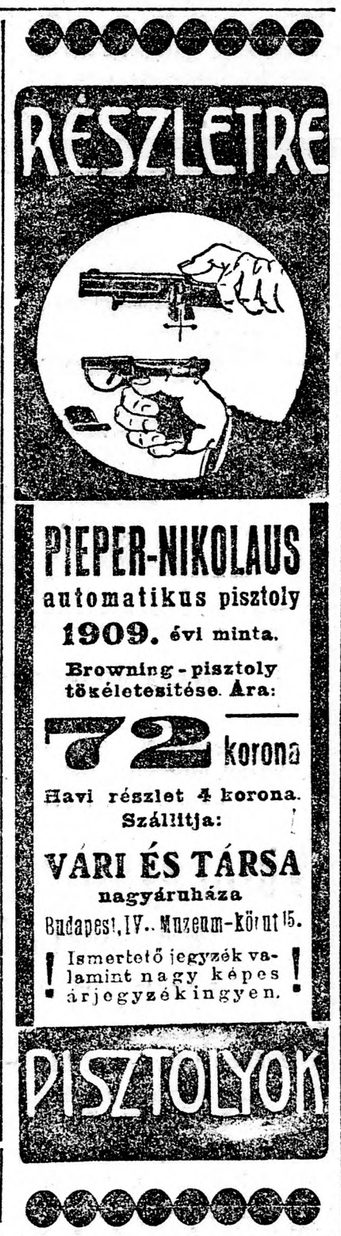
Beheben Sie diese hartnäckige Krankheit mit SCOTTS EMULSION, ehe sie zu weit gegangen ist. Wer SCOTTS EMULSION zum ersten Male nimmt, wird überrascht sein, wie schnell die Wangen wieder rosig und voll werden und wie rasch sich neuer Mut und frische Lebenslust bemerkbar machen. Ausschliesslich die reinsten Bestandteile kommen in

Scotts Emulsion

Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantiezeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

zur Verwendung und durch das eigenartige SCOTT'sche Zubereitungverfahren werden diese zu einer wohlschmeckenden und leichtverdaulichen Emulsion verarbeitet. — Dies ist das Geheimniss der unzähligen Erfolge, die mit **SCOTTS EMULSION** weit und breit erzielt werden, wo diese gegen Blutarmut genommen wird. **SCOTTS EMULSION** hat sich mit Recht den Ruf einer unübertrefflichen Musteremulsion erworben.

Preis der Originalflasche 2 K. 50 H.
In allen Apotheken käuflich.



PATENTE
MARKEN- und MUSTERSCHUTZ
in allen Kulturstaaten, Diplom-Ingenieur
Béla Gusztáv,
Patentanwalt,
Budapest, VII., Erzsébet-körut 13.
Telefon 172—74.

Actina-Puder

unentbehrliches Toilettenmittel für jede Dame zur Konservirung u. Verschönerung des Teintes. Parfüm. K. 2.—, unparfüm. K 1.50.

Depots in den Apotheken: Josef von Török, VI., Andrássy ut 26 und Király-utcza 12; zum „Reichspalatin", VI., Waitzner-ring 17; W. Kerpel, Leopoldring 28; Dr. Rosenberg, VIII., Rákóczistrasse 48; Dr. Ödön, IV., Ferenczieк-tere 9. — In den Droguerien und Parfümerien: Molnár und Moser, IV., Koronaherczeg-utcza 11; Neruda Nándor, IV., Kossuth Lajos-utcza 7; A. Kartschmaroff, VIII., Rákóczi-ut 39. Engros: Fritz Petzoldt & Sass, Wien (Verkauf nur an Apotheken) und M. Wallace, Wien.

Auf Grundlage vorzüglichster Fachbildung, reicher Erfahrung und erfolgreicher Heilerfolge empfehlen wir für rasche und gründliche Heilung von

geheimen Krankheiten

Schwächezuständen, Haut- und Frauenkrankheiten aller Art den bestbekannten Spezialisten

Dr. FÜREDI,

des Mp als-, Komitats- u. Krankenkassenchefarzt, Ritter. Sgewedjidie-Ordens ꝛc. **Ordinirt den ganzen Tage.**

Budapest, VII., Rákóczi-ut 60.

Honorar mässig, auch brieflich.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Möbel.

Herrschaftsmöbel. Kaufe und verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Mahagoni-Herrenzimmer, Teppich, Pianino, Küchenmöbel. Lax, Almássy-tér 17. 19384

Wohnungs-Einrichtung, modern, geschmackvoll, als Gelegenheitskauf sofort zu haben. Kirschenholz-Speisezimmer, engl. Kristallspiegel abgerundete Ecken, Palisander-Schlafzimmer mit grünem Leder, Federsessel, Herrenzimmer-Einrichtung mit Ledergarnitur, Bronze-, Salon-Einrichtung 950 fl. Lázár-utcza 3. 18913

Nagy butoráruház, Király-utcza 27. az udvarban. **Fontos butorvevőknek.** Óriási választék mahagoni, palisszander, cseresznye-, jávor- és czitromfából készült teljes hálószoba-, ebédlő-, uriszoba-berendezések, legjobb kivitelben, jótállás mellett feltünő olcsó áron Pechnernél, butornagykereskedő. 21190

Möbel, billigst, prima Qualität, gegen Kassa oder Ratenzahlungen, bis 100 Kronen Monatsrate 6 Kronen; 200 Kronen 10; 300 Kronen 15; 500 Kronen 20; 600 Kronen 25; 800 Kronen 30; 1000 Kronen 40 usw. erhältlich bei **Sándor Ignácz,** V., Bankgasse 7, neben dem Váczi-körut. 17004

185 forint egészen uj teljes modern világos hálószoba helyszüke miatt **sürgősen** eladó Attila-utcza 12, II. 2. 17223

Möbel-Occasion. Großer Ausverkauf in politirten Mahagoni, Palissander, Kirschenholz Schlaf-, Speise- und Herrenzimmern. Spezialität: Ledergarnitur Mahagonigestell **100** fl. **Bartók Farkas, VII., Király-utcza 13,** Gozsdu-haus im Hofe. Verkauf per Kassa und **auf Kredit Loco** und **Provinz.** Möbel-Album 1 Krone. Für Wiederverkäufer Spezial Preiscourante. 22921

Möbelverkauf zu vortheilhaftester **Ratenzahlung** und gegen Kassa im Möbellager Gyár-utcza 13 und Hunyadi-tér 3. 17005

A feloszlott budapesti raktárunkból megmaradt butorok helyszüke miatt mélyen leszállitott áron gyárunkban kiárusittatnak: Vukovics, asztalosmunkák gyára R.-T., Kispest, Rózsa-u. 25. 17210

Sessel, Gartensessel, Ledersessel, Rohrsessel, Speisesessel, Klaviersessel, Schaukel, Fauteuils, Kindersessel, Klosets kauft man gut u. billig bei **Langraf Mór,** Sesselfabriks-Niederlage, Budapest, IV., Gerlóczy-utcza 2 (Központi városház). 55302

Árverésekről és uraságoktól veszek és eladok mindenféle butorokat. Levelezőlapértesitésre azonnal jövök. Barth, Szövetség-utcza 28/a. 55291

Speisezimmer, massiv, mit Ledersessel, fast neuer kombinirter **Speisezimmer-Luster** billigst zu verkaufen. VI., Liszt Ferencz-tér 1, II. 9. 21365

50% Ersparniß! Régi butorszalon, Budapest, Ferencziek-tere 3, félemelet. **Kauf, Verkauf** von Herrschafts- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palissander-Möbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telephon 82—13. 55298

Möbelkredit neuen Systems, Möbel bester Ausführung, gegen baar oder an bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbellager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankinstitute bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antheilscheinzeichnung, noch zu onsstigen Ausgaben. 55297

Messingmöbel, beste Ausführung, reiche Auswahl, liefert zu **Fabrikspreisen Tausz Béla és Tsa** Messing- u. Eisenmöbelfabrik **VI., Dalszinház-utcza 10.** Neben der königl. Oper. Preiscourant gratis und franko. 55114

Antik-französische Möbel, Antiquitäten, Oelgemälde, Kunstgegenstände, Sekretarien verkaufe. Lázár-utcza 3. 18915

Lager Uebersiedlung halber verkaufe ich zu jedem annehmbaren Preis Mahagoni- und Nußholz-Speisezimmer, Mahagoni-, Nußholz-, Eschenbaum-, Eichenholz-Schlafzimmer, Küchen- und Vorzimmer-Einrichtungen, Divane, Ottomane und Chaiselongues. Rákóczi-ut 13, Parterre, im Hofe. 20558

Möbel. Großer Gelegenheitskauf. Wegen Umgestaltung meines Geschäftes verkaufe ich sämmtliche am Lager befindlichen Möbel um jeden annehmbaren Preis Steinberger Manó, Teréz-körut 40. 53972

Englische Ledermöbel-Industrie versendet photographisches Album für 50 H. Ständiges Garniturenlager. Szücs, Tapezierer, József-körut 14. 55300

Wunderschöne englische Ledergarnitur, mit Roßhaar bearbeitet, mit Mahagoni Ständer, ganz neu, um 155 fl. sofort zu verkaufen. Rákóczi-ut 13, Parterre, im Hofe. 20557

3 szoba butor, használt, teljesen vagy darabonként azonnal eladó. A lakás 1910. február 1-re átadó. Wesselényi-utcza 61, II. 16. 18974

Mahagoni hálószoba, modern ebédlő olcsón eladó. Hernád-u. 23, fldsz. 1. 38832

Háló- és ebédlő-butort, használtat, sürgősen eladok 12—1/23 között Attila-utcza 12, II. 2, 17232

Wegen vorgerückter Saison verkaufe billigst auch in Ratenzahlung Mahagoni, Palissander, Kirschen Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, Garconeinrichtung, feines Boudoir, englische Ledergarnitur, Teppiche, Herrengarnitur, sowie Küchenmöbel Király-utcza 47, I. Stock. Vis-á-vis der Theresienstädter Kirche. Daselbst werden Herrschaftsmöbel gekauft. 55311

Ebédlők és **hálószobák legjutányosabban** csakis **Balassa és Rónánál, Eötvös-utcza 17** (Andrássy-ut sarok). 18975

Wohnungen.

Wohnungen, möblirte Zimmer, Geschäftslokalitäten zu jeder Zeit zu haben bei Huszár. Zrinyi-utcza 1. Telefon. 54908

Teréz-körut 3. sz. házban saroküzlethelyiség, pinczeraktár, valamint első emeleti lakás 1910. május 1-ére bérbevehető. A lakás irodahelyiségnek is igen alkalmas és az üzlethelyiséggel esetleg összekötetésbe hozható. Közelebbi felvilágositást a házfelügyelő ad. 55011

1910. augusztus vagy **novemberre keresek kerttel** biró házban vagy **villában hét szobás lakást kerthasználattal.** Megfelelő ár és jövedelmezőség esetében **ily ingatlant meg is vásárolnék.** Ajánlatokat **„Uri lakás kerttel** 20210" alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7, kérek. 21277

Krisztinavárosban, Vár alatt, négyszobás uraságí lakás azonnal kiadó. Bér 740 frt. Lógody-utcza 77. 21366

Lakásokat, üzlet- és gyári helyiségeket legolcsóbban közvetitek. Sárkány, házfelügyelő, Király-utcza 41. 38848

Reines, ruhiges, elegantes Gassenzimmer mit Badezimmer, separater Eingang, zu vermiethen. Nagyfuvaros-utcza 18, I. Thür 9. Sonntags zuhause. 55214

Kerestetik azonnalra egy vagy két szoba szépen butorozva vagy butor nélkül, teljesen elkülönitve kapu alatt vagy első emeleti lépcsőházi bejárattal. Ajánlatok ár és hely megjelölésével Mezei Antal hirdetési irodájába, IV., Eskü-ut 5, „Szép és kellemes" czim alatt kéretnek. 58393

Aeltere Dame mit Jahreswohnung sucht honnete Mitbewohnerin. VI., Sziv-utcza 50, II. 31. 38847

Miethung u. Vermiethung

Nagy pinczehelyiségek mühelynek, raktárnak azonnal kiadók. Király-utcza 19. 55144

Bármely iparág czéljaira rendkivül alkalmas helyiség — szerződéssel biztositva — azonnal kiadó. Előnyös bérösszeg, élénk forgalmu hely. Vörösmarty-utcza 19/B, Király-utcza sarok. 38789

Modern, 4 szobás uri lakás. Egy nagy müterem irodának is alkalmas. Egy nagy üzlethelyiség azonnal kiadó. VII. ker., Elemér-utcza 35. 18341

Pinczeraktár, nagy, világos s száraz, utczai lejárattal, bármely czélra alkalmas, november 1-ére kiadó. VII., Kazinczy-utcza 51. sz. alatt. 17224

Für eine **ausländische Asphaltfabrik** benöthigt man einen

KOMPAGNON

mit einem grösseren Kapital für die beginnenden Arbeiten. Gefl. Zuschriften unter „W. L. 1625" an Rudolf Mosse, Wien I.

Női kalap-

raktárom megnagyobbitása miatt egész raktáromat **gyári áron alul kiárusitom.**

FRIEDMANN,
Király-utcza 8. sz., az udvarban.

Berendezés eladó.

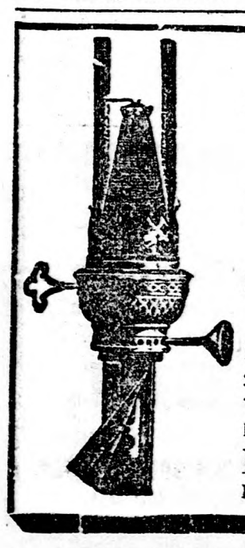
Porosz kőszén és légszeszpirszén

téli beraktározásra házi fütés és központi fütési czélokra. Budapesten nyilt fuvarokban és zsákokban bérmentve, házhoz szállitva, valamint **ipari és gazdasági czélokra alkalmas**

karvini szén, pirszén és kovácsszén

bármely állomásra. — **Legolcsóbb bevásárlási forrás**

Urbán S. L. czégnél **BUDAPEST,**
V., Mérleg-utcza 2. Telefon 9-57 és 160-95.



„KRONOS"

allerneueste u. beste bis jetzt existirende

Petroleumglühlichtbrenner

und komplete Lampen

80—150 H. Kerzen.

Einfach, keine Regulirung.

!! **Sofort Licht** !!

1 Liter Petroleum 16 Stunden !!!

Wiederverkäufer überall gesucht.

Hoher Rabatt. Alleinverkauf für Ungarn:

DEGEN JAKAB,
Budapest, IX., Közraktár-utcza 28. sz.

Telephon 94—50.

Nachforschungen, Beobachtungen in allen diskreten und auch Heirathsangelegenheiten werden pünktlichst und gewissenhaft erledigt.

Géza Vashegyi, pensionirter kön. ung. Staatspolizei-Detektiv
Budapest, VII., Csengery-utcza 25, I 8.

Magyar királyi államvasutak.
Budapest-jobbparti üzletvezetőség.
51775. szám 1909.

Versenytárgyalási hirdetés.

(Különféle anyagokra.)

A magyar királyi államvasutak budapest-jobbparti üzletvezetősége által az 1910., 1911. és 1912. években szükséges alább felsorolt anyagok szállitására nyilvános pályázatot hirdet.

Az egyévi megközelitő szükséglet a következő:

I. csoport: 10,000 kilogramm faggyu;

II. csoport: 5500 kilogramm fehér mosószappan;

III. csoport: 9000 darab cziroksepro.

Ezen egy évi mennyiségnél az 1910, 1911. és 1912. év folyamán 10%-al több vagy kevesebb is megrendelhető.

Az ajánlatok 1909. évi deczember hó 16-án déli 12 óráig üzletvezetőségünk I. általános osztályának (VIII., Kerepesi-ut 3. szám, I. emelet 38. ajtó) adandók át. Bánatpénz gyanánt az ajánlott mennyiség értékének 5%-a készpénzben vagy állami letétekre alkalmas értékpapirokban ugyanott a gyüjtőpénztárnál 1909. évi deczember hó 15-én déli 12 óráig teendő le.

A részletes pályázati feltételek és ajánlati ürlap valamennyi üzletvezetőségnél megtekinthető, üzletvezetőségünk általános osztályában pedig azok dijmentesen megszerezhetők.

Budapest, 1909. évi november hóban.

Budapest-jobbparti üzletvezetőség.

HONIG

Die Serbische Handelsgesellschaft in Ruma (Slavonien), welche bei der 2. Landes-Bienenzucht-Ausstellung in Ruma 1909 ausgezeichnet wurde, versendet echten, unverfälschten Blüthen-**Honig** in 5 Kilo-Dosen bei Einsendung von **Kronen 6** oder Nachnahme. Wiederverkäufer spez. Preise.

KOHLE

Vorzügl. oberschlesische **Industrie- u. Hausbrandkohle** liefert jedes Quantum und jede Sorte billigst und prompt ab Grubenstation

Max Reinsch Kohlen-Grosshandlung **Rybnik O. S.**

MÖBEL.

Gelegenheitskauf!

Wegen Hausdemolirung werden in unserem Hauptgeschäfte

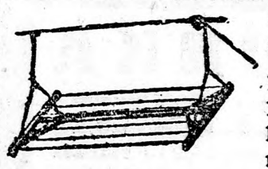
IV., Veres Pálné-utcza 12, II. St.

wie auch wegen Uebersiedlung unseres Filialgeschäftes

IV., Kigyó-tér Nr. 4, I. Stock

sämmtliche am Lager befindliche, vom einfachsten bis zum allerfeinsten und modernsten Möbel für staunend billigen, um jeden annehmbaren Preis verkauft.

Varga Mihály és Társai,
Ung. Möbelindustrie-Gesellschaft.



Zeppelin,

der allerneueste **Wäschetrockner.** Unentbehrlich in jedem Haushalte. Ueberall leicht anzubringen, praktisch u. billig. Zu beziehen beim Erzeuger

Josef Strasser,
Budapest, VII., Király-utcza 82, Telephon 66-78.

Preise: 2 Meter 7 Kr., 3 Meter 8 Kr., 4 Meter 9 Kr.

Nach Provinz gegen Nachnahme. Lokaufmontirung gratis.

Grosses Lager in Haushaltungsartikeln

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebrie, werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.)
Jedes Wort kostet pro Einschaltung **5** (fünf) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **10** (zehn) **Heller**. Kleine Anzeigen bis zehn Worte **50** (fünfzig) **Heller**.

Kauf u. Verkauf.

Gebrauchte u. neue feuer feste und einbruchssichere **Kassen,** auch **Original Friedrich Wiesenn d F. Wertheim und Co.,** wenig gebraucht, offerirt **billig** Budapester Kassen-Niederlage, **Budapest, 5. Göttergasse 6.** 23230

Billig! Persische Teppiche zu haben bei Adolf Virág, VII., Csengerygasse 23, eigenes Haus. 54801

Bronzeluster zufolge günstigen Kaufes mit bedeutendem Preisnachlaß mit Gutstehung zu verkaufen. Elektrische, Gasluster, Petroleumlampen. Ersparen Geld. Ueberzeugen Sie sich. Lázár-utcza 3. 18914

Thüren, Fenster, alte und neue Eisenrouleaux mit vollkommenem Eisenbeschlag, Eisengitterthor, Gartenzäune, Cementplatten billig zu haben bei Kelemen Mór, Budapest, Visegrádi-utcza 27. 23067

Unverwüstliche neue und einmal gebrauchte **Säcke,** Wage-**Decken** in jeder Größe zu Fabrikspreisen, **Leihsäcke, Leihdecken** zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte **Reb ubinde-Jutefäden, Jutepackleinwande, Pferdedecken,** erstklassige **„Hungaria" Garbenbänder** bei Adolf Nagel, Säcke- und Plachen-Verkaufs- und Leihanstalt, Budapest, V., Arany János-utcza 10. Telegrammadresse: Nagela. Interurban. Telephon **35—92.** 23228

Kocsik, gummi- és vaskerekűek, batár, félfedelű, fedélnélküli fetonok, eszterházi hajtó-, homokfutó-, hentes- és reklám kocsik jutányosan eladók. Használt kocsik is. V., Vigszinház-utcza 3. Dávid. 38796

Alig használt gummikerekű batár, zsalus és nyitott kocsi, eladó. Bálint-utcza 18. 38823

Csillárok leszállitott áron, részletre is és használt, de jó karban levő ivlámpák. Stern, Lipót-körut 20. 19385

Sparherde liefert billigst, auch umgetauscht, Reparaturen werden unter Garantie verfertigt. Hennel, Ó-utcza 36. 55239

Ékszerek részletre jutányos árban kapható Kemény J. ékszerkereskedőnél, József-utcza 58, I. 9. Található 12-től 2-ig vagy levélileg. 55152

Zálogczédulákat veszek, eladok olcsó árban brilláns ékszereket és ezüst tárgyakat. 14 karátos nyakláncz Máriával 9 frt, 14 karátos női óra 8.50 frt, ingaóra 5 frt. Löwy utóda Goldstein, Muzeum-körut 21. 23074

Fleischerwagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Anträge: Schindl, VII., Józsika-gasse 27. 55236

Stahl- und Holzrodeln in allen Ausführungen. Mit Preislisten dient Neoschil, Budapest, Váczi-utcza 2. 18971

Zálogczédulákat, brilliánsköveket, aranyat, ezüstékszert veszek, eladok. Róna, Teréz-körut 32, II. 14. 55330

20 irógép minden rendszerben, szerkezetéért garantálva, 100—300 koronáig kiárusittatnak. „Aita", Nádor-utcza 11. 55301

Kassen, gebraucht und neu amerikanische **Bureaumöbel** billigst bei Hirsch & Comp., Budapest, Alkotmány-utcza 19. 19945

Aus dem Versatzamt ausgelöste Gold-, Silber- und Brillantwaaren kauft und verkauft Fuchs Dávid Nachfolger, Budapest, Váczi-u. 19. I. 5. Silbergegenstände. Eßbestecke zu billigen Preisen. 18952

Kassen, feuer- und einbruchsichere, empfiehlt zu billigsten Preisen Budapester Kassenfabrik, Rákos-utcza 4. 17089

Wertheimkassa, eine größere und kleinere, billigst zu verkaufen. Winter, Trommelgasse 3. 53971

10 erstklassige Perser Teppiche, Luster, Oelgemälde sofort zu verkaufen. Stefánia-ut 51. 18340

Karambol, Wendebillard, Marmortische, Lamberins, Thonetsessel, Holztische, Weinpult, Marmorpult, China-silber-, Alpaccageräthe, **schöne Spezereieinrichtung** billigst. Winter, Dob-utcza 3. 54920

Kassen, neue und gebrauchte billigst offerirt Spitzer és testvére, Budapest, Bálvány-utcza 3. Telephon 174—71. 54856

Karambol- und Wendebilards, Marmortische, Thonetessel, Luster, China- und Alpaccagegenstände billigst. Beitz, Akáczfa-utcza 55. 54852

Luster, Gas und Elektrisch, in großer Auswahl billigst. Komlós, Lusterfabrik, Ó utcza 15. 54855

Bettfedern verkaufe billig. Sachsel, Dob-utcza 3. 38830

Sichere Zukunft. Gut eingeführte Schuhcréme mit Patent und Anlernung ist billig zu verkaufen. Großer Nutzen, sichere Existenz geboten, speziell in der Provinz. Aus Gefälligkeit gibt Aufklärung mündlich oder schriftlich Löw Ödön, VII., Erdélyi-utcza 12. 17230

Maschinen.

Elektromotore, Dynamomaschinen, Beleuchtungs-, Kraft- und Ventilationanlagen **Laub Lipót,** Budapest, Liszt Ferencz-tér 17. Preiscourant. 22920

Fotografiai gépek, kitünőek, olcsón eladók. Izabella-utcza 63, II. 12. 2—4-ig, 8—9-ig. 55335

Musikinstrumente und Musikalien.

Gebrauchtes Klavier, eine alte Meistervioline zu verkaufen. Lamprecht, Sas-utcza 24, III. 22915

400 Kronen Riesengrammophon, ganz neu, wird dringend um **40 Kronen** verkauft. Fried, Baross-tér 15, Mezzanin Thür 3. 23250

Klaviere zu billigen Preisen werden verkauft, ausgeliehen, gestimmt, reparirt, lange Klaviere gegen kurze umgetauscht im größten und solidesten Klaviersalon Ungarns Gustav Heckenast, Gisellaplatz 2. Gegründ. 1865. Telephon 169. 18265

Für Wirthe in kleinen Monatsraten die neuesten und besten **Musik-Automaten,** elektrische Orchesterions, elektrische Klaviere bei Kondor, Budapest, VIII., Szentkirályi-u. 4. 55284

Winkelman-Klaviere, eine wahre Blüthe der Klavierbaukunst, ferner Klaviere von Ehrbar, Bösendorfer, Bechstein, Gaveau (Paris) und sonst alle existirenden Fabrikate, neu und überspielt, am solidesten anzuschaffen im Musterklaviersalon Keresztély, Budapest, Váczi-körut 21. (Telephon 33—47.) 23235

Harmonium, Prachtstück, Spiegelaufsatz, Gelegenheitsstück, billigst zu verkaufen. Ehall Márton, Klavierniederlage, Andrássy-ut 15. 21364

Lemezek, 20,000 darab raktáron, darabja bárhol 5 korona, nálam 1 frt 25 kr. Gramofonok félárért kaphatók, nem tetszők kicseréltetnek, visszavétetnek, jegyzék ingyen. Megrendeléseket Pátriához, Budapest, Király-utcza 110. 18342

Klaviere, wenig benützt, 200, 250, 300 fl., Pianinos 170, 200, 250 fl. **Bösendorfer, Ehrbar, Schweighoffer** um den halben Preis. Neue Klaviere von 300 bis 1000 fl. Ehall Márton, Klavier-Fabriksniederlage. Andrássy-ut 15. 21363

Bekleidung.

Megnyilt! Tisztelt Nagyságod! Ha izléseson és olcsón akar ruházkodni, ugy tekintse meg Weisz Sándor és Társa nagybani és kicsinybeni női felöltők áruházát, Károly-körut 9, Hadik-ház, az udvarban, ahol olcsóbban mint bárhol beszerezhet női és leányka-felöltöket, kosztümöket és aljakat. 18935

Czipők, férfi box, chevreaux 10 korona, női chevreaux 9 korona. Postai rendelések eszközöltetnek. **Reich,** czipész, Budapest, Király-utcza 53' postával szemben. 18908

Aparte Damenhüte, billigste fixe Preise, Reparaturen 2 Kronen aufwärts bei Maison Marianne, Modes aus Wien, Váczi-utcza 16, I. 38580

30 koronáért készülnek mühelyemben mérték után, remek szabásban, finom kivitelben, divatos férfiöltönyök vagy télikabátok finom szövetekből. László Sándor, férfiszabó, Budapest, Erzsébet-körut 1. Vidékre posztóminták bármentve. 18911

Szücsáruk raktáron és rendelésre legjobban és legolcsóbban beszerezhetők, átalakitások legjutányosabban eszközöltetnek Mailänder, szücsmesternél, Rökk Szilárd-utcza 14. 55180

Meglepő olcsón vásárolhat férfi- és női ruha szövetet Maradékok Áruházában, **Dohány-utcza 1. szám, templommal szemben.** 54853

Aeußerst geschmackvolle, feinst ausgearbeitete englische und französische Damenkostüme werden nur im Maison Brandstädter, IV., Hajó-utcza 4—6, II. 20, erzeugt. Daselbst wird auch Schnittzeichnen-Unterricht gegen mäßiges Honorar ertheilt. 55320

Frakk, igen finom, egyszer használt, és szalonkabát olcsón eladó. Izabella-utcza 63, II. 12, 2—4-ig, 8—9-ig. 55336

Varrónő ajánlkozik jobb házakhoz. Freimanné, Szondy-utcza 56, I. 13. 55281

Von Herrschaften abgelegte elegante Herbst-Anzüge, Ueberzieher, Winterröcke, Stadtpelze, feine kurze Geschäfts-, Jagd-, und **Reisepelze, Frack- und Salon-Anzüge,** Alles in **bestem Zustande** u. **mäßigen Preisen** zu haben. **V. Bezirk Elisabethplatz 12** und **Váczi-körut 4, I. Stock.** Daselbst werden sehr feine Salon- und Frack-Anzüge zu Bällen und sonstigen Gelegenheiten ausgeliehen. 23231

Realitäten.

Ein Besitz, ca. 112 Katastraljoch, per 1600 □Klafter prima Feld und Wiesen, sammt den dazu gehörigen neuerbauten Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, inbegriffen eine komplet neu eingerichtete Brennerei mit kontinuirlichem Maischapparat u. 578 Hektoliter Stammkontingent und eine neu eingerichtete Spiritusraffinerie sammt Schank mit separatem Lokal, an der Landstraße gelegen, 15 Min. von der Bahnstation Poprád-Felka entfernt, Alles unter einem, selbst für 2 Familien geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Ernstgemeinte Reflektanten wollen sich wenden an Adolf Friedmann, Eigenthümer, Szepes-Szombat 23804

Suche Zinshaus vom Eigenthümer zu kaufen in frequenter Gasse. Offerte unter Chiffre „Zinshaus" an die Exp. 21354

Villa im Süden! Für eine Familie, die des Klimas wegen im Süden wohnen will, bietet sich Gelegenheit, eine schöne Villa, bestehend aus zwei Wohnungen (davon eine vermiethet) nebst großem Garten preiswerth anzukaufen. Ueber die Straße das Seebad. Zuschriften unter „Villa im Süden 533" an die Exp 53533

Ein Haus I., Alkotás-utcza 32, zu verkaufen. 38536

Villaszerü ház, villamoshoz közel, piacz, templom, iskolák szomszédságában, 355 négyszögöl, gáz, vizvezetékkel ellátott négyszobás adómentes modern épület 25,000 koronáért sürgősen eladó, 15,000 koronával átvehető. Mosolygó Lajosnál, Margit-körut 7. 55288

Tátragegend ein modernes Herrschaftshaus, Zier-, Gemüsegärten, Nebengebäude, billig zu verkaufen. Näheres Vámossy, Királylehota. 55311

Keresek bérbe azonnali átvételre 400—600 holdig birtokot vasut mentén. Czim a kiadóhivatalban. 55306

Gesundheitspflege.

Damen finden jederzeit beste Aufnahme **zur Geburt** bei intelligenter, diplomirter Hebamme unter Diskretion. **Wollner Emma,** VII., Wesselényi-utcza 28, II., Stock 12. **Stiegenhaus.** Separate Entbindungszimmer. 18905

Damen besseren Standes von hier und auswärts finden Aufnahme zur Geburt bei intelligenter diplomirter Hebamme mit großer Praxis. Diskretion. Mme. **Stern, Liszt Ferencz-tér 14, III. em.,** neben Andrássystraße. 55299

Vigyázzon, ha meghült, vásároljon valódi **Réthy-féle** czukorkát 60 fillérért. 23706

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichnet diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klinikpraxis. **Aulich Elis,** VII., Baross-tér 12, I. St. 12/a, vis-á-vis dem Centralbahnhof. 54695

Okleveles szülésznő lakásán betegeket fogad. IX., Ferencz-körut 13, I. 4, lépcsőház. Özv. Bakonyiné. 38816

Kosmetik.

Haarentfernung für Damen von Gesicht und Armen 5 Minuten. Schmerzlos. Staunender Erfolg. Provinzversandt diskret mit Gebrauchsanweisung. Nur das gesetzlich geschützte, mit „Miracle" Schutzmarke versehene Mittel ist echt. Vor Nachahmung gewarnt! Unschädlichkeit, Erfolg garantirt. Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiirt. Charlotte Pollák, Andrássy-ut 38, I. Stock. Telephon 157—98. 55146

Menthol-Zahnseife ist stark Bacillen tödtend, macht die Mundhöhle geruchlos, schützt vor infizirenden Krankheiten und zaubert die Zähne weiß. Preis in Apotheken 1 Krone, 3 Stück für 3 Kronen versendet franko Apotheker Sztraka, Mohol/6. 18925

Allgemeiner Verkehr.

Beobachtungen, Recherchirungen, delikate Aufträge allerlei Informationen, jederlei heikle Kommissionen in Ehe-, Familien-, Geschäfts- und Privatangelegenheiten besorgt verläßlichst Bokor, Erzsébet-körut 52. Telephon 84—61. 54816

Es wird gebeten, die Adresse aufzubewahren. Moriz Fischer, Budapest, VI., Podmaniczky-utcza 2, vornehmste Firma, besorgt Recherchen, Beobachtungen in allen vertraulichen Heiraths-, Erbschafts- und heiklen Affairen; eruirt verschollene Personen; ermittelt anonyme Briefschreiber. Delikate Missionen u. Reiseaufträge nach dem In- und Auslande. Ueberwachung von Personen, Geschäften, Wohnungen und Beweismaterial. Telephon 33—02. 54366

Diverse

Ratten- und **Mäuse-Ausrottung** billig bei **Garantie.** Das **Mittel** dazu per Dose 3 Kronen, ein Kilogramm 6 Kronen mit Anweisung bei **Reiner Géza,** Budapest, VI., Podmaniczky-utcza 35. Telephon. 54050

Ratten-, Mäusevertilgungsbacillen. Prospekt sendet gratis „Ratin" Bakteorologiai Laboratorium képviselősége, Budapest, Rottenbiller-utcza 30. 55085

Diskréten végzek megfigyeléseket, nyomozásokat, beszerzek bizonyitékokat, okmányokat házassági és egyéb ügyekben. Szilai Mihály, Rákóczi-ut 86. 20589

Poloskairtás, padlóbeeresztés, lakástisztitás olcsón **Reiner Gézánál,** Podmaniczky-utcza 35. Telefon 86 80. Ugyanott a legjobb irószerek kaphatók. 55095

Ujságkihordók és kihordónők felvétetnek. Kis óvadékkal előnyben részesülnek. Czim a kiadóban.

Gallérok és kézelők klórmész alkalmazása nélkül legszebben tisztittatnak Haltenberger Béla gőzmosógyárában, Kassa. 23070

Folyamodóknak kérvénymintákat 50 fillérért küld az Országos Pályázati Közlöny kiadóhivatala, József-körut 38. 17164

Padlóbeeresztést szobánként 2 korona, finom viaszkkal, ablaktisztitás 20 fillér, surolást aczélforgácscsal vagy vizzel, nagytakaritást, poloskairtást, piszkos tapéta tisztitását legolcsóbban vállal György Bálint, Nagymező-utcza 12. 38839

Stellen-Gesuche.

Holzfachmann, in der Wald- und Sägemanipulation der Hart- und Weichholzbranche, Waldabschätzung, Vermessung, Betriebseinrichtung, Möbellattenerzeugung, Dämpfung und dgl. vollkommen versirt, in den besten Jahren stehend und mehrere slavische Sprachen sprechend, wünscht seine Stellung zu verändern. Gefl. Zuschriften unter „Holzfachmann 275" an die Exp. erbeten. 55275

Alkalmas betegápolónő ajánlkozik privát házhoz vagy szanatoriumba megfelelő bizonyitványnyal. Király-utcza 21, ajtó 43. 55319

Deutsche perfekte Stenographin und **Maschinschreiberin** mit **mehrjähriger** Praxis sucht Stelle. Gefl. Zuschriften erbeten unter E. K., II., Szilágyi-tér 3, II. em. 38825

Exporteure, die den Balkan bereisen lassen wollen, werden gebeten, ihre Adressen unter „Balkanreisender 168" an die Exp. einzusenden. 55168

Czukrászdába, husfüstöldébe ügyes elárusitónő ajánlkozik. Erdély-utcza 17, II. 16, Inländer Berta. 38828

Házvezetőnőnek, anyahelyettesnek ajánlkozik a háztartás minden ágában jártas, gyermekneveléshen tökéletes, intelligens urileány. R. J., Dalnok-u. 20, II. 32. 38840

Hübsches Hausfräulein sucht Heim bei alleinstehendem Herrn. Röppentyű-utcza 35, ajtó 8. 38856

Perfekte deutsche Korrespondentin, Stenographin und Maschinenschreiberin sucht Posten. VI., Csengery-utcza 55, I. 1. 38850

Dienst u. Arbeit.

Keleti szőnyegeknek szakszerü mütöméset, javitását elvállalom. Veiszné Nagymező-utcza 48, II. 16 55136

Ein so ides, häusliches, besseres Stubenmädchen findet Aufnahme. V., Báthory-utcza 6, III. 4.

Kost, Quartier.

Pension Keßler, Lipót-körut 32, I., vis-a-vis Westbahnhof. Vornehmes Heim für Familien und Einzelne. Mäßige Preise. 38853

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.)
Jedes Wort kostet pro Einschaltung **5** (fünf) **Heller, das Titelwort**, sowie jedes fettgedruckte Wort **10** (zehn) **Heller.** Kleine Anzeigen bis zehn Worte **50** (fünfzig) **Heller**

Offene Stellen.

Buchhalter, Christ, findet, **wenn er die korrekte ungarische und deutsche Schriftsprache** tadellos beherrscht, in einem bestrenommirten Budapester Hause der technischen und Eisenbranche **sofort Stellung.** Nur Herren, die Journal und Hauptbuch schon geführt haben und bilanztüchtig sind, mögen ihre Offerte an die Exped. unter „Bilanz 035" einsenden. Gelernte Eisenwaarenhändler bevorzugt. 55035

Tüchtige Kommis der Manufaktur- und Kurzwaaren-, beziehungsweise fertigen Herrenkleider-Branche, welche auch **der rumänischen** Sprache mächtig sind, finden sofortige Aufnahme bei Wilhelm Weiß & Sohn, Német-Bogsán. 23778

Agenten, resp. **Händler,** die sich berufsmäßig mit dem Verkauf von **Goldwaaren** und **Juwelen** befassen, werden von einer leistungsfähigen Juwelenfirma gesucht. Anträge mit Personalien und Referenzen unter „**Erste Bezugsquelle 135**" an die Exp. 55135

Adressenschreiber für Kanzlei sofort gesucht. Off. unter „H. B. G. 266" an die Exp. 55266

Raktárnok, keresztény, ki az expeditióban kellő jártassággal bir, helybeli gyári részvénytársaságnál azonnal felvétetik. Magyar és német nyelv tudása megkivántatik. Ajánlatok mindkét nyelven „Nyugdijas 140" jelige alatt a kiadóba küldendők. 55143

Auf Monogramme und Vordruckmodelle wird jüngerer Arbeiter sofort aufgenommen. Dauernde Stellung. Brücklmeier, Graz. 23808

Platzagent der Kolonial- u. Südfrüchtenbranche für ein eingeführtes Agenturgeschäft gesucht. Unter „Tüchtig und fleißig 212" an die Exp. 55212

Bureaupraktikant mit schöner Handschrift, der die deutsche u. ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, wird in einem hiesigen Fabriksbureau sofort acceptirt. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unt. „Ständig 216" an die Exp. 55216

Kassierin. Schnitt- und Gemischtwaarengeschäft sucht isr. Fräulein als Kassierin. Anfangsgehalt Kr. 30 sammt Wohnung und Verpflegung. Bedingung: tadelloser Charakter, Rechnung, etwas Buchführung als auch Kenntniß der serbischen Sprache. Offerte an die Exp. unter Chiffre „N. C. R." 23805

Zur zahnärztlichen Assistentin, sowie zahntechnisch kann sich gegen **mäßiges** Honorar, **eventuell** gratis **junges**, hochanständiges, kräftiges Mädchen aus **gutem** christlichen Hause ausbilden. Glänzende Zukunft. Detaillirte Anträge, **keine Anfragen** unter „Sofortiger Eintritt 322" an d. Exp. 55322

Ungarisch-deutsche korrekte Schnell- und Maschinschreiberin wird sofort aufgenommen. Offerte an Horváth Ákos, Budapest, Bethlen-utcza 21/23. 18344

Irodai gyakornok helybeli nagykereskedésben felvétetik. Magyar-német ajánlatok „Buzgó 333" jeligére a kiadóba. 55333

Minden álláskereső ingyen kapja az egész országban betöltendő összes állásokat tartalmazó, 8 év óta fennálló Országos Pályázati Közlöny mutatványszámát. József-körut 38. 17220

Pályázatok. Könyvelői, pénztárosi, irodavezetői, gazdatiszti, erdészi, gépészi, raktárnoki, levelezői, házfelügyelői, főmolnári, szeszfőzői, vegyészi, mérnöki, rajzolói és még sok más különféle szakmába vágó férfiszemélyzet részére. Bővebbet olvasható az Országos Pályázati Közlönyben. Mutatványszám ingyen. József-körut 38. 17221

Állást nyerhet vasszorgalommal megáldott uriember vidéken vagy a fővárosban privát felek látogatására. Az állás fix és jutalékkal van kapcsolatban. Csakis olyanok jelentkezhetnek, kik ügynökösködéssel még nem foglalkoztak. Ajánlatokat a kiadóhivatal továbbit „Évekre szóló alkalmazás 326" czim alatt. 55326

Könyvelő ki a magyar és német nyelvet tökéletesen birja, 200 korona kezdőfizetéssel állandó alkalmazást nyer, hol szombat és izr. ünnepnapokon zárva van. Ásványvizkezelésben jártasak előnyben részesülnek. Ajánlatok bizonyitánnyal ellátva és életkoruk megjelölésével küldendők. Uradalmi ásványviz bérlő sége, Szolyva, Bereg-megye. 55332

Mérlegképes könyvelő, ügyes magyar és német levelező, helybeli nagykereskedésben felvétetik. Ajánlatok eddigi működés és fizetési igény pontos megjelölésével „Állandó állás 315" jelige alatt a kiadóba. 55315

Kézmünagykereskedés keres azonnali belépésre a raktárkezelésben teljesen szakavatott raktársegédet, ki a vidéki vevők körében ösmeretséggel bir és azokat önállóan kiszolgálni tudja. Ajánlatok „Jó fizetés 3329" jeligére Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-utcza 9, kéretnek. 19404

Kézmű- és vászonárurészletüzlet IX. kerület részére jobb pénzbeszedőt keres 180—230 korona fizetéssel. „Ferenczváros 334" jelige alatt a kiadóhivatalba. 55334

Agile christliche Dame mit Kenntnissen der einfachen Buchführung und kleinem **Einlagekapital,** bei guter Verzinsung, Gewinnantheil und Salair, sowie absoluter Sicherheit von Arzt für sein feines Privatunternehmen (Medikamentenversand) gesucht. Auf Wunsch familiäre Aufnahme. Wahrheitsgetreue Anträge mit Angabe des verfügbaren Kapitals nur von ganz ernstlichen Bewerberinen erbeten, die sofort eintreten können, unter „Lebenslänglich versorgt 1758" an Blockner's Annoncenexpedition, Sütő-utcza 6. 17209

Perfekt magyar-német gyorsiró és gépiró-kisasszonyt Kann és Heller czég, Budapest, Váczi-körut 62, azonnali felvételre keres. Csakis kész munkaerők, kik kellő gyakorlattal birnak, jelentkezzenek a délelőtti órákban. 55316

Hofadjunkt, welcher in einer größeren Milchwirthschaft mehrere Jahre thätig war, findet mit sofortigem Eintritt Stelle bei Hermann Kuffler, Sinatelep. Post Ercsi. Offerte und Zeugnißkopien werden nicht retournirt. Gehalt nach Uebereinkommen. 23811

Fiatal füszeres segéd kerestetik. Ajánlatok Freud Imréhez, Siófok. 23813

Bilanzfähiger Buchhaltee, flotter Arbeiter, deutsch-ungarischer Korrespondent, wird von einer hiesigen Exportfirma zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte unter „Prima Nota 287" an die Exp. 55287

Buchhalter, deutsch-ungarischer Korrespondent, gesucht. Offerte deutsch-ungarisch mit Gehaltsangabe unter „Gute Behandlung 289" an die Exp. erbeten. 55289

Fess próbakisasszony, ki már nőidivatüzletben alkalmazva volt, felvétetik Berényi és Frankl czégnél, Kossuth Lajos-u. 21. Jelentkezés d. e. 11 órától. 18973

Perfekt magyar és német gyors- és gépirónőt keres nagyobb iparvállalat. Ajánlatok fizetési igények megjelölésével „K. E. 3327" jeligére Haasenstein és Voglerhez, Dorottya-utcza 9, kéretnek. 55331

40—50 Kronen, auch mehr, können Sie täglich überall mit einem für Jeden unentbehrlichen Massenbedarfsartikel verdienen. Mustereinlage 2 Kronen Bedingung. J. Eisinger, Budapest, Nefelejts-utcza 65, I. 18333

Mérlegképes könyvelő, magyar-német levelező, azonnali belépésre kerestetik. Mindkét nyelven megirt ajánlatok a fizetési igény és eddigi tevékenység feltüntetése mellett az Uradalmi ásványvizek bérlőségének Szolyva (Bereg-megye) beküldendők. 17228

Helyi ügynök, ki a papirszakmában jártas, felvétetik. Kohn és Grünhut, Aggteleki-utcza 10. 38837

Fiatal segéd a rövidáruszakmából azonnal felvétetik. Duschnitz Vilmos és Társa czég, Barossutcza 121. 21362

Ügynök, ki 50 korona kauczióval rend elkezik, provizióra felvétetik. Singer, Garay-utcza 21. 21361

Gépiróné, német és magyarban perfekt, azonnal felvétetik hüvelygyárban. Sziget-utcza 5 7. Jelentkezések: 9—12, 3—5. 21360

Junges deutsches Kindermädchen zu einem 8jährigen Kinde wird sofort aufgenommen. Akáczfa-utcza 5, III. 12. 17228

Obst.

Desserttrauben, honigsüße Chasselas, per Meterzentner 50 Kronen, per Postkorb 3.20, Winteräpfel, Riesenquitten 2.80, per Meterzentner 36 Kronen. Obstexport, Csongrád. 23749

Hochprima Tafeltrauben, mit Muskateller 5 Kilo um 4 Kronen, wunderschöne feine Aepfel oder Birnen 3 Kronen liefert J. Müller, Weingartenbesitzer, Kiskunhalas. 54883

Römische Maroni oder goldgelbe saftige Citronen 5 Kilo um 2 Kronen, dünnschalige Nüsse oder riesengroße Quitten um 2.50 Kronen liefert J. Müller, Kiskunhalas. 54884

Winteräpfel, hochprima, liefert per Fünfkilo-Postkorb Kronen 2.60 Salo Sandberg Kecskemét. 55053

Dessertäpfel, gesunde, schöne Goldranet, Törökbálint, Belflor, Parmen, Szercsike, Rosmaring, edelste Wintersorten gemischt 5 Kilo-Postkorb 3, 50 Kilo-Kiste 24, 100 Kilo-Kiste 45 Kronen, für sorgfältige und gewissenhafte Verpackung garantirt, versendet mit Nachnahme Malvine Niemetz, Obstexporteur, Nagymaros. 53441

Hochprima Winter sowie mit Muskateller, trauben auch dünnschalige Nüsse liefert 5 Kilo für 3.50 Szilágyi, Weingartenbesitzer, Kisköros. 55204

Kompagnon.

Kapitalsanlage. Stiller Theilhaber zur Gründung einer Metallwaarenfabrik gesucht, anzufertigende Artikel in Ungarn konkurrenzlos. Erforderliches Kapital 60—70 Mille Kronen. Vermittler ausgeschlossen. Gefl. Anträge unter „W. S." an Rudolf Mosse, Budapest, Nádor-utcza 11. 17211

Társ kerestetik az egész világon feltünést keltett és mindenki által vásárolt szükségleti czikkek terjesztéséhez; a külföld nagyobb városaiban száz és százezer darab van már elhelyezve, mindenki veszi, kizárólagos vezérképviselet Magyarországon nekem lett átadva. Értekezhetni délután 2—6-ig Radó szerkesztőnél, Országos Pályázati Közlöny, József-körut 38. Szűkséges tőke 8—10 000 korona. 17219

Társat 10,000 koronával kitünő találmány gyártásához és szabadalmaztatására, külön államokban eladjuk, két év alatt 500,000 keresünk, reális dolog. Leveleket Hubenay. Hernád-utcza 27, I. em. 15. ajtó. 38835

Bank-Verbindung oder Kompagnon wird zu einem sehr guten Geschäfte gesucht. Nöthiges Kapital 60—100,000 Kronen. Risiko ausgeschlossen. Offerte unter „Import-Großhandlung 314" an die Exp. 55314

Heirathsanträge.

„Házasulandók Ujsága" legmagasabb körökig közvetit házasságkötéseket csupán az előfizetési-dij fejében. Biztos siker. Diszkréczió. Kérjen mutatványszámot. Budapest, Szentkirályi-utcza 43. 38594

K. u. k. Oberlieutenant, 32 Jahre alt, wünscht Ehe mit vermögender Dame (Fräulein, Witwe). Briefe erbeten unter „Größere ungarische Garnison 199" an die Exp. 55199

Heirathsvermittler, diskret. J. Bilik, Brod a/S. 55206

Witwe in den besten Jahren, mit etwas Mitgift, wünscht Bekanntschaft eines intelligenten Mannes besseren Standes, nicht über 60 Jahre. Ehe nicht ausgeschlossen. Briefe unter „A. M." postlagernd VII., Hernád-u. 55325

Kinderlose, 45jähr. Witwe von angenehmem Aeußeren, etwas Vermögen, wünscht religiösen, anständigen Mann mit Erwerb zu heirathen. Anträge unter „Gute Hausfrau" an die Exp. 38851

Wollen Sie heirathen? Von Damen (darunter auch solche mit illeg. Kind, mit körperl. Fehlern 2c.) mit **Vermögen von 5000 bis 500,000 M.** sind wir beauftragt, passende Ehegatten zu suchen. Nur Herren (wenn auch ohne Vermögen), die es wirklich ernst meinen und bei denen gegen eine **schnelle Heirath** kein Hinderniß vorliegt, wollen schreiben an **L. Schlesinger, Berlin 18.** 55315

Férjhez adnám 30 éves özvegy nővéremet izr. kereskedő vagy iparoshoz. „Kettőezer korona hozománynyal" jeligére kiadóhivatalba. 38824

Férjhezmeendők Tanácsadó megjelent számában számos házasulandó hirdetve. Köztük 30 éves izraelita kereskedő, jövedelme 8000 korona, óhajt 6000 koronát. 49 éves izr kereskedelmi irodatulajdonos, jövedelme 6000 korona, óhajt 5000 koronát. 30 éves izraelita nyugdijképes mérnök, jövedelme 8000 korona, óhajt 10,000 koronát. Vasuti kalauz, izraelita, jövedelme 3000 korona, óhajt 3000 koronát. Továbbá van több keresztény és izraelita földbirtokos, hivatalnok, katonatiszt, gazdatiszt, ügyvéd, orvos, kereskedő, iparos előjegyezve. Köztük többen hozományra nem reflektálnak. Férjhezmenni óhajtók kérjék a Tanácsadót, Budapest, Király-utcza 110. Zárt boritékban 70 fillér, levélbélyegekben beküldhető. 18345

Ernster Heirathsantrag. Möchte meine Tochter verheirathen an einen intelligenten jungen Mann oder jungen Witwer. Meine Tochter besitzt 4000 Kronen mit wunderschöner Ausstattung. Ist sehr gebildet und tüchtig zu jedem Geschäft. Anträge unter „Glück 282" an die Exp. 55282

Heirath. Ich möchte meine Schwester an einen intelligenten jungen Mann verheirathen. Offerte unter „Schön und jung 111" an die Exp. 90111

Suche behufs Ehe Bekanntschaft. Bin 25 Jahre alt, Lehrerin, brünett, mittlere Größe, 500 Kr. Mitgift. Ernstgemeinte Briefe unter „Versuchtes Glück" an die Exp. 86580

Wittwer, 44 J., isr., Kaufmann, mit etwas Vermögen, sucht behufs Ehe Bekanntschaft mit einer reichen, älteren Witwe oder Mädchen. Anträge unter „Zukunft 544" an die Exp. 68544

Heirathsantrag. Suche die Bekanntschaft eines hübschen Mädchens mit einigen 1000 Kronen. Gefl. Anträge unter „Ernst 772" an die Exp. 80772

Junger Kaufmann, Isr., wünscht zu heirathen. Nöthige Mitgift 6000 Kronen. Anträge unter „Reell 808" an die Exp. 78808

Heirathen möchte intelligenter junger Kaufmann, isr., solche Dame die etwas Vermögen Besitzt. Briefe unter „Fleißig" an die Exp. 99797

Korrespondenz.

Welche fesche, temperamentvolle, modern veranlagte Dame — ohne Rücksicht des Alters — würde zum Zeitvertreib die huldigenden Dienste eines bejahrteren Herrn annehmen? Materielles ausgeschlossen. Anträge erbitte unter „Bröhmeck" an die Exp. 38852

Akadna-e önök közöit uraim olyan jómódu igazi uriember, ki egy független, saját lakással rendelkező, fess barna asszonynak támogató barátjalenne. Levelet „Szerény asszony 296" jeligére a kiadóba. 55296

Italiener, Dichter und Komponist, wünscht die Bekanntschaft mit intelligenten Damen. Unter „Italiener" V., Sziget-utcza 15/a. II. St. Th. 8. 55309

Welche edle Dame möchte gegen Zurückerstattung der Spesen behilflich sein, die Ausgabe schöner Werke eines sympathischen jungen Talentes zu ermöglichen. Unter „Schöne Werke" poste restante 55. 55310

Reicher Fabrikant sucht die Bekanntschaft einer hübschen Dame. Gefl. Briefe unter „Freundschaft 317" an die Exped. 55317

R.-F. 47. Reise wie angegeben. Hoffentlich gelingt es. Nachricht über etwaige Hindernisse an dieser Stelle. Grüße und Küsse. 55312

Junger Mann, Isr., aus guter Familie, Mitte der 30, kaufmännisch gebildet in allen Zweigen der Landwirthschaft tüchtig, wünscht Einheirath. Anträge unter „Charaktervoll 280" an die Exp. 55280

Tuta. Beteg voltam, de már jól vagyok. Egy levelet kaptam. Az 50 koronát lefizetem, nyugtát veszek. Én pénteken megyek Pestre, mert itt nagyon hideg van. Reménylem, jól érzi magát. M. p. D. B.-jának. 55286

Frau Anna Labi wird ersucht, ihren Aufenthaltsort wegen Ordnung einer Familienangelegenheit im Hotel Bristol beim Portier abzugeben. Adolf Labi. 55283

Unvergeßliche Zeiten. Dein liebes Schreiben habe erst gestern erhalten. Deinem Wunsche gemäß habe Deiner Mama das Verlangte zugesendet auf Deinen Namen. Liebste Tubi, ich habe auch Sehnsucht, Dich zu sehen — nun vielleicht. Es küßt Dich herzlichst Dein Dich liebender Papa. 55292

Ella 33. Nicht böse. War dort umsonst. Gehe Sonntag 28. wieder. Schicke etwas zum Naschen. 55313

Ein intelligenter, fescher Mann sucht Bekanntschaft gleichgesinnter feschen, intelligenten Dame. Gefällige Zuschriften unter „Winter 1909" an Josef Schwarz, Andrássy-ut 7. 21367

Hübsche junge Frau sucht die Bekanntschaft eines intelligenten Herrn. Briefe unter „Weihnachten" an die Exped. 38827

Intelligente, sehr fesche Witwe sucht die Bekanntschaft eines eleganten intelligenten Herrn von 40—45 Jahren. Briefe erbeten unter „Angenehme Bekanntschaft" an die Exped. 38813

Frühling. Ich konnte bei meinem besten Willen nicht kommen. Schreibe wann Zusammenkommen möglich ist. 80927

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal"

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.)
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller

Unterricht.

The International School of Languages Sprachenschule, Podmaniczky-utcza 71. Unterricht in allen Weltsprachen. Prospekte. 54134

Parlamenti Gyorsírók által vezetett magyar-német gyorsíró iskola. Gepirás és magyar-német levelezésoktatás. A teljes kiképzés dija havi 10 kor. Szükség esetén külön kereskedelmi szaktanfolyam **(könyvvitel stb.) Az Országos Magy. Gyorsíró Egyesület hivatalos** tanfolyamai. (Alapitott a Markovits Iván 1863.) Nyitva szept. 1-től. jul. 1-ig. Havonként uj tanfolyamok. Biztos állásközvetités! **Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola** (kizárólag Liszt Ferencz-tér 10, előbb Gyár-u. 4.) Czimre vigyázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. A szakiskola irógépczégekkel és más elnevezésünket és hirdetésünket utánzó **ujabb** tanfolyamokkal nincs összeköttetésben. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 23239

Tüchtige Kinderfrau oder Mädchen zu zwei kleinen Buben sofort aufzunehmen gesucht. A. S., Medgyes, Bahnhofstraße 7. 54988

Ein Volks- und Bürgerschullehrer, ältlich, aber geduldig und erfahren, wünscht in (erster Reihe) **schwache** oder **zurückbleibende** Schüler unter bescheidenen Ansprüchen hier oder auf dem Lande zu unterrichten. Auch gut Deutsch und Englisch (mit beiden Aussprachen). Gefällige Anträge per Herrn Salamon Spitzer, Budapest, Isabellagasse 85, I. Stock. 38780

Suche eine junge, bescheidene, diplomirte deutsche Kindergärtnerin, welche Kinder liebt und nichts ungarisch versteht, zu meinen 3 kleinen Kindern für sofortiges Eintreten. Muß in Handarbeit bewandert sein. Bezahlung 24—28 Kronen monatlich und ganze Verpflegung. Offerte mit Photographie und Zeugnissen an Frau Gyula Kardos, Siófok. 55251

English Lady gives lessons experienced. Kertész-utcza 50, I. 6. 55150

Buchhaltung, deutsche und ung. Korrespondenz, unterrichtet pens. Lehrer Herren und Damen. Damjanich-utcza 7, I. 9. 55126

Geschultes deutsches Fräulein sucht für Vormittag und Abend Beschäftigung, unterrichtet auch Stenographie und Buchhaltung. A. B., Vámház-körut 9. 38794

Erzieherinen und Bonnen, deutsche, Franz. und Engländerinen suche dringend für arist. Familien. **Louise Szegheö S.,** Budapest, VI., Dessewffygasse 22. 23242

Berlitz-Sprachenschule Weltinstitut, Erzsébet-körut 15. Französischen englischen, deutschen, ungarischen, italienischen, russischen serbischen, kroatischen, rumänischen Privat- oder Klassenunterricht erhalten Herren, Damen (eventuell separat), größere Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verschiedener Weltausstellungen. Sofortiger ausschließlicher Gebrauch der anzueignenden Sprache. Vorzüglichster Ersatz fremdländischen Aufenthalts. **Keinerlei Verbindung** mit anderen Lehrern oder Instituten, ausgenommen Verö'sche Mädchenschule. Prospekte gratis u. franko. Uebersetzungsbureau. 23232

Demoiselle française diplomée accepterait une legon. Teréz-körut 29, parterre 2. 38849

Német olcsó kitünő bonneok Breslauból, Münchenből, Gráczból, mindenféle tanerők elhelyezése Fekete Adolf, elsőrangu tanerők ügynöksége, Váczi-körut 16. Telefon 117—69. 21192

Es wird gesucht ein deutsches Fräulein für Nachmittage zu zwei größeren Mädchen. Zu erfragen: Jakob Bien, Váczi-körut 45. 54982

Intelligentes deutsches Fräulein, mit ungarisch, etwas französisch und Klavier, bewandert im Hauswesen und Handarbeit, wünscht Vormittagsposten zur Konversation, Begleiterin oder zu Kindern. Zuschriften bitte postlagernd VII., Hernád-utcza. 55324

Ungarisch-deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen wird zu zwei Kindern im Alter von 6—8 Jahren aufgenommen. VI., Sziv-utcza 69, I. 1. 55321

Perfekt deutsches Fräulein zu einem 5jährigen Mädchen per sofort acceptirt. Vorstellung: Kőfaragó-u. 10 III. 24. 38833

Legons de dessin peinture histoire des arts et des lettres. Ecrire „Artiste" an Trafik Kecskeméti-utcza 14. 38831

Deutsche oder französische Bonne zu einem 12jährigen Knaben für sofort gesucht. Munkácsygasse 4, I. Stock. 38826

Deutsches Fräulein wird tagsüber gesucht. Baross-tér 18, Papierhandlung. 38838

Erzieher (Isr.) für I. Bürgerklasse, gutes Gehalt, **Provinz,** dringend gesucht. Kéri. Király-utcza 73. Daselbst sucht **Provinzstelle** dipl. Kindergärtnerin, deutsch, ungarisch, 4jähriges Zeugniß. 38845

Deutscher Buchhalter zur Unterrichtung von doppelter Buchführung gesucht. Offerte an Charles Schmitt, Rózsa-utcza 38, I. Stock. 38846

Deutsche Bonnen für vornehme Familien sucht dringend. **Erstklassige Erzieherinen** mit perfekt Deutsch, Französisch, Englisch, Klavier, Engländerinen, Französinen, ungarische Kindergärtnerinen empfiehlt **Celestine Halmi,** Gyár-utcza 18. Telephon 34—44. 38844

Bonne, gute Näherin, empfiehlt sich zu besserer Familie bei ein oder zwei Kindern. Visegrádi-utcza 24, Horváth Mariska. 55337

Deutsche Bonne, welche auch etwas ungarisch spricht, wird gesucht zu 7½-, 11-, 2½-jährigen Kindern. Vorzustellen Nachmittag 5—7, Stáhly-utcza 5, I. 8. 38855

First rate born English teacher wanted for the evening hours. Letters under „Thorough 10" to the exp. 20593

Intelligente Reichsdeutsche sucht Stelle als Erzieherin bei christlicher Familie in Budapest. Offerten erbeten unter „A. F. 329" an die Exp. d. Bl. 5532

Englishman wishes to exchange lessons with born french of german lady of gentleman. „Englishman 276" an die Exp. 55276

Intelligentes Mädchen, 24 J., der ungarischen, deutschen, englischen, slavischen Sprache mächtig, sucht Stelle zu alleinstehender Dame oder 1—2 größeren Kindern. Gefl. Antr. erb. „A. L. 24", Löcse, Zipsen. 55305

Deutsche Bonne, tüchtig, erfahren, mit langjährigen Zeugnissen, zu zwei größeren Kindern gesucht. Oberingenieur Stark, Zsigmond-utcza 1. 55277

Bürgerschullehrerin, die perfekt deutsch spricht, ertheilt Lektionen. Kovács M., Rákóczi-ut 73, III. 2. 55279

Fräulein, deutsch, ungarisch, wird zu Kindern aufgenommen. Hollógasse 10, Hauseigenthümer. 54290

Française recherchée qui conduirait la lecture, conversation en petite famille. Ecrire adresse conditions Proprietaire, Mozdony-utcza 20. 23268

English Lady just arrived from London desires to give lessons to home and out of doors children prefered speaks french, german, hungarian. Address Miss Elsie, I., Mozdony-utcza 20. 23269

An English gentleman of superior birth and mature age, who has travelled in all parts of the World; and is now residing in Budapest, would be glad to give a few conversational lessons. Address „Captain 293" „Neues Pester Journal" office. 55293

Dame française diplomée enseignant avec constance et méthode donne legons trois fois par semaine avant et aprés-midi. L. M., Sólyom-utcza 22, III. 24. 55295

Izr. okl. tanitó, perfekt német, kitünően hegedül. nevelőnek ajánlkozik. Szives megkereséseket „Tanitó 23" jeligére a kiadóba kér. 55307

Deutsche Bonnen sucht dringend, deutsche Erzieherinen mit perfekt Klavier sucht, jeder Art Lehrkräfte placirt **Jolán Sugár,** Koronaherczeg-utcza 3. Telephon. 17225

Flötenlehrer wird behufs Vervollkommnung des Flötenspiels gesucht. „K. J. 1909" an Rudolf Mosse, Nádor-utcza 11. 17225

Deutsche Bonnen zu mutterlosen Kindern sucht dringend, französische, ungarische Bonnen, Lehrerinen empfiehlt **Regina Kalmár,** Rákóczi-ut 6. 17226

Geschäfte.

Ötezer koronával és ingatlan biztositékkal keresek szolid képviseletet, bizományi raktárt vagy vállalatot átvételre. Részletes választ „Könyvelő 193" jeligére a kiadóhivatalba kérek. 55193

Vornehme Restauration, Hauptstraße Leopoldstadt, prachtvoll eingerichtet, billig zu verkaufen. Näheres Alkotmánygasse 16, Trafik. 55255

Weichholzbranche. In einer größeren Provinzstadt Syrmiens ist ein gutgehendes Holzgeschäft sofort zu günstigen Konditionen zu verpachten, resp. zu übergeben. Näheres unter „Sichere Existenz 812" ertheilt die Exp. 23812

Kosherselchwaarengeschäft, mit Delikateß verbunden, auf frequentestem Platz der Hauptstadt gelegen, in der Nähe zum Bahnhofe, Jahreskonsum 43,000 Gulden, ist wegen Mangels an Leitung mit hocheleganter Einrichtung billig zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Wesselényigasse 51. 18949

Spezereigeschäft, auf frequentester Straße der Hauptstant gelegen, welches Eigenthümer 35 Jahre besitzt, Firma ersten Ranges, Jahreskonsum 120,000 Gulden, ist wegen Zurückziehung vom Geschäfte mit guten Konditionen zu verkaufen. **Spezereigeschäft,** kleineres, auf frequentestem Platz der Hauptstadt gelegen, welches Samstag immer geschlossen ist, Tageslosung 75 Gulden, ist wegen unheilbarer Krankheit des Eigenthümers um Spottpreis zu verkaufen. Näheres durch Gold Mihály, Geschäfte-Kauf- und Verkaufsagentur, Wesselényigasse 51. 18948

Kaffeehalle, größerer Kaffeeschank, auf frequentestem Platz der Hauptstadt gelegen, Tageslosung 75 Gulden, ist mit reichlichem Inventar billig zu verkaufen. **Depot,** scharfer Eckposten, Getränkekonsum pro Jahr 1100 Hekto, beste Arbeitergegend der Hauptstadt, wo sich Eigenthümer ein Vermögen geschafft hat, ist wegen Mangels an Leitung billig zu verkaufen. Die Bierbrauerei streckt 5000 Kronen vor auf dieses Geschäft. Näheres durch Gold Agentur, Wesselényigasse 51. 18950

Gasthaus, glänzendes Geschäft, in welchem sich der frühere Inhaber ein bedeutendes Vermögen geschaffen hat, ist in Ermangelung eines fachkundigen Leiters sofort zu verkaufen. Näheres Singer, Baross-utcza 18, II. em. 19. 55327

Seltener Gelegenheitskauf. Kaffeehalle, eines der besten Geschäfte der Hauptstadt, wo täglich 140 Liter Milch zum Kaffee verkauft werden, 500 fl. Zins, mit Wohnung, ist für 800 fl. zu verkaufen. Näheres durch László Lipót, Rákóczi-ut 32. 38844

Chemische Fabrik, worin sich Eigenthümer, der selbe 38 Jahre leitet, ein Vermögen erworben hat, trägt jährlich 40,000 Kronen rein, ist mit 60,000 Kronen übernehmbar. Näheres durch László Lipót, Rákóczi-ut 32. Telephon. 38843

Dohánytőzsde, főutvonalon, közvetlen olcsó lakással, kimutatható biztos exisztenczia, sürgős elutazás miatt átadó.

Kóserhusfüstölde csemegével, elegáns berendezéssel, közvetlen lakással, erős forgalommal, sulyos betegség miatt jutányosan eladó. **Papirkereskedés** iskolák mellett, 12 éves posztni, közvetlen olcsó kényelmes lakással, szakértelmet nem igényel, magányos nő vezetheti, áruval együtt 800 forintért eladó, trafikengedély hozzá kapható. **Vendégló,** főutvonalon, 4 állandó egylettel, szép berendezéssel, kerttel, kuglizóval, szép jövedelemmel, 1000 forintért eladó. **Kávémérés** közvetlen lakással, szép berendezéssel, elad naponta 100 liter tejet kávéban, azonkivül sok hideg felvágottat, más vállalat miatt 1500 forintért eladó. **Általános forgalmi vállalatnál,** Aggtelekiutcza 4. Telefon 114—41. 38836

Branntweinschank, 40jähriger Posten, Jahresumsatz 30,000 Kronen, ist wegen Altersschwäche zu verkaufen. Näheres durch László Lipót, Rákóczi-ut 32. Telefon. 38841

Szállodák, vendéglők, kávéházak, kávémérés, gyógyszertár, drogéria, tőzsde, fodrász, nyomda, füszer-, csemege- és minden egyébbféle üzletre, valamint minden magánvállalatra és üzlethelyiségre Budapesten és vidéken számos vevők állnak rendelkezésünkre. Érdekeltek bizalommal fordulhatnak hozzám, a megbizásokat szakavatottan diskréten teljesitjük. Országos adás-vételi iroda, Erzsébet-körut 41. 18343

Füszer- és csemegeüzlet, legalább 70—80,000 korona kimutatható forgalommal Budapesten vagy vidéken nagyobb városban áprilisi átvételre kerestetik Részletes ajánlatokat „Füszerüzlet 1762" jeligére Blocknek I. hirdető irodájába. Budapest, IV., Sütő-utcza, továbbit. 17229

Trafik, 52jähriger Posten, eines der besten Geschäfte der Hauptstadt, mit billigem Zinse, ist wegen Todesfalls zu übergeben. Näheres durch László Lipót, Rákóczi-ut 32. Telefon. 38842

Geld

Versatzzettel, Brillanten, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. **Singer** Jakab, Juwelier, Király-utcza 91, Ecke Izabella-utcza 23226

Versatzscheine von Brillanten, Gold, Silber kaufe oder löse selbe aus und bezahle die besten Preise. **Schiller Izidor,** Juwelier, Sip-utcza 8. 23066

Geldvorschüsse. Telephon 149—00. Auf Möbel, Klaviere, Nähmaschinen, Handelsartikel, welche kommissionsweise eingelagert werden. **Die alte Firma Tauber, nur Baross-tér 17.** 18943

Soliden Kaufleuten, Gewerbetreibenden und Staatsbeamten besorgen zu coulantesten Bedingungen Personalkredit, ferner Hypothekarkredite auf I., II., III. Satz, Vorschüsse auf Lose und Werthpapiere, sowie auf Aktien von soliden Provinzbanken und Industrieunternehmungen. Kovács & Fleischmann, Bankkommission und Agentur, Bálványutcza 17. Telephon 175—84. 18916

Utánvételes feladóvevényeket, nyilt követeléseket leszámitolja Márkus Bank, Andrássy-ut 84. Telefon. 20585

Geld sofort auf Möbel, Klaviere, Nähmaschinen, kaufmännische Waaren, wenn Sie dieselben bei uns in Kommission einlagern. Tauber F. és Társa, **Eötvös-utcza 6/B.** Telephon 84—33 23073

Pénzt utólagos dijazás mellett előlegezünk mindenféle bizományba beraktározandó tárgyakra. Blau és társa, Klauzáltér 2. Telefon 105—32. 53974

Baar-Vorschuß auf bei uns eingelagerte Möbel, Klaviere u. sonstige Waaren. Auch von der Provinz. Uebernehmen Möbeltransporte und Loko-Uebersiedlungen. **Solideste** Bedienung. Ungarische Handels-, Speditions- und Einlagerungs-Kommandit-Gesellschaft, Budapest, VI., Königsgasse 76, gegenüber dem Königs-Theater. Telephon 119—05. 18906

Versatzzettel, Brillanten, Juwelen, Antiquitäten, kaufe und verkaufe. Juwelergeschäft, Königsgasse 85. Telephon 95—48. 23064

Verpfändete Lose und Aktien von Provinzsparkassen löse ich für die Parteien mit meinem Gelde kostenfrei aus, kaufe dieselben gegen Tageskurs und zahle den Differenzbetrag aus. **Diese Lose mit denselben Nummern können gegen beliebige Monatsraten zurückgekauft werden.** (Sofortiges Spielrecht.) Kőváry Ármin, Bank- und Wechslergeschäft, Budapest, Kossuth Lajos-utcza 20. Gegründet 1873. 18264

Pénzelőleggel bizományba beraktározunk **butort, lakberendezést, árut legjutányosabban** felelőséggel. **Szendrő, Dohány-utcza 43.** Telefon. 20507

Középbankok részvényeit vesz és eladja Márkus-bank, Andrássy-ut 84. Telefon. 20584

Lebensmittel.

Häuslich gekochte Marmelade per Kilo 2.40, honigsüßer Zwetschkenlekwar 1.20, Petersilie, Zwiebel, Zeller per Postsack 1.60. Obstexport, Csongrád. 23750

Rassweine, abgezogen in Leihgebinden, per Hektoliter 34 Kronen. Wiederverkäufern Rabatt. Obstexport, Csongrád. 23751

Sortenwein, Eigenbau, hochprima, 14 Gulden in Leihfässern. **David Spitzer,** Weingartenbesitzer, **Császártöltés** (Pestm.). 53539

Halak. Dunai és tengeri halakat szállit Weinberger Vilmos, Deák-téri halcsarnok, Budapest, V. 17033

200 Tassen Thee allerfeinsten Aromas erzeugen Sie mit „Divinus" Theepastillen um 1 Krone. Paul Waltersdorfer, Droguist, Budapest, Rákóczi-ut 8. 55303

Stopf-Gänse, ca. 5—8 Klg. schwer, כשר geschlachtet, liefert in Postpaketen franko 2 Kronen pr. Kilo gegen Nachnahme Hungaria Landesproduukten-Aktien-Gesellschaft, Kiskunfélegyháza. 55285

Konkurse.

Az orosházi Chevra-Kadisa elnökségétől.

Pályázat.

Hitközségünkben az elhalálozás folytán megüresedett Chevra-Kadisa- és hitközségi sámesz-állás betöltendő. Ezen egyesitett állás javadalmai: **évi nyolczszáz** (800) kor., székfelügyelői (masgiach) teendőkért évi 144 kor., rész az exportbaromfivágatás dijából és szokásos mellékjövedelmek. Folyamodhatik minden 40 éves koron aluli magyar honosságu, valláserkölcsös életü, erőteljes, egészséges férfiu, aki jó baltfile, kóre, sóchet ubódek. Móhel előnyben részesül. A mindezeket okmányokkal igazoló folyamodványok, melyekből a családi állapot is kitünjék, f. évi **deczember 1 ig** küldendők alulirt elnökséghez. Utiköltségre csupán a megválasztott tarthat igényt.

Orosháza, 1909. november 17-én.

A Chevra-Kadisa elnöksége.

23802

Die ANTISEPTISCHEN

"VALDA" - PASTILLEN

von H. CANONNE, Apotheker, PARIS

sind

von ausgezeichneter Wirkung

auf HALS, RACHEN,

KEHLKOPF und STIMMBÄNDER,

und da sie *flüchtige Bestandteile* enthalten,

auch auf alle ATMUNGSORGANE.

Gegen Folgen von VERKÜHLUNGEN glänzend bewährt.

Preis einer Schachtel K 1.75

IN ALLEN APOTHEKEN DROGERIEN UND EINSCHLÄGIGEN GESCHAFTEN ZU HABEN

Fabriks-Niederlage: M. HOFFMANN & Co., TETSCHEN a. E.

Dr. Dralle's Veilchen-Malattine.

In Tuben K -·80 und K 1·50

Nicht fettend!

Glyzerin- und Honig-Gelee

Hautpflegemittel

von wunderbarer Wirkung, hilft sofort und macht die Haut sammtweich. Sauber und praktisch im Gebrauch. Unentbehrlich auf Gebirgs- und Seereisen.

Gegen spröde oder aufgesprungene Haut

Acetylen-Lampen

Bei nächtlichen Pflugarbeiten auf Dampfpflügen besonders empfehlenswerth, weil sie taghelles Licht geben.

Automobil-Lampen

Hand-, Wagen-, Spritzbogen-, Stangen-, Tisch-, Hof-, Garten-, Stall-

Acetylen-Lampen.

Bárdi József

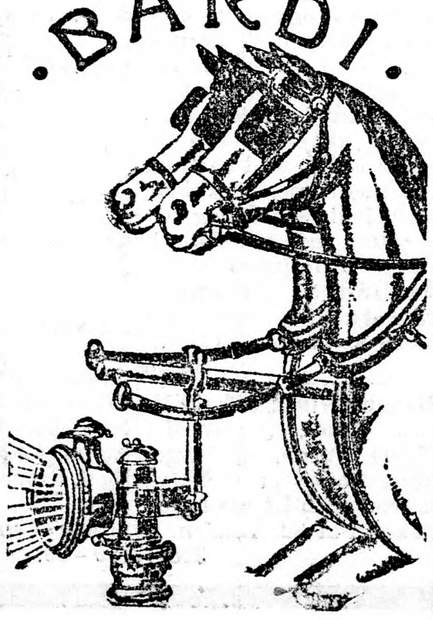
R.-T.,

Budapest, VI., Liszt Ferencz-tér 15

neben dem Café Palermo.

Telephon 16—28. Telegrammadr.: Pneumatik.

Preiscourant auf Wunsch gratis und franko



5500

not. begl. Zeugnisse v. Aerzten und Privaten beweisen, daß

Kaisers

Brust-Karamellen

mit den drei Tannen

HUSTEN

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf u. Keuchhusten am besten beseitigen.

Paket 20 u. 40 Heller, Dose 60 Heller. Zu haben in Budapest bei: Jos. von Török, Apotheke, Király-utcza 12, J. Csipet, Apotheke, Práter-u. 45, Julius Lukucs, Apoth., Deák Ferencz-tér 4 Béla Zoltán, Apotheke, Nagykorona-ut za 23, Josef Lenz, Apotheke, X., Családu. 38 Apollógyógyszertár, VII., Dohány-utcza 34, Thallmayer & Seitz, Mediz.-Drog., V., Zrinyi-utcza 8, Dr. Leo Egger und J. Egger, Váczi-körut 17, J. Györsi, Apotheke in Károlyfalva, Julius Bierbaum, Apoth. z. heil. Josef, Ckatád, Stephan Nádas, Apotheke, Máramaros-Visk, Stephan v Dervarics, Apoth., Bpest, Michael Döry, Apoth. in Nagy-Szalatna, Lajos Borsy, Apoth. in Tiszaroff, S. Widrich, Apoth. in Bács-Temierin, Karl Kreuz, Apoth., Sopron-Mihályi, L. Zeisel, Apoth. in Turdossin, Gy. Kriegner, Budapest, Miksa Balog, Károlyfalva, Erwin Jeßenßky, Trszte a.

Die seit 28 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigtesten und veraltetsten Harnröhrenflüsse, syphilistische Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, Mannesschwäche durch Elektro-Massage oder Psychrophor, Fluß bei Frauen ohne Einspritzung, Nerven- und Rückenmarksleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlichst ohne Berufsstörung

Dr. Kajdacsy

g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chefarzt.

Ordinations-Anstalt: Budapest, VIII, József-körut 2.

Ordination von 8 bis 4 Uhr. und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Sicherer Heilerfolg auch auf brieflichem Wege. Medikamente besorgt.

!!GRATIS!!

und franko senden wir Jedermann in geschl. Couvert unseren großen illustrirten Preiscourant mit Beschreibung über

BRUCHBAND,

Kunstfüße, Kunsthände, Kunstmieder, Stützmaschinen, Gradhalter, Bauchbinden und über sämmtliche Krankenpflege-Artikel.

Universal-Bruchband

ist einzig, mit kleiner Gummi-Pelotte kann selbst der größte Bruch verbunden werden.

Bruchband

einseitig 4—14, dop. 8—28 K.

Gummibruchband 6—12 Kr

Gummistrümpfe u. Bauchbinden werden nach Maß angefertigt

MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR

Budapest, VII., Rákoczi-ut 32 vis-á-vis dem Rochusspitale.

Achten wir auf die genaue Adresse u. auf das Rothe Kreuz.

Die zu halb reduzirten Preisen aufgenommenen Artikel der

Weihnachts-Occasion:

graue englische Kostüm-Stoffe
Schwarze Cheviote
Zsolnaer Tuche
Engl. färb. Cheviote
Schwarze und Tegetthoff-Stoffe
Himalaya-Flanelle
Cheviot-Barchende
Kleider-Leinen
Wasch-Cretone
Voile-Delaine
Wasch-Delaine
Seiden-Batiste
Bordure-Levantine
Madeira-Stickereien
Abgepasste Roben
Gestickte Seidentücher

sämmtliche Artikel in grösster Auswahl. Die aus mehr als 100 Gruppen bestehende Occasions-Kollektion sendet die Firma franko für Provinz.

NEUMAN LÁSZLÓ

Budapest, Kálvin-tér 2. szám.

Mein

MÖBEL-LAGER

habe ich nach der endstehenden Adresse verlegt, wo ich infolge des kleinen Hauszinses meine Waaren zu billigen Preisen verkaufen kann.

DÓSA KÁLMÁN

Tischler und Tapezierer

Budapest, Rákóczi-ut 18. sz.

EINGANG: Kazinczy-utcza 2.

Preiscourant gratis und franko.

Separate Kreditabtheilung.

Echte

Richter, Rifler und Schweitzer

Reisszeuge

zu billigsten Fabrikspreisen.

„Optiker" Klein Dezső

Budapest, IV., Kecskeméti-utcza 14.

Illustrirter Preiscourant gratis und franko

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Nemzeti Szinház.

Évi bérlet 187.

A botrány.

Szinmü 4 felvonásban. Irta: Bataille Henry. Forditotta: Molnár Ferencz.

Férioul Maurice	Gál
Charlotte	P. Márkus
Marthon	Kiss
Riquet	Deák A.
Özv. Férioulné	S. Fáy Sz.
Jeannetier	Kürty
Parisot	Mihályfi
Gruz	Horváth
Graviére	Bartos
De Berieux Gaston	Rajnai
Raduel	Bónis
Artanezzo	Ódry
Prefektus	Hajdu
Blanquette	György

Kezdete fél 8 órakor.

Várszinház.

Évadbérlet 15. Havi bérlet 7.

A piros bugyelláris.

Eredeti népszinmü dalokkal 3 felvonásban. Irta Csepreghy Ferencz.

Török Mihály	Gyenes
Zsófi, a felesége	Blaha L.
Kender Julia	Boér
Menczi	Császár
Csillag Pál	Bakó
A kapitány	Pálffy
Petár János	Molnár
Boros Dani	Faludi
Közhuszár	Sugár
Pennás Muki	Kovács
Hájas Muki	Abonyi
Kócza Gyurka	Rózsahegyi
Leveles Misi	Szőke
Kisbiró	Magyari

Kezdete 7 órakor.

Magy. Kir. Operaház

Évi bérlet 136.

Toldi szerelme.

Zenedráma 3 felvonásba. Szövegét Arany János eposa után irták Ábrányi Emil és Csiky Gergely. Zenéjét szerzette Mihalovich Ödön.

Lajos	Szemere
Toldi Miklós	Környey
Rozgonyi Pál	Venczell
Piroska, leánya	Vasquez
Erzse	Ambrus
Tar Lőrincz	Takáts
Loránfy	Pichler
Bajmester	Ney

Kezdete 7 órakor.

Király Szinház.

Rébusz báró.

Operette 3 felvonásban. Irta: Herczeg Ferencz. Zenéjét szerzette: Huszka Jenő.

Rébusz báró	Sziklay
Stopp Katicza	Petrássy
Miss Stirling	Örley
Diane de Potero	Szegedi
Eskinác, ügynök	Boros
Péterfi Pál	Raskó
Castel-Famine	Szirmai
Tornadó mester	Kovács
A fejedelem	Németh
A fejedelemasszony	Erdei

Kezdete fél 8 órakor.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite

FOLIES CAPRICE

:: VI., Révay-utcza 18. szám. ::

Direktion: Leitner & Kelati. Oberregisseur: Alex. Rott. Telephon 14—22.

Beginn der Vorstellung um 1/29 Uhr.

9½ Uhr! Heute Ujdonság!

„A vékonynyaku ember"

Bohózat. Irta: Neidhardt A. Magyarositotta: Satyr. Rendező: Rott Sándor. Ferner **Trebitsch, Gerő, Springer** und **Tercsi Werner** in ihren neuen Solonummern.

Zum Schluss! 11 Uhr! **„Endlich doch!"** Posse von **Satyr.** Regie: **Alexander Rott.**

Karten erhältlich im **Folies Caprice**, Révay-utcza 18. Tageskassa Vormittag von 9—1 u. Nachmittag von 3—6 Uhr „Lyra" Kartenbureau, Andrássy-ut 15, und bei Sopronyi, Grosstrafik Rákóczi-ut 1. Nach 12 Uhr im I. St. **Casino de Paris** Auftreten der besten Gesangs- und Tanzattraktionen der Welt.

ROYAL ORFEUM

ERZSÉBET-KÖRÚT 31. TELEFON 110-22

Jeden Abend 8 Uhr das kolossale November-Programm.

Operetten-Schlager! **Der Prinz von Trabuco.**

Jour in der Garçonnière. Mariska's Memoiren, Im Nebenzimmer, Hochzeitsreise, Morcaschani, Hero. Ausserdem: **A táncoló menyecske, Ujra! Ujra!** und 16 erstklassige Attraktionen. — Im Spiegelsaale Royal-Kabaret Gesangs- und Tanzvorträge. Zigeunermusik bis 5 Uhr Früh.

BUDAPESTI CABARET BONBONNIERE

Teréz-körút 28. Telefon 52—88.

Jeden Abend

Spázó vor Gericht! Bühnenscherz.

„TAIFUN" Parodie etc., ausserdem 20 neue Couplets und 3 kleine Stücke. Karten zu 3, 4, 5 und 6 Kronen bei Bárd, Kossuth Lajos-utcza und Andrássy-ut, in der Konti'schen Trafik, Andrássy-ut und an der Kassa.

Palais Royal

Budapest, IV., Koronaherczeg-utcza 8.

Házlebontás

miatt az összes raktáron lévő áruczikkek

mélyen leszállitott

árban adatnak el.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann L., Direktor. VI., Nagymező-u. 17.

Das exzellente November-Programm.

Von Presse und Publikum glänzend beurtheilt.

Salermo, Constanze Zinner, Los-Alma-Vivas, Rudolf Hock. Ferner 15 Attraktionen.

Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Vorverkauf 10—1 u. 3—6 Uhr an der Tageskassa.

ÁRKÁDBAZAR

Europa legnagyobb

játékáruháza

Budapest, VII., Rákóczi-ut, Sip-u. és Dohány-u. sarok

Késmárky és Illés.

STEINHARDT-MULATÓ

Rákóczi-ut 68. Telefon 54—23.

Ma és mindennap kezdete 1/49 órakor

9 órakor! **Az anyajegy** 9 órakor!

Bohózat. Irták: Glinger és Taussig. Forditotta Steinhardt.

11 órakor! 11 órakor!

Simon te csalsz!

Bohózat. Irták: Glinger és Taussig. Forditotta: Steinhardt. Továbbá **Steinhardt mint repülő csendőr** és **Gyárfás** uj szólószámaikkal. Kitünő attrakciók!

Jegyek 9—12-ig és 3—6-ig Rákóczi-ut 63 és özv. Kontiné dohánykülönlegességi árudájában, Andrássy-ut 29, kaphatók. — Esti pénztárnyitás 7 órakor. — A remek télikertben kabaret és táncz. Belépő-dij nincs. Izletesfranczia konyha.

Gelegenheits-Käufe

empfiehlt schöne und feine

Perser-Teppiche Möbel Luster

das grösste Gelegenheits-Wohnungs-Einrichtungs-Waarenhaus

VII., Lázár-utcza 3

(in der Nähe von der Basilika).

Wichtig für Brautpaare! ◆ Ohne Kaufzwang. Besichtigung für Jedermann empfehlenswerth.

Fast um den Kostenpreis

Wegen

Demolirung des Hauses

verkaufe mein ganzes Juwelenlager, sowie

Goldketten, Ringe, Eheringe, Gold-, Silber- u. Metalluhren.

Reiches Lager in Brillantschmuck.

Trepper Sámuel,

VII., Váczi-körut 5.

Staunend billig — Staunend billig

Fast um den Kostenpreis

Erstklassige Klaviere

in den Klaviersalons

Kovács Gyula

BUDAPEST, V., GRESHAM-PALAIS

Telefon 110—66.

MAXIM

VI. KERÜLET, RÉVAY-UTCZA 14. SZ.

Täglich:

„Man steigt nach"

Quartett.

Die ganze Nacht geöffnet.

HUTTER SZAPPAN

LEGJOBB VALÓDI A „SZARVASSAL"

WERTHEIMER-féle MULATÓ

Volkstheatergasse 28. Unter Direktion: BASS LAJOS.

Von d. polnischen Operettengesellschaft wird aufgeführt die große Operette

„Rebecca".

Von der ungarischen Gesellschaft unter Regie Sándor Bácskai:

Szenzációs magyar darab. Tägliches Auftreten der neu-engagirten Konzertsängerin Helene **Gespass**, sowie des Komikers **K. Iszkovics** und mehrerer In- u. Ausländer Solo- und Attraktions-Nummern. — Karten sind im Vorhinein zu lösen. Telephon 52—04.

Sonntag Nachmittags von 4—6 Vorstellung mit kompletem Programm, **halbe Sitzpreise.**

NAGY ENDRE CABARETJA

MODERN SZINPAD. ANDRÁSSY-UT.

Minden este: Telephon 93—16. Minden este:

A három hős (operett). **A „Nyugat" fölolvasó ciklusa. A vajda az óriáskigyóról. A borbélymühelyben. Mariska, a démon. Az éjjeli ügyész** (szinpadi tréfa).

Fellépnek: **Nagy Endre, Medgyaszai Vilma, Ferenczy Károly, Németh Juliska, Sajó Géza, Pallay Rózsi, Huszár Károly, Bársony István, Garas Márton, Boldizsár Andor, Papp János.**

Jegyek előre válthatók a pénztárnál, VI., Andrássy-ut 69.

Kezdete 9¼ órakor.

Prima Preussische

Stück-, Würfel- und Nusskohle

billigst bei:

Gebrüder Gutmann'sche Steinkohlenwerke

BUDAPEST, V., MÉRLEG-UTCZA Nr. 8.

Telephon-Nummern für Bestellungen:

I. 36—37, II. 36—38, III. 109—84, IV. 176—22.

EKSZEREK

EZÜSTNEMÜEK

egyházi szerek, órák, angol, francia és kinaezüst dísztárgyak gyári áron a legujabb angol rendszer szerint beszerezhetők **részletfizetésre**

Sárga János

ékszergyárostól Kolozsvártt.

Képes nagy árjegyzék ingyen.

Allerlei.

(Die nackten Suffragettes.) Die englischen Suffragettes haben eine neue Protestform gegen die Regierung gefunden. Die in Bristol verhafteten Damen, die während der Anwesenheit Winston Churill's Skandalszenen verursachten, haben erklärt, daß sie keine Gefängnißkleidung anlegen wollen. Sie ziehen es vor, die Kleidung zu tragen wie Eva vor dem Sündenfall. Sie versuchen sich dadurch warm zu halten, daß sie — die neue Marseillaise der Suffragettes singen. Als nämlich der Kriegsminister Haldane im Eigthy Club eine Rede hielt, wurde er durch eine Anzahl Suffragettes, die auf der Galerie Platz gefunden hatten, unterbrochen, die im Rhythmus riefen: „Lieber alter Gladstone, was thust Du mit unseren Frauen?“ Gladstone ist nämlich als Staatssekretär des Innern für die Behandlung der Suffragettes in den Gefängnissen verantwortlich.

(Ein Erpressungsversuch an Baron Albert Rothschild.) Aus Breslau wird berichtet: Baron Albert Rothschild, der sich auf der Jagd bei Schellingsdorf aufhielt, erhielt vor vierzehn Tagen Briefe, in welchen er aufgefordert wurde, 25,000 Mark an einen mit Namen genannten sozialdemokratischen Führer abzusenden, widrigenfalls würde es Baron Albert Rothschild mit seinem Leben bezahlen müssen. Die Erhebungen ergaben, daß der als empfangsberechtigt bezeichnete sozialdemokratische Führer mit dem Absender der Drohbriefe absolut nichts zu thun habe und der ganzen Angelegenheit vollständig fern stehe. Als sich nun am letzten Samstag der Lehrer Strochetta aus Lutgersthal auf dem Wege nach Schellingsdorf befand, wo Baron Rothschild an der Jagd theilnahm, näherte sich ihm ein mit einer Herrschaftslivrée bekleideter junger Mann und überreichte ihm einen an Baron Albert Rothschild adressirten Brief mit der Bitte, denselben zu bestellen. Der Lehrer erklärte sich hiezu bereit und nahm den Brief in Empfang. Unterwegs explodirte der Brief unter heftiger Detonation, wobei Strachetta schwere Verletzungen erlitt. Zweifellos war das Attentat auf Baron Rothschild geplant, und wurde nur durch die vorzeitige Explosion des im Briefe enthaltenen Sprengstoffes vereitelt. Die Erhebungen werden fortgesetzt. — Die „Korrespondenz Wilhelm“ meldet hiezu: Die Nachricht von einem angeblich auf Baron Rothschild in Schlesien geplanten Attentat entspricht in der gemeldeten Fassung nicht den Thatsachen. Die Meldung reduzirt sich darauf, daß Baron Rothschild einen Erpresserbrief erhielt, in welchem er bedroht wurde, falls er nicht einen bestimmten Betrag erlegen sollte.

(Abstimmung mit Elektrizität.) Aus Paris wird berichtet: In der französischen Kammer wird voraussichtlich im kommenden Jahre ein neuer Abstimmungsmodus eingeführt, bei dem die Abgeordneten ihre Stimme mit Hilfe der Elektrizität abgeben. Am Tische des Schriftführers wird eine Tafel angebracht, die die Namen aller Abgeordneten enthält und bei jedem Namen fünf verschiedene Zeichen, die „Anwesend“, „Abwesend“, „Ja“, „Nein“, „Stimme nicht abgegeben“ bedeuten. Beim Beginn der Sitzung drückt jeder ankommende Deputirte an seinem Platze auf einen Knopf und meldet so seine Anwesenheit. Bei der Abstimmung benützt er dann je nach Bedarf einen der drei Knöpfe für „Ja“, „Nein“ oder „Stimmenthaltung“.

(William M. Laffan,) der Begründer der nach ihm benannten Telegraphenagentur, der auch der Besitzer der „Newyork Sun“ und „Evening Sun“ war, ist nach einer Kabelmeldung aus Newyork im Alter von 61 Jahren an den Folgen einer Blinddarmoperation in seiner Villa in Lawrence auf Long Island gestorben. Laffan hat seit 25 Jahren die „Sun“ geleitet. Seine Telegraphenagentur ist nächst der „Associated Preß“ eines der bedeutendsten Nachrichtenbureaus der Vereinigten Staaten gewesen. In Laffan verliert Pierpont Morgan seinen geschätztesten Berather bei seinen Ankäufen alter Kunstschätze. Laffan war ein großer Deutschenhasser und eifriger Verfechter eines angloamerikanischen Bündnisses.

(Pierre Loti an der Altersgrenze.) Der französische Staatsanzeiger, das „Journal Offiziel“, macht bekannt, daß der Kapitän zur See Julien Viaud in Rochefort ermächtigt ist, auf Grund der Dienstanciennetät und der Bestimmungen über die Altersgrenze um seine Pensionirung nachzusuchen. Dieser Kapitän zur See, der am 14. Januar 1910 die aktive französische Kriegsmarine verläßt, ist kein anderer als Pierre Loti, der bekannte Romancier und Reiseschriftsteller.

(Der Irrthum.) Fritzchen: „Fräulein, ich habe einen Floh.“ — Fräulein: „Aber Fritzchen, das ist ja ein Irrthum.“ — Fritzchen (nach einer halben Stunde): „Mich beißt schon wieder ein Irrthum, Fräulein.“

50]

Detektiv Dagobert.

Von **Balduin Groller**.

— Sie irren, verehrter Freund, ich bin nicht entmuthigt, ich sehe die Dinge nur wie sie sind. Urtheilen Sie selbst. Wir haben die Habseligkeiten des Getödteten durchforscht. Das ist doch schon etwas. Sie erzählen ihre Geschichte und gestatten gewisse Schlüsse. Und dann auf einmal die plötzliche Schwierigkeit und verwirrende Ablenkung! Das haben Sie doch sofort selbst bemerkt, nicht wahr?

— Ich habe gar nichts bemerkt, Verehrtester, weil ich in dieser Sache nichts bemerken will. Ich halte sie mir sogar geflissentlich fern, Denn ich stecke zu tief drin in anderen wichtigen Affairen. Darum halte ich mir also absichtlich Alles fern, um mir nicht unnöthigerweise den Kopf noch mehr zu beschweren Das taugt nichts. Ich will mich nicht vertiefen, und darum können Sie mich in diesem Falle als vollständigen Laien, als Wickelkind oder als Kapazität vom Range Skrinsky's betrachten. Gar nichts habe ich also bemerkt.

— Gut. Das wichtigste Stück mußte für mich der Hut sein.

— Natürlich. Da ist doch wenigstens eine Spur von prachtvoller Deutlichkeit!

— Jawohl, und gerade der Hut gibt mir ganz unerwartete Räthsel auf und dazu dann noch das merkwürdige Lorgnon — es ist, rein um verrückt zu werden!

— Ich verstehe Sie nicht, Dagobert. Wie bereits erwähnt, bin ich — in diesem Falle — vollständig Wickelkind.

— Der Hut — doch ich darf nicht voreilig sein! Können Sie mir den Wachmann Kajetan Wendtlehner stellig machen?

Der Polizeirath läutete und gab Befehl, den Wachmann sofort zur Stelle zu schaffen. Sein Aufenthalt sei telephonisch zu erheben. Sollte er im Dienst sein, so sei er sofort abzulösen. Er solle sich einen Fiaker nehmen; unter allen Umständen habe er in einer halben Stunde gestellt zu sein. Es traf sich glücklich, daß der gesuchte Wachmann gerade im Hause war. Zwei Minuten später trat er an. Er erhielt vom Polizeirath den Befehl, sich Herrn Dagobert zur unbeschränkten Verfügung zu stellen.

— Was wollen Sie nun beginnen, Dagobert? fragte er weiter.

— Beginnen, und zwar dort, wo begonnen werden muß. Der Herr Wachmann wird die Freundlichkeit haben, nun mit mir in meinem Wagen zum Thatort zu fahren. — —

Am nächsten Vormittag wollte Dagobert wieder beim Polizeirath vorsprechen, er traf ihn aber nicht an. Er war wieder um die Wege in Sachen der Banknotenfälscherbande, die nachgerade beträchtliche Beunruhigung verbreitete. Erst am übernächsten Tage, es war ein Sonntag, gelang es Dagobert, seiner habhaft zu werden.

— Nun? fragte Dr. Weinlich gespannt. Bringen Sie uns gute Nachrichten? Wir bedürfen ihrer gar sehr.

— Das glaube ich. Es ist, wie ich es vorausgesehen habe. Die Erregung in der Bevölkerung ist eine maßlose. Die Zeitungen haben sich der Sensation bemächtigt und schroten sie nicht nur in spaltenlangen Originalberichten, sondern sogar in Leitartikeln aus.

— Leider! Wir kennen das. Die Leitartikel müssen geschrieben werden, weil der Fall das Tagesgespräch bildet und dieses Thema gegenwärtig die öffentliche Meinung ausschließlich beherrscht. Im Gegensatz zu den Lokalberichten muß der Leitartikel zu einer „Pointe“, zu dem sogenannten „großen Gesichtspunkt“ gelangen, und das ist: „Es muß anders werden. Unsere Polizei taugt nichts. Nöthig ist sofortige Reform an Haupt und Gliedern.“ Kurz, alle Maßnahmen, welche geeignet erscheinen können usw., usw. Bei uns im Hause ist auch glücklich Alles schon nervös geworden und Alles hat den Kopf verloren.

— Ich bin selbst der Meinung, verehrter Doktor, daß etwas geschehen müßte, um die Bewegung ein wenig abflauen zu lassen, sonst kann sie uns noch sehr unbequem werden.

— Wie soll das aber geschehen? Wir können doch nicht verkünden lassen, daß wir den Thäter schon haben, wenn es nicht wahr ist. Das würde die Sache nur schlimmer machen.

— So meinte ich es auch nicht. Ich wollte einen anderen Vorschlag machen. Doch lassen Sie erst hören, ob Skrinsky nicht vielleicht etwas herausgebracht hat?

— Ach Gott, Skrinsky ist der Einzige, der den Kopf nicht verloren hat.

— Er kann nicht leicht in die Lage kommen.

— Ich verstehe. Er ist ein Fels im Meere und steht mit siegesgewissem Lächeln da. Er hat sogar auch schon den Thäter ermittelt und verhaften lassen.

— Was Sie nicht sagen?!

— Den Thäter und das Mordwerkzeug.

— Das Mordwerkzeug interessirt mich noch mehr als der Thäter!

— Sie wissen, was ich von seinen Kombinationen halte!

— Aber es könnte doch einmal auch eine blinde Henne — uns wäre jedenfalls eine kolossale Arbeit erspart. Vielleicht gibt es doch Wunder. Also der Thäter sitzt?

— Vor einer Stunde haben sie ihn eingebracht. Wollen Sie, daß ich ihn Ihnen vorführen lasse?

— Vorläufig trage ich kein Verlangen danach. Bitte, erzählen Sie, Herr Polizeirath.

— Das ist bald gethan. Skrinsky hat sein Augenmerk auf den Hausbesorger in dem Hause gerichtet, das Erich Puchta bewohnt hatte.

— Wiener Hausmeister sind sonst selten Mörder. Gewöhnlich sind sie Vertrauensmänner der Polizei.

— Er hat dort Hausdurchsuchung vorgenommen und hat dort zwei Keulen gefunden.

— Gleich zwei Keulen! Das ist mir ein bischen zu viel. Für solche Zwecke genügt gewöhnlich eine Keule. Welcher Luxus! Und das Motiv? Es wurde doch nichts geraubt. Selbst wenn er verscheucht worden wäre, hätte er immer noch zurückkommen können, um sich die Brieftasche zu holen. Und Haß oder Rache? Ein „Vandale“, der zudem — eigentlich Pleonasmus — Alkoholiker ist, ist mit seinen Sperrgeldern eine liebe und gute Kundschaft für den Hausmeister. Uebersehen Sie nicht, daß er ihn oft genug die Treppe hinaufgelootst haben mag. Derlei Liebesdienste müssen anständig honorirt werden und werden es.

— Es ist nicht nur das. Der Hausmeister ist in der Lage, wie er versichert, sein Alibi zu beweisen, und ich glaube ihm. Er beruft sich darauf, daß er die ganze Nacht Dienst gethan habe und macht Hausbewohner namhaft, welchen er um die kritische Zeit das Thor geöffnet habe. Noch sind diese Parteien nicht vernommen, aber ich zweifle nicht im mindesten, daß sie die Angaben des Hausmeisters im vollen Umfang bestätigen werden. Gehen wir weiter — die Keulen!

— Jawohl — die Keulen! Ich bin sehr gespannt!

— Hier sind sie!

Doktor Weinlich wickelte aus einer reinlichen Papierumhüllung, die in großem Aufdruck die Firma eines bekannten Sportgeschäfts aufwies, zwei handliche Keulen heraus, wie sie sehr häufig bei sportlichen Uebungen von Jung und Alt in Verwendung genommen werden. Er berichtete, daß der Hausmeister, nach seiner Angabe, sie am Vorabend des Mordes auf Geheiß Puchta's aus jenem Sportgeschäft abgeholt habe. Er sei allerdings nicht mehr dazugekommen, sie seinem Auftraggeber abzuliefern. Doktor Skrinsky nun ist der Meinung, daß mit einer dieser Keulen der tödtliche Schlag geführt worden sei.

Dagobert unterzog die Keulen einer flüchtigen Untersuchung und lächelte vergnügt dazu.

— Ich behaupte, begann er, daß dieser Hausmeister nicht der Mörder ist, und wenn Sie mir nun schmeicheln wollen, Doktor, dann verfügen Sie schon auf meine Behauptung hin und ohne erst meine Beweisführung abzuwarten seine sofortige Freilassung. Trauen Sie mir aber nicht, dann hören Sie mich ruhig an.

— Einen Augenblick, Dagobert! Der Entlassungsbefehl liegt bereits ausgestellt und von mir unterfertigt hier auf meinem Tische. Skrinsky habe ich bereits davon Mittheilung gemacht und ihm eingeredet, daß es besser für die Untersuchung sein werde, den Mann frei gehen und dann unauffällig, aber sorgfältig beobachten zu lassen. Dann könnte es wohl eher gelingen, auch etwaiger Komplizen habhaft zu werden. Vorher müssen allerdings die für den Alibibeweis vorgeschlagenen Zeugen einvernommen werden. Das wird im Laufe des heutigen Tages geschehen. Und nun zu Ihrer Beweisführung!

(Fortsetzung folgt.)

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Vigszinház.

Albert herczeg.

Bohózat 3 felvonásban. Irta Athis Alfréd. Ford. Gábor Andor.

Brézard	Góth S.
Radinot	Tihanyi
Malardier	Vendrei
Pou tte	Tanay
Fouconnier	Szerémi
Dardana báró	Fenyvesi
Vavincourt	Bihari
Santeuil	Balassa
Pomarel	Sarkadi
Campoix	Győző
Jos ph	Bárdi
Far a	Harsányi
A croupier	Dayka
Tusse in Loa	Haraszthy
Adrienne	Gazsi M.

Magyar Szinház.

FAUST.

Drámai költemény Irta Goethe. Forditotta Dóczy Lajos.

Kezdete fél 8 órakor.

Főv. városligeti szinház

Szerelmi keringő.

Operett 3 felvonásban. Irták: Róbert és Grünbaum Friz. Zenéjét szerzé Ziehrer M. C.

Kezdete fél 8 órakor.

Urania Szinház.

Először:

Szegény gazdagok.

Kezdete fél 8 órakor.

APOLLO-PROJEKTOGRAPH.

TELEFON: 68—39.

Bikaviadal Barczelonában. **A zergevadász.** A nap leánya. Konzul II. az emberi csimpánz. **Csibikém...** (kuplé. Előadja Baumann Károly). A mentőöv. Fájda ommentes foghuzás. A ki a nagy szinészt szereti. **Lehmann ur a szállodában.** Az első előadás hétköznapokon 5 órakor, vasár- és ünnepnapokon 3 órakor kezdődik.

Repertoire des Nationaltheaters. Mittwoch, 24. November, „Szentivánéji álom". (J.-Ab. 188.) Donnerstag, 25. November, „A botrany". (J.-Ab. 189.) Freitag, 26. November, zum ersten Male „A harmadik". (J.-Ab. 190.) (Premiéren-Preise.) Samstag, 27. November, „A harmadik". (J.-Ab. 191.) Sonntag, 28. November, Nachm „A bozzorkány", Abends „A harmadik". (Ab. susp.)

Repertoire der königl. ung. Oper. Mittwoch, 24. November, A makrancz hölgy". (J.-Ab. 156. Friedrich Feinhals, kön. bayerischer Kammersänger a. G. Erhöhte Preise.) Donnerstag, 25. November, „Lohengrin". (J.-Ab. 137.) Freitag, 26. November, „Rigoletto", „Tánczegyveleg". (J.-Ab. 138.) Samstag, 27. November, „Afrikai nő". (Ab. susp. Friedrich Feinhals, kön, bayerischer Kammersänger a. G. Erhöhte Preise.) Sonntag, 28. November, „Carmen". (Ab. susp.)

Repertoire des Festungstheaters. Freitag, 26. November, „Mary Ann".

Repertoire des Lustspieltheaters. Mittwoch, 24. November, „Buridán szamara". Donnerstag, 25. November, „Taifun". Freitag, 26. November, „Albert herczeg". Samstag, 27. November, „Taifun" Sonntag, 28. November, Nachm. „Tatárjárás", Abends „Buridán szamara".

Repertoire des Königstheaters. Mittwoch, 24. November, bis inkl. Samstag, 27. November, „Rébusz Báró". Sonntag, 28. November Nachm. „Jánoska", Abends „Rébusz Báró".

Repertoire des Ungarischen Theaters. Mittwoch 24, November, „Jack, a senki". Donnerstag, 25. November, „La femme nue" (Madeleine Dolley a. G.) Freitag, 26. November, „La rafale". (Madeleine Dolley a. G.) Samstag, 27. November, „La dame de chez Maxime". (Madeleine Dolley a. G.) Sonntag, 28. November, Nachm. „A sikló", Abends „Jack, a senki".

Repertoire des Hauptstädtischen Stadtwäldchen-Theaters Mittwoch, 24. November, „A betyárkirálynő". Donnerstag, 25. November, „Az erdészleány". Freitag, 26. November, A Smokk család". Samstag, 27. November „Folt amely tisztit". Sonntag, 28. November, Nachm. „Narciss", Abends „A betyárkirálynő".

Karlsbader Porzellan

und zwar ausschliesslich feine und moderne

Speise-, Thee-, Kaffee- u. Mocca-,

ausserdem elegante

Wasch- und Glas-Service

sind spottbillig in der Karlsbader Niederlage

Rudolf Ortner & Co.

Budapest, Terez-körut 32. sz.

Braut- und Hochzeitsgeschenke.

12 Personen Speise- Speise-Service, schön bemalt, elegant, Goldrand eingebrannt. Service für 12 Personen besteht: 2 Suppenterrinen, 2 Bratenschüssel, 2 Mehlspeise, 2 Gemüse, 2 Salat, 2 Sauce, 2 Salzfass, 12 Tief-, 24 Flach- und 12 Dessertteller — fl. 18.50

Speise- Service, 6 Personen, schönbemalt, feines Porzellan, elegant, goldgerändert . fl. 6.50

Thee- oder Kaffee-Service, 6 Personen, elegante Rococo-Façon, wunderschönen Blumen bemalen, bestehend: 1 Theekanne, 1 Zuckerdose, 1 Milchkanne, 6 Theeschalen, 6 Untertassen — 3.25

Glas- Service, 6 Personen, bestehend aus 6 Wasser, 6 Wein, 6 Bier, 6 Champagner, 6 Liqueur, 1 Wasserkrug, 1 Weinbouteille, 1 Liqueurbouteille, fein geschliffen — 5.75

Zähne ohne Gaumenplatte, sofort zum Kauen geeignet. Die Naturzähne vollständig ersetzend, aus dem Munde nicht entfernbar á 4 Kronen. Wurzelentfernung absolut unnöthig. Dauerhafte Plomben von 2 Kronen aufwärts, Spezialist für Goldkronen und Brücken, Zahnentfernung vollständig schmerzlos (mit Anästhetie). Provinzpatienten werden bei mir in 12 Stunden vollständig befriedigt. 10jährige schriftliche Garantie für jeden. Ordination den ganzen Tag, sowie Sonn- und Feiertag. Alle unbrauchbaren Gebisse kann ich brauchbar machen. Budapest, Erzsébet-körut 44, Parterre. **Dr. Hegedüs Jakob**, hauptstädtischer Spezialist für alle Zahn- und Mundkrankheiten.

London: Grand Prix.
Paris: Ehrenkreuz u. goldene Medaille.

Gegründet 1891.

Ullmann József

BUDAPEST,
VI., Nagymező-utcza 28.

ATELIER FÜR MIEDER-SPEZIALITÄTEN.

Anerkannt beste und eleganteste Façonen fertig und nach Mass von einfachster bis zu elegantester Ausführung.

Ill. Preiscourant gratis u. franco.
Telefon 171—33.

Szinházi, estélyi modellformák

mérsékelt árban

csak néhány napig

GOLDMARK-nál,

IV., Szervita-tér 3, félem. (Török-palota). Gyári árak.

Meine

Weihnachts-Musterkollektion

steht von heute ab meinen geehrten Provinzkunden zur Verfügung.

Im Interesse der pünktlichen Effektuirung der Bestellungen gestatte ich mir die geehrten Damen um **ehefte** Ertheilung ihrer Aufträge zu bitten.

Brammer Ödön

Spezialitäten für Modestoffe feineren Genres,

Budapest, Bécsi-utcza 4.

Vornehmste Fremden-Pension

im Centrum der Stadt, vornehme, ruhige Lage, mit allem Komfort eingerichtete große helle Zimmer, elektrisches Licht, Bäder, Telephon, hochfeine Küche, mäßige Preise

Pension HIGH-LIFE Wien, I. Bez., Rosenbursenstrasse 4, Mezz.

(Stubenring, 8 Minuten vom St.-Stephansplatz, Nähe von allen Theatern.) On parle français. English spoken.

Tokaji Borterme-lők Társasága R.-T. Tokaj

ajánlja **zamatos, tisztán kezelt szamorodni és aszú borait, melyek állami felügyelet alatt állanak.**

Ünnepi ajándékoknak alkalmas vasuti csoportok:

20 palaczk 0·7 liter	1904. évi tokaji szamorodni bor	33.— kor.
12 palaczk 0·5 liter	1904. évi tokaji 2 putt. édes aszubor	37.20 kor.
20 palaczk	és pedig 10 palaczk 1904. évi szamorodni bor, 10 palaczk 1904. évi 2 putt. aszubor	47.50 kor.
20 palaczk	és pedig 10 palaczk 1901. évi szamorodni bor, 10 palaczk 1901. évi 4 putt. aszubor	63.— kor.

Csomagolásért, ládáért és hordóért semmit sem számitunk fel. A megrendelő vasuti állomásig bérmentve küldünk minden rendelést.

!! Viszonteladók kedvezményben részesülnek !!

Zongoraterem

és kölcsönintézetét ajánlja

Csuport J.,

Bpest, IV., Koronaherczeg-u. 9.

JAKOB ROTHBERGER

während des Neubaues:

IV., Váczi-utcza 15, I. Stock.

Családi házak épitése és telkek eladása

felső Mátyásföldön, 20 perczre a fővárostól, villamos megállóhely mellett, a telepen vizvezeték s villanyvilágitás. Köztisztviselőknek tőkebefektetés nem kell. **Felső Mátyásföldi családház épitő vállalat. Iroda: Budapest, VII. ker., Wesselényi-utcza 13, I. emelet.** Telefon 101—62. Telefon 101—62.

Kitünő minőségü

BUTOR

készpénz és részletfizetésre.

Műbutor Kereskedelmi R.-T.

Budapest, IV., Aranykéz-utcza 5. sz.

Der weltberühmte FERNET-BRANCA

von FRATELLI BRANCA in Milano (einzige und alleinige Inhaber des Zubereitungs-Geheimnisses)

ist der wirksamste Magenbitter der Welt!

Unentbehrlich in jeder Familie! In jeder besseren Delikatessenhandlung und in jedem Kaffeehause zu haben. Generalvertreter für Ungarn: RUDA & BLOCHMANN, BUDAPEST, Akademiegasse Nr. 16.

ACHTUNG CIGARETTEN RAUCHER! Jeder Raucher wird im eigenen Interesse auf die **Niederlage** der **Erdélyrészer Cigarettenhülsen-Fabrik A.-G.** aufmerksam gemacht, wo die besten Cigarettenhülsen, wie Marke **Sorompo** zu K. 2.80, **Nyil** K. 2.80, **Unicum** K. 4.—, **Kontra** K. 1.50, **Sirolin** K. 1.50, **Ris Páris** K. 2.40, **Karaván** K. 1.50 etc. erhältlich sind. **Muster auf Verlangen gratis.** **Telefon: 46—97.**

Generalvertreter: Szántó Arnold, VII., Király-utcza 85. szám.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. und k. Apostolischen Majestät.

XXVII. k. k. Staatslotterie
für gemeinsame Militärwohlthätigszwecke.

Diese Geldlotterie, die einzige in Oesterreich gesetzlich gestattete, enthält **18.386 Gewinnste in baarem Gelde im Gesammtwerthe von 514.800 Kronen.**

Der Haupttreffer beträgt: **200.000 Kronen.**

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 16. Dezember 1909. — Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind bei der Abtheilung für Staatslotterien in Wien, III., Vordere Zollamtsstraße 7, in Lottokollekturen, Tabaktrafiken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben 2c. zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis. — Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. Lottogefälls-Direktion (Abtheilung für Staatslotterien).

3538. sz. 1909. 2603

Tölgyhaszonfa és tüzifa eladása tövön.

A nagybányai m. kir. főerdőhivatal a láposbányai m. kir. erdőgondnokságnak

„C" g. o. I. v. s. (bozintai erdő) **1** tag 2. 3.—3. tag **9. 10.** erdőrészletbe tisztázó, 2 tag 4./' erdőrészletben főhasználat utján összesen 52·5 kat. hold területen álló 1909—1910. év téli hónapjaiban kihasználható és mintegy 895 m³ haszonfát, 759 m³ hasáb-, 120 ür m³ dorong tüzifát tartalmazó 1185 drb. tölgyfa példány 26,563 k. 50 f. kikiáltási ár mellett 1909. évi deczember hó 16-án d. e. 10 órakor a nagybányai m. kir. főerdőhivatal hivatalos helyiségében zárt irásbeli ajánlatok utján nyilvános versenytárgyalás mellett eladatik.

Bánatpénz: 1500 kor.

Az ajánlatot magában foglaló boritékra világosan kiteendő, melyik csoportra tétetik ajánlat.

Távirati és utóajánlatok el nem fogadtatnak.

Az árverési általános és részletes feltételek a nagybányai m. kir. főerdőhivatalnál megszerezhetők.

Az erdőrészletek távolsága a legközelebbi vasuti állomástól buságmisztótfalusi állomástól 5·55 km.

Budapest, 1909. november 18-án.

M. kir. földmivelésügyi miniszterium.

Wichtig für Bruchleidende!

Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbandtechnik ist laut Gutachten der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Aerzte das von **Wilhelm Molnár** erfundene und bei der Pariser Hyg. Ausstellung 1907 mit der goldenen Medaille, Ehrenkreuz und Diplom ausgezeichnete

BRUCHBAND!

welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schlage ein Ende macht. **Preise:** Einseitig von fl. 6—8. Doppelseitig von fl. 13—16. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. — Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50 bis fl. 5.—. Doppelt von fl. 5 bis 10. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinden, Nabelbandagen, Geradehalter, Krampfader-Gummistrümpfen, Irrigateurs und Klystier-Spritzen, Luftkissen, als auch sämmtliche Artikel zur Krankenpflege zu den billigsten Fabrikspreisen bei

Molnár Vilmos,
IV., Károly-körut 28.
Spezialist in Bandagen, Gummiwaaren u. Artikeln zur Krankenpflege.

Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages effektuirt.

Preiscourant gratis und franko.

Gegründet im Jahre 1888.

Die seit 1878 bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt ist bestens zu empfehlen.

Spezialbehandlung für

Geheime und Hautkrankheiten,

Mannesschwäche, veraltete Blasen-, Harnröhren- und Frauenkrankheiten, Geschwüre, Syphilis und deren Folgen, Nervenkrankheiten ohne Aenderung der Lebensweise, unauffällig und ohne Berufsstörung. Gewissenhafte, gründliche, rasche Behandlung auch brieflich in der Ordinations-Anstalt

Dr. Garai

Spezialarzt und gew. Spitalsarzt,

Budapest, VI. ker., Andrássy-ut 24. szám.

Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends Sonn- und Feiertagen von 10 bis 2 Uhr. Briefe werden sofort beantwortet. Medikamente besorgt. Honorar mäßig.

Dr. Retau Buch über d. EHE m. t 39 anat. Abbild. statt 3 Kr. für 1 Kr. 50 H. „Artus. „Ratgeber f. Neuvermählte" mit 49 anat. Abbild. statt 3 Kr. für 1 Kr. 80 H. „Wie schütze ich meine Frau" illustr. f. 1 K. 80 H. Alle 3 Bücher zus. 4 Kr. Nachn. 50 Heller mehr. Kataloge über intr. Bücher gratis. Breslau 2/45. Rich. Berndt, Versandtbuchh.

Herrenpilze

(Sinpilze), schöne, lichte, einschnittige, 5 Kilogr. zu Kr. 22.— franko gegen Nachnahme versendet

Jos. Czerweny,
Klattau Nr. 27, Böhmerwald. 14844

Sauerkraut

pikant, per 100 Kg. sammt Gebinde 9 Kr., **Zwiebel,** 100 Kg. Netto 14 Kr., **Petersilie,** 100 Kg. Netto 10 Kr., **Speisemöhren,** 100 Kg. Netto 9 Kr., **kleine Gewürzgurken,** 1 Kiste, 8 Flaschen (5 Ltr.), sammt Kiste 14 Kr., **Mittelgurken,** 1 Kiste, 8 Flaschen (5 Ltr.), sammt Kiste 12.50 Kr. versenden per Nachnahme ab Znaim

A. & S. Minkus,
Znaim.

ECHTE

Pariser Spezialitäten.
Gummi- u. Fischblasen
von der berühmtesten Fabrik **F. Borguerand Fils** Paris, Rue des Archives 72, sind am verläßlichsten zu beziehen von

Polgár Sándor,
Budapest, VII., Elisabethring 50
(vis-à-vis Hotel Royal).
Ausführlichen illustrirten Preiscourant franko. ::

HANGSZEREK

Mindennemü hangszerek

hegedük, cimbalmok, gramofonok stb.

csekély havi részletre **NOVOTNY J.** Budapest, VI. ker., Nagymező-utca 21. Kérjen árjegyzéket.

RÉSZLETRE

Luster.

Leihweise, Austausch, Umarbeitungen. Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl.

Gebrauchte Luster, Gaskocher, Gas und elektr. Installationen billigst. **Komlós Mór,** VI., Lázár-utcza 1 im Hofe, nächst der Oper. Telephon 4—10. Provinzbestellungen werden prompt effektuirt.

Die Zwirnfabrik in Zuckmantel (Österr.-Schlesien) ist die billigste Bezugsquelle für alle Gattungen Spulen- und Knäuelzwirn. Must. á 5 Kg p. Postnachn.

25—175 Kr.

wöchentlich Damen, Herren und jungen Leuten, ohne Aufgabe bisheriger Thätigkeit. Aeußerst ehrbarer, le chter Verdienst. Sachkenntniß nicht erforderlich. Sicheres Geschäft.

Horton, Kattowitz O./S. Nr. 2038.

Das Buch zum Totlachen!

enth. pikante, gepfefferte Witze, hochinteressante, gediegene Vorträge, gute drollige Couplets, allerhand derbe Humoresken, zündende Anecdoten usw. für jeden ein Schatzkästlein des Humors. Preis nur M. 1.50. Viele Anerkennungen. **Originalausgabe!** Nur zu bez. v. E. Horschig, Verlag, Dresden, A 19/84.

Feinste Oberschlesische

Kohle und Kokse

billigst bei **MARKUS PROPPER, Biala-Bielitz.**

Männer beachtet!

Einzig dastehendes, sofort wirkendes, nervenstärkendes Mittel. Probe und Belehrungsschrift K 4.40, auch in Marken. Versand durch Generalvertretung

E. Than, Wien
III/1, Postfach 5.

Der Waschtag jetzt ein Vergnügen!

Persil
Modernes Waschmittel

Vollkommen unschädlich! Kein Chlor!
Einmaliges Kochen
blendend weisse Wäsche!
Kein Reiben! Kein Bürsten!
Spart Arbeit, Zeit und Geld!
Allein. Erzeuger in Österr.-Ung. Gottlieb Voith, Wien, III/1.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!

Magyar királyi államvasutak igazgatósága.
47,888/I. sz.

Pályázati hirdetmény

(pályafenntartási fák szállitása iránt).

A magyar királyi államvasutak Budapest-jobbparti üzletvezetősége a vonalai részére 1910., 1911. és 1912. évben szükséges pályafenntartási kemény fák szállitására ezennel nyilvános pályázatot hirdet.

A jövő 1910. évben körülbelül az alább felsorolt keményfákra lesz szükség, mely mennyiségnél azonban 10%-al több vagy kevesebb is rendelhető meg. A végleges megrendelés alkalmával a fák pontos mennyisége és méreteinek feltüntetése mellett a szállitási évet megelőző deczember hó elején fog szállitóval közöltetni.

Szállitandó leend 1910. évre megközelitőleg:

21,369 m³ tölgyfa deszka,
324,340 m³ faragott tölgyfa,
3570 drb. kemény kerités oszlop,
131,247 m³ tölgyfa palló.

A megrendelt fák légszáraz állapotban ugyanazon év április végeig szállitandók be.

A pályázati feltételek értelmében kiállitandó ajánlatok ivenként 1 kor. magyar bélyeggel ellátva folyó évi november hó 30-án déli 12 óráig üzletvezetőségünk általános I. osztályának (Kerepesi-ut 3. sz., I. em. 38. sz.) adandók át, a bánatpénz ugyanott a gyüjtőpénztárnál f. évi november 29-én déli 12 óráig teendő le.

A részletes pályázati feltételek, nemkülönben a megközelitőleg szükséges mennyiségről szerkesztett méretjegyzékek és ajánlati ürlap valamennyi üzletvezetőségnél megtekinthető, üzletvezetőségünk általános osztályánál pedig azok dijmentesen megszerezhetők.

Elkésett vagy táviratilag tett ajánlatok nem vétetnek figyelembe.

A magyar királyi államvasuk budapest-jobbparti üzletvezetősége.

Utánnyomás nem dijaztatik.

WAS SIE NOCH NICHT WISSEN:
UMSONST! NEUER GROSSER ILL. KATALOG über
„Gummi-Spezialitäten"
4 St. hochinteressante Muster für K. 1.— in Marken.
ALLE FRAUEN-SCHUTZMITTEL.
S. P. HERZOG, Wien, 17/3, Hernalserstrasse Nr. 79.

Auf Grundlage seiner vieljährigen, reichen Erfahrungen und ausgedehnten Spitalspraxis (auf der Abtheilung für Haut- und Geschlechtskrankheiten) wird dieser Spezialist aufs beste empfohlen.

Med. univ. Dr. FABINYI

Spezialist für Geschlechtskrankheiten,
emeritirter Spitalsarzt

heilt in kürzester Zeit gründlich, ohne Berufsstörung

geheime Krankheiten

u. zw.: Harnröhrenflüsse, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und Nervenleiden in Folge von Jugendsünden.

Ueberraschend ist der Erfolg bei Impotenz (Mannesschwäche) auch bei älteren Personen.

In Folge des sicheren Resultates kann das Honorar auch nachträglich beglichen werden.

Briefe werden diskret beantwortet. — Medikamente besorgt.

Ordination von 9 bis 3, Abends von 6 bis 8 Uhr.

Budapest, Rákóczi-ut 8/A.

(Durchhaus, vis-a-vis dem Hotel Pannonia).
Eingang vom Treppenhaus. Separate Wartesäle.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 22. November. Die Vorbörse verkehrte sehr still, da jede Anregung für die Spekulation fehlte. Staatsbahnaktien waren auf neuerliche Gerüchte von der Verschlimmerung im Befinden des Gouverneurs der Bodenkreditanstalt Ritter v. Taussig rückgängig. Die übrigen Kurse bröckelten ab. Gegen Schluß erfuhren Ungarische Kredit- und Staatsbahnaktien eine kleine Erholung. Auch auf dem Lokalmarkte war das Geschäft sehr ruhig. Adria-, Salgótarjáner Kohlen- und Ungarische Handelsgesellschaftsaktien haben ihren Kurs bei geringen Umsätzen behauptet. Stadtbahnaktien waren etwas billiger. An der Mittagsbörse herrschte nach matter Eröffnung auf bessere auswärtige Notirungen eine freundlichere Tendenz. Die leitenden Werthe erholten sich um 1 K. bis 1½ K. Eskomptebankaktien erhöhten sich auf größere Käufe einer Kommissionsfirma um etwa 5 K. Staatsbahnaktien waren etwas erholt, Kronenrente etwas fester. Auf dem Lokalmarkte blieb das Geschäft still. Einiger Verkehr war in beiden Straßenbahn-, Adria-, Danubius- und Handelsgesellschaftsaktien. Etwas höher notirten Ungarische Gasglühlicht- und Budapest-Neupest-Rákospalotaer Straßenbahnaktien.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Oesterreichische Kreditaktien zu 666.75 bis 666, Ungarische Kreditbankaktien zu 776.25 bis 777.25, Eskomptebankaktien zu 489 bis 489.50, Ungarische Hypothekenbankaktien zu 452.50, Rimamurányer Aktien zu 663 bis 664.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 742.50 bis 739.75, Vaterländische Bankaktien zu 293.50 bis 292.25, Ungarische Handelsgesellschaftsaktien zu 643 bis 644, Adria-Aktien zu 443, Salgótarjáner Kohlenaktien zu 627, ungarische Kronenrente zu 92.47½ bis 92.52½, Stadtbahnaktien zu 309 bis 308.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Danubiusaktien zu 356.50 bis 354, Ungarische Handelsgesellschaftsaktien zu 643 bis 641.50, Agrarbankaktien zu 434.50, Vereinigte Gasglühlichtaktien zu 310, Vereinigte Gasglühlichtaktien 1909er zu 295 bis 300.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Eskomptebankaktien zu 490 bis 494.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 666.25 bis 667.25, Rimamurányer Eisenwerksaktien zu 664.75 bis 665.75, Straßenbahnaktien zu 602 bis 601.25, Elektrische Stadtbahnaktien zu 309.50 bis 308, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 739.50 bis 740.50, ungarische Kronenrente zu 92.50 bis 92.57½, Vaterländische Bankaktien zu 292.50 bis 292.75.

Prämiengeschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen von 4 K. bis 5 K., auf acht Tage von 8 K. bis 10 K., per Ultimo Dezember von 24 K. bis 26 K.

An der Nachbörse war die Tendenz auf günstigere politische Nachrichten und auf Wiener Arbitragekäufe fest. Die Kurse erhöhten sich bei freundlicher Stimmung um 1 bis 2 K. Der Verkehr war zeitweise lebhaft. Der Schluß blieb fest. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 667.75 bis 668.50, Ungarische Kreditbankaktien zu 779 bis 779.25, Ungarische Eskomptebankaktien zu 494.50 bis 495.50, Rimamurányer Aktien zu 665, Vaterländische Bankaktien zu 292.75. — Zum Schlusse blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 668.25, Ungarische Kreditbankaktien zu 779.25, Ungarische Eskomptebankaktien zu 494.50.

Wiener Effektenbörse. 22. November. Die andauernde Unsicherheit über die weitere Entwicklung der innerpolitischen Situation in beiden Reichshälften der Monarchie hat den Markt auch an der heutigen Börse zur Zurückhaltung veranlaßt, und die Lustlosigkeit machte sich umso empfindlicher fühlbar, als von dem Urtheil des amerikanischen Bundeskreisgerichtes auf Auflösung der Standard Oil Company ein nachhaltiger Eindruck auf die Tendenz der Newyorker Börse vorausgesehen wurde und der Budapester Platz gleichfalls vollkommene Reserve beobachtete. Ueberdies trug ein stärkerer Rückgang der Aktien der Bodenkreditanstalt und der Aktien der mit diesem Institut in Verbindung stehenden Gesellschaften, in welchen die Erkrankung des Gouverneurs der Bodenkreditanstalt zu weiteren Realisationen Anlaß gab, zur Verstimmung bei. Außer Bodenkreditaktien, die 19 K. einbüßten, Staatsbahn-, Dampfschifffahrts- und Waffenaktien erfuhren auch besonders noch die Eisenwerthe, insbesondere Prager Eisenindustrieaktien, empfindlichere Abschwächungen. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

	Geld		Geld
4p. ung. Goldrente	113.—	Oesterr. Kreditbank	667.75
Ung. Kronenrente	92.50	Anglo-österr. Bank	309 75
Theißlose	157.—	Unionbank	575.75
Grundentl., ung.	93.30	Bankverein	539.40
Ung. Kreditbank	779 50	Oesterr. Länderbank	493.10
Ung. Prämienlose	217.—	Oest.-ung Bank	1777.—
Eskomptebank, ung.	493.50	Oest.-ung. Staatsbahn	739.50
Kaschau-Oderberger-Bahn	—.—	Südbahn	125.90
Rima-Murányer	664.75	Elbethalbahn	—.—
Ung. Kommerzialbank	—.—	Donau-Dampfschiff.-Ges.	1039.—
Ung. Zuckerindustrie	—.—	Alpine-Montanaktien	722.35
Ung. Hypothekenbank	452.—	Tabakaktien	359.—
Ostbahn-Prioritäten	—.—	20 Francs-Stücke	19.17
4-2p. österr. Papierrente	95 35	Münzdukaten	11.38
4-2p. öst. Silberrente	95.10 - 99.05	Londoner Wechsel	241.05
4p. österr. Goldrente	116.75	Deutsche Wechsel	117.85
Oesterr. Kronenrente	95.35	Poldihütte	—.—
1860er Lose	171.50	Oesterreichischer Lloyd	538.—
1864er Lose	327.—	Türkenlose	225.—
Kreditlose	535.—		

(Privat-Telegramm.)

	Geld		Geld
1854er Lose	171.50	Innsbrucker Lose	116.—
Ferdinand-Nordbahn	5325.—	Krakauer Lose	115.—
Lemberg-Czernowitzer	560.—	Laibacher Lose	81.50
Elbethalbahn	—.—	Palffy-Lose	232.—
Bodenkredit-Aktien	1125.—	Kreuzlose, österr.	64.25
Eskomptebank, n.-österr.	638.—	Rudolf-Lose	68.—
Unionbank	575.50	Salm-Lose	274.—
Pariser Wechsel	95.67	Salzburger Lose	115.—
Petersburger	—.—	St.-Genois-Lose	—.—
Schweizer Plätze	95.32⁵	Triester Lose	—.—
20 Mark-Stücke	23.56	Ung. Hypoth.-Präm. 4p.	—.—
Russische Imperials	—.—	Oesterr. Bodenkredit 4p.	95.—
Englische Sovereigns	24.02	Emission 1880	
Donau-Reg.-Lose	277.—	„ 3p.	294.—
Serbenlose	104.—	„ Gewinnscheine	57.50
Wiener Kommunal-Lose	537.50	Salgó-Tarjáner Steink.	624.—
Clary	174.—	„Adria“ Seeschifffahrt-Ges.	441.—
Donau-Dampfschiff-Lose	114.25		

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 668 25, ungarische Kreditaktien 780.—, Anglobankaktien 310.75, Bankverein 539.75, Unionbank 576.—, Länderbank 494.25, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 739.75, Lombarden 126.—, Elbethal —.—, Rima-Murányer 665.25, Tabakaktien 359.—, Alpine-Aktien 723.—, Mairente 95.35, ungarische Goldrente —.—, ungarische Kronenrente 92.50, Russen 101.45, Türkenlose 225.50, Marknoten 117.86 per Kasse, 117.75 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.15.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 22. November. (Börse.) Die neue Woche eröffnete in stiller, fast durchwegs schwächerer Haltung, da im Hinblick auf den nahenden Ultimo, die Ermattung der Kupfermärkte, die enttäuschende Haltung der samstägigen Newyorker Börse und den drohenden Strike im Bochumer Bergwerksrevier eine realisationslustige Stimmung herrschte. In Folge dessen blieb die Meldung von der neuerlichen Erhöhung der internationalen Halbzeugpreise fast ohne Eindruck. Namhafteren Rückgängen unterlagen außer Montanwerthen, von denen nur die Aktien der Laurahütte gefragt waren, namentlich auch Banken. Von österreichischen Werthen waren besonders Staatsbahnaktien im Einklange mit Wien niedriger. Amerikanische Bahnen erfuhren nur geringe Einbußen. Von Renten sprach sich die dreiperzentige Reichsanleihe fest aus. Im Verlauf konnten sich die Kurse zunächst gut behaupten, vereinzelt sogar leicht bessern, wie Schifffahrtsaktien auf Hamburger Käufe. Doch machte die rückgängige Bewegung später neue Fortschritte. Nachbörslich trat auf die Steigerung der Rio Tintos in London eine leichte Befestigung zutage, namentlich in Montanwerthen. Die Industriewerthe des Kassenmarktes waren abgeschwächt, besonders Cementaktien. Tägliches Geld 3½ Perzent, Ultimogeld 5 Perzent, Privatdiskont 4⅜ Perzent.

Berlin, 22. November. (Schluß.) 4·2perzent. Papierrente —.—, 4·2perzentige Silberrente —.—, 4perzentige österreichische Goldrente 99.10, 4perzentige ungarische Goldrente 94.60, österreichische Kreditaktien 210.—, ungar. Kronenrente 92.30, Südbahn 24.10, österreichisch-ungarische Staatsbahn 158.20, russische Banknoten 216.20, Wiener Wechselkurs 84.77·5, 4perzent. neue russische Anleihe 88.10, italienische Rente —.—, Diskonto-Kommandit 197.20, allg. Elektrik Edison 258.40, Dynamit Trust 171.70, Gelsenkirchener 212.10, Harpener 199 90 Laurahütte 192.75, unifizirte Türken 94.10. — Schwach.

Berlin, 22. November. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 210.—, Südbahn 24.10, österreichisch-ungarische Staatsbahn 158.10. — Besser.

Frankfurt, 22. November. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 209.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 158.10, Südbahn 24.15, Deutsche Bank —.—, Diskonto-Kommandit 197.—, Dresdener Bank 158.—, Berliner Handelsgesellschaft —.—, Gelsenkirchener 210.70, Harpener 200.—, Hibernia —.—, Laurahütte —.—, italienische Rente —.—, ungarische Goldrente —.—, ungar. Papierrente —.—. — Ruhig.

Hamburg, 22. November. (Schluß.) 4·2perzentige Silberrente 98.80, österreichische Kreditaktien 210.—, 1860er Lose 172.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 157.75, Südbahn 23.95, italienische Rente 103 50, 4perzentige österreichische Goldrente 98.90, 4perzentige ungarische Goldrente 94 75. — Ruhig.

Paris, 22 November. (Schluß.) Dreiperzentige französische Rente 99.05, österreich. Goldrente 100.25, ung. Goldrente 98.45, fünfperzentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 —.—, 3¾perzentige italienische Rent 103.95, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 293.—, fünfperzentige Marokkaner —.—, vierperzentige 1890er rumänische Anleihe —.—, 4perzentige kons. amort. Rumänen 92.45, vierperzentige amort. Rumänen 1905 93.25, fünfperzentig Russen 1906 102.90, viereinhalbperzentige Russen v. J. 1909 99.07, 4½perz. Serben 1906 457.—, vierperzentige spanische Exterieurs 86.05, 4perzentige unifizirte Türken 93 70, Türkenlose 224.—, türkische Tabakaktien 393.—, österr. Bodenkreditanstalt 1194, österr. Länderbank —.—, ungar. Hypothekenbank —.—, Banque de Paris 1780.—, Banque Ottomane 736.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —.—, Südbahn —.—, Meridionalbahn 685.—, Orientbahnen —.—, Waggon Lits —.—, Hartmann Maschinen 546.—, Rio Tinto 19.85, Sucrerie d'Egypte 38.—, Tula 330.—, Thomson Houston —.—, Urikány Kohlen 171.—, Chartered 37.50 De Beers 457.50, East Rand 131.—, Jagersfontein 186.50, Transvaal Consols —.—, Transvaal Land Company 71.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.56, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.12, Wechsel auf Wien (kurz) 104.50, Wechsel auf Belgien (kurz) 7/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 5/8, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 7/32, Check auf London 252.05, Privatdiskont 2¾. — Ungleichmäßig.

London, 22. November. (Schluß.) Englische Consols 82 11/16, 4perzentige Rupien 62⅝, japanische Rente 92, Spanier 94¼, 4perzentige ungarische Goldrente 95½, Canada Pacific 191¾, Platzdiskont 4, Südbahn 5⅛, Italienische Rente 103, Silber 23⅜, Wiener Wechselkurs —.—, Chartered —.—, East Rand —.—, Randfontein —.—, Randmines —.—, De Beers 18. — Träge.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 22. November. Effektiver Weizen verkehrte heute bei schwachem Angebot und mangelnder Kauflust in flauer Tendenz. Es wurden circa 1200 Meterzentner zu 5 Heller billigeren Preisen umgesetzt. — Tageszufuhr in Weizen 123,000 Meterzentner. — Roggen tendirt 5 Heller billiger und notirt per prompt 9 K. 75 H. bis 9 K. 80 H. Parität Budapest. — Futtergerste ist geschäftslos; wir notiren 7 K. 10 H. per Kasse, Parität hier. — Hafer blieb ruhig. Ab hier ist 7 K. 40 H. bis 7 K. 80 H. per Kasse machbar. — Mais ist ohne Veränderung und notirt per prompt ab Budapest 7 K. 35 H. bis 7 K. 40 H. per Kasse.

Auf dem Terminmarkt bewegt sich der Verkehr anhaltend in engen Grenzen. Man setzte heute etwas schwächer ein, zog später auf mäßige Deckungen der Lokalspekulation um einige Heller an, verblieb aber nichtsdestoweniger unter dem letzten Schlußniveau. Blos Mais tendirte unter dem Einfluß des eingetretenen Frostwetters und in Anhoffung besseren Effektivbegehrs etwas angenehmer.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden:

Weizen: Theiß-: 100 Mztr. 78.5, 350 Mztr. 77.6, 250 Mztr. 77.3, 200 Mztr. 76.5 und 120 Mztr. 76.5 zu 14.57½. — Pester Boden: 150 Mztr. zu 77.5 zu 14.35. — Ofner 100 Mztr. zu 76 zu 14.20. — Weißenburger: 135 Mztr. 77 zu 14.35, Alles per drei Monate.

Roggen: 200 Mztr. zu 9.80, 100 Mztr. zu 9.77½, 150 Mztr. zu 9.75, 500 Mztr. zu 9.80, Alles per Kasse, Parität.

Hafer: 300 Mztr. zu 7.50, 100 Mztr. zu 7.55, 100 Mztr. zu 7.40, Alles per Kasse.

Futtergerste: 100 Mztr. zu 7.10, ab Mühle.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per April zu 14.02, 13.97, 14.03, 14.01; Weizen per Mai zu 13.85, 13.81, 13.87, 13.83; Weizen Oktober zu 11.71, 11.77, 11.75; Roggen per April zu 10.11, 10.10, 10.15; Roggen per Oktober zu 8.94; Mais per Mai zu 6.72, 6.73, 6.70, 6.75; Hafer per April zu 7.53, 7.54. — Mittags halb 2 Uhr schließen (per fünfzig Kilogr.): Weizen per April zu 14.01 Geld, 14 02 Waare; Weizen per Mai zu 13.84 Geld, 13.85 Waare; Weizen per Oktober zu 11.73 Geld, 11.74 Waare; Roggen per April zu 10.13 Geld, 10.14 Waare; Roggen per Oktober zu 8.92 Geld, 8.93 Waare; Hafer per April zu 7.55 Geld, 7.56 Waare; Mais per Mai zu 6.74 Geld, 6.75 Waare.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Theiß:		Banater:	
77 Kg. K.	28.35–28.70	77 Kg. K.	28.35–28.60
78 „ „	28.55–28.90	78 „ „	28.50 28 90
79 „ „	28.80—29.30	79 „ „	28.80–29 15
80 „ „	29.——29.40	80 „ „	29.——29.30
Pester Boden:		**Weißenburger:**	
77 Kg. K.	28.30 28.65	77 Kg. K.	28 20–28.60
78 „ „	28.45—289.0	78 „ „	28.40–28.90
79 „ „	28.70—29.05	79 „ „	28.70—29.05
80 „ „	29.——29.30	80 „ „	28.90–29.30

Bácskaer:

76	„ „	28.——28 50
77	„ „	28.35–28.70
78	„ „	28.50–28.90
79	„ „	28.80–29.20

Roggen, Ia,	K. 19 60 19.85
Roggen, Mittel,	K. 19.40–19.50
Gerste Ia,	K. 14.55–14.75
Gerste, Mittel	K. 14.20–14.45
Hafer, Ia,	K. 15.70 15.90
Hafer, Mittel	K. 15.30–15.60
Mais,	K. 14.70–14.80

Dr. RÓTH orthopädische Heilanstalt, Budapest, VII. Stefan a-ut 55

Aufnahme ambulanter und interner Patienten mit Verkrümmungen, Gelenkskrankheiten etc. Eigenes Atelier Hessingscher Geh- u. Dr. Roth'scher automatisch-geradehaltender Apparate, Corsets etc. — Schwedische Heilgymnastik. Massage etc. — Prospekt. TELEPHON 51—17.

Termine.

Weizen per April 1910	K. 28.02	28.04
Weizen per Mai 1910	K. 27.66	27.68
Weizen per Oktober 1910	K. 23.46	23.48
Roggen per April 1910	K. 20.26	20.28
Mais per Mai 1910	K. 13.48	13.50
Hafer per April 1910	K. 15.06	15.08
Kohlreps per August	K. 26.90	27.10
Weizenkleie, feine, per Nov.-Dez.	K. 10.25	10.30
Weizenkleie, per Januar-Mai 1910	K. 10.75	10.90
Weizenkleie, grobe, per Nov.-Dez.	K. 10.75	10.90
Weizenkleie, per Januar-Mai 1910	K. 11.10	11.30

Kartoffeln

zu Nahrungszwecken,
effektive Waare, netto Kasse per 100 Kilogramm

	Weiß	Rosa	Gelb
Transdanubische	3.70—3.90	4.20—4.40	5.——5.20
Oberungarische	3.70—3.90	4.20—4.40	5.80—6.—
Nyirer	3.70—3.90	4.10—4.20	5.10—5.20
Pester	3.80—4.—	4.20—4.40	6.20—6.40

zu landwirthschaftlichen und industriellen Zwecken
effektive Waare netto Kasse per 100 Kilogramm.

	Weiß	Rosa	Gelb
Transdanubische	3.50—3.60	3.30—3.50	—
Oberungarische	3.50—3.60	3.30—3.50	—

Schiffsfracht auf Grund der vom 15. November bis 20. November vorgefallenen Schlüsse. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Assekuranz. Nach Györ ist der Frachtsatz 28 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 71—74, Ujvidék 63—66, Bezdán 51—54, Kalocsa 41—44, Dunaföldvár 41—44, Szentes 87—90, Szeged 73—76, Zenta 71—74 Titel 69—72, Mitrovicza 84—87, Temesvár 103—106, Nagybecskerek 73—76.

Wiener Fruchtbörse vom 22. November. [Privat-Telegramm.] Mit Rücksicht auf die von Budapest gemeldeten schwächeren Terminnotirungen eröffnete die heutige Börse in ruhigerer Haltung, doch es sind weder für Brodfrüchte noch für Futterartikel nennenswerthe Preisveränderungen wahrzunehmen.

Berlin, 22. November. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Dezember 219.—, per Mai 217.75, Roggen per Dezember 169.25, per Mai 175.—, Hafer per Dezember 154.75, per Mai 161.—, Mais per Dezember —.—, per Mai —.—, Rüböl per Dezember 54.90, per Mai 53.10, Spiritus 70⁰ Rm. loko Konsumsteuer —.— — Weizen und Roggen fest, Hafer ruhig, Mais träge, Oel ruhig. Wetter: Frost.

Breslau. 22. November. (Produktenmarkt.) Weizen loko, alter 22.20, neuer —.—, gelber Weizen loko, alter 22.10, neuer —.—, Roggen loko, neuer 16.40, Hafer loko 15.20, neuer —.—, Reps loko 25.—, Mais 17.25, per 100 Kilo.

Getreide- und Mehlverkehr.

Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 19. November, Abends 6 Uhr, bis 21. November, Abends 6 Uhr in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapester Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

	Angekommen				Versendet			
	Eisenbahn Budapest	Schiffe Budapest	Transit	Totale	Eisenbahn Budapest	Schiffe Budapest	Transit	Totale
	Meterzentner				Meterzentner			
Weizen	4534	118474	—	123008	—	—	—	—
Roggen	2469	—	—	2469	—	294	—	294
Gerste	4879	62	—	4941	—	4196	—	4196
Hafer	1406	1436	8451	11293	—	—	11498	11498
Mais	820	59	—	879	504	—	—	504
Reps	—	—	—	—	300	—	—	300
Mehl	519	—	—	510	7172	23787	—	30959
Kleie	100	—	—	100	2430	8509	—	8239
Totale	14718	120031	8451	143200	10406	34086	11498	55990

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett wurde zu 180 K. per 100 Klgr. gehandelt. Amtlich notirten per 100 Kilogramm: Budapester Schweinefett, Stadtwaare zu K. 180.— Geld, K. 181.— Waare. Speck: Budapester Stadtwaare, vierstückiger K. 143.— G., 144.— K. Waare, Budapester Stadtwaare, dreistückiger K. 150 Geld, K. 151.— Waare. — Pflaumenmus: bosnisches 1908er K. 48.— Geld, K. 50.— Waare, 1909er K. 54.—, Geld, K. 56.— Waare, serbisches 1908er K. 40.— Geld, K. 42.— Waare, 1909er K. 44.— Geld, K. 46.— Waare. — Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1909er K. 143 Geld, K. 172 Waare, Rothklee, kleinkörniger 1909er K. 114 Geld, K. 123 Waare, mittelkörniger 1909er K. 120 Geld, K. 135 Waare, grobkörniger 1909er K. 135 Geld, K. 148 Waare.

Budapest, 22. November. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loko K. 54.— Geld, K. 55.— Waare.

Wien, 22. November. (Spiritus.) Die Geschäftsstille hält an, Ausgebot und Nachfrage fehlen, prompter Kontingentspiritus notirt unverändert 54 K. bis 54 K. 40 H. nominell.

Prag, 22. November. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Perzent franko Aussig zur sofortigen Lieferung 28 K. 85 H. bis 28 K. 90 H., per Dezember 28 K. 90 H. bis 29 K. — H. — Tendenz: Stetig.

Hamburg, 22. November. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 12 M. 50 Pf. bis 12 M. 55 Pf., per Januar-März 12 M. 70 Pf. bis 12 M. 75 Pf., per Mai 12 M. 82 Pf. bis 12 M. 85 Pf., per August 13 M. — Pf. bis — M. — Pf. — Tendenz: Ruhig.

Köln, 22. November. Rüböl loko Rm. 59.—.

Viehmärkte.

Budapest, 22. November. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 1232 Stück Schweine, 47 Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 1748 Stück Schweine, 134 Stück Frischlinge, zusammen 2980 Stück Schweine, 181 Stück Frischlinge. Verkauft wurden 2809 Stück Schweine, 14 Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 171 Stück Schweine und 167 Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fettschweine: alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 K. 28 H. bis 1 K. 35 H., 280 bis 350 Kgr. schwere von 1 K. 18 H. bis 1 K. 26 H., Ausschuß von — K. — H. bis — K. — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 44 H. bis 1 K. 54 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 42 H. bis 1 K. 56 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 K. 40 H. bis 1 K. 52 H., Frischlinge von — K. — H. bis — K. — H. Fleischschweine: über 300 Klgr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von 140 Kilogr. bis 300 Kilogr. — K. — H. bis — K. — H., Frischlinge, inländ., von 1 K. — H. bis 1 K. 12 H., ausländische von — K. — H. bis — K. — H., Spanferkel von — K. — H. bis — K. — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war sehr lebhaft, die Preise unverändert fest.

Wiener Schlachtviehmarkt vom 22. November. (Privat-Telegramm.) Der heutige Auftrieb belief sich auf 3997 Stück ungarisches, 293 Stück galizisches, 683 Stück deutsches, zusammen 4973 Stück Schlachtvieh (2981 Ochsen, 700 Stiere, 863 Kühe, 429 Büffel), worunter sich 859 Stück Weide- und 1381 Stück Beinlvieh befanden. Außer Markt 772 Stück. Gegenüber der Vorwoche war der Auftrieb in regulärer Waare um circa 950 Stück, die direkten Bezüge waren um 31 Stück schwächer. Im Hinblick auf das reduzirte Angebot verkehrte der Markt, soweit gute Qualitäten in Betracht kamen, in fester Stimmung, und sind die Preise um 1 bis 2 K. gestiegen. In den minderen Qualitäten war die Stimmung mit Rücksicht auf die ungünstige Geschäftslage in der Großmarkthalle flau, und die Preise eher noch tiefer als in der Vorwoche. Stiere, im Anfangsverkehr noch preishaltend, verflauten später, und die Preise fielen um 1 bis 2 K., Beinlvieh behauptete schwach die letzten Preise. Büffel waren schwer verkäuflich. Es notirten: Ungarische Mastochsen Prima von 84 K. bis 90 K., einzelne Stücke von 92 bis 96 K., Sekunda von 72 K. bis 82 K., Tertia von 48 K. bis 68 K.; galizische Mastochsen Prima von 86 K. bis 92 K., einzelne Stücke 96 K. bis 100 K., Sekunda von 70 K. bis 85 K.; deutsche Prima von 96 K. bis 104 K., einzelne Stücke 105 K. bis 114 K., Sekunda von 82 K. bis 94 K., Tertia von 68 K. bis 78 K.; Weideochsen von 46 K. bis 72 K., mindere Mast- und Bauernochsen von 48 K. bis 56 K., Stiere von 52 K. bis 76 K., ausnahmsweise 80 K., Kühe von 50 K. bis 76 K., Büffel von 30 K. bis 46 K., Alles per 100 Kilogramm Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Gescheit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Alle Preise blieben unverändert.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 1 K. 4 H. bis 1 K. 24 H., minderes Rindfleisch von 64 H. bis 88 H.; Kälber, lang gewogen, ohne Gewichtsabschlag, von 1 K. 8 H. bis 1 K. 30 H., Schweine und Schweinefleisch von 1 K. 30 H. bis 1 K. 40 H. per Kilogramm. — Eier. Prima Bácskaer von 106 K. bis 108 K., Theißwaare von 104 K. bis 106 K., Siebenbürger von 102 K. bis 105 K., Kalkeier von 94 K. bis 96 K., per Kiste zu 1440 Stück. — Geflügel. Back- und Brathendel von 1 K. 60 H. bis 2 K. 80 H., Alles per Paar und Qualität, geschlachtete Fettgänse von 1 K. 24 H. bis 1 K. 40 H. per Kilo. — Wild. Hasen 3 K. bis 3 K. 20 H. per Stück. Rebhühner von 2 K. 20 H. bis 2 K. 40 H. per Paar. Reh von 1 K. 70 H. bis 1 K. 80 H., Wildschweine von 90 H. bis 1 K. 20 H., Hirsche von 80 H. bis 84 H. per Kilogramm. — Milchprodukte. Prima Theebutter von 2 K. 60 H. bis 3 K. 10 H., Kochbutter (Landbutter) von 1 K. 90 H. bis 2 K. 20 H., Topfen von 24 H. bis 30 H., Alles per Kilogramm. — Kartoffel von 4 K. 80 H. bis 5 K. 40 H. in Waggonladung per 100 K. — Obst. Birnen 30 bis 60 H., Strudeläpfel von 16 H. bis 40 H., Aepfel, Prima, 40 bis 60 H. per Kilogramm. Nüsse von 36 H. bis 50 H. per Kilogramm. — Makóer Zwiebel von 10 K. bis 12 K., mindere Zwiebel von 6 K. bis 8 K. per 100 Kilogramm.

Budapester Todtenliste.

Vom 22. November.

Samuel Fried, 59 J., VII., Tabakgasse 92. Adalbert Sárkány, 52 J., VII., Tabakgasse 40. David Winterstein, 78 J., VII., Csengerygasse 5. Franz Hinterhoffer, 36 J., III., Szent-Endreerstraße 23. Frau Johann Schneider, 50 J., III., Matrosengasse 7. Marie Langauer, 57 J., IX., Ullöerstraße 21. Emma Bazendale, 65 J., I., Tárnokgasse 7. Heinrich Sonnenschein, 83 J., VI., Szondygasse 44. Frau Ludwig Groß, 60 J., VIII., Mariengasse 17. Frau Otto Holzapfel, 64 J., VI., Abonyigasse 4. Marie Sosna, 23 J., X., Jászberényerstraße 7730. Therese Stettner, 91 J., II., Szalaggasse 1.

Witterungsbericht der k. u. k. meteorologischen Anstalt

vom 22. November 1909, 7 Uhr Morgens.

Niederschläge waren zumeist in Deutschland, sowie im Südosten Europas; die Temperatur ist gesunken, sonst aber kam keine wesentliche Aenderung vor. — In Ungarn war in der Achse des Alföld und im nördlichen Oberlande viel Niederschlag — zumeist in der Gestalt von Schnee — zu verzeichnen. Auch aus Danubien wurde sporadischer Schnee gemeldet. Die Temperatur ist um 1 bis 2 Gr. C. gestiegen, befindet sich jedoch 2 bis 3 Gr. C. unter dem Normale. Das Maximum mit 9 Gr. C. war in Fiume und in Crkvenica, das Minimum mit — 7 G. C. in Selmeczbánya. — Prognose: Es ist bei unwesentlicher Temperaturänderung an vielen Orten Regen oder Schnee und lebhafter Wind zu erwarten.

Station	Temperatur Celsius	Windrichtung u. Stärke		Bewölkung	Niederschlag in
Ungvár	— 1·4	SO	1	ganz bewölkt	1
Késmárk	— 3·6	S	1	meist heiter	—
Ó-Gyalla	— 1·8	SW	1	überwieg. bewölkt	—
Budapest	— 0·2	NO	1	Nebel	—
Keszthely	0·0	—		gan bewölkt	—
Pécs	0·7	N	1	Schnee	2
Zágráb	1·0	—		Schnee	—
Fiume	7·0	N	3	ganz bewölkt	—
Szeged	0·1	NO	1	Nebel	6
Temesvár	1·5	NO	1	Schnee	—
Nagyvárad	0·9	S	0	ganz bewölkt	—
Kolozsvár	— 1·9	N	1	ganz bewölkt	—
Nagyszeben	— 1·2	SO	1	ganz bewölkt	—
Tátrafüred	—	—		—	—
Sopron	— 2·4	S	1	ganz bewölkt	—
Eszék	0·4	NO	2	Schnee	2
Crkvenica	8·2	—		ganz bewölkt	8
Debreczen	— 0·1	S	1	ganz bewölkt	—
Kecskemét	— 0·7	S	2	ganz bewölkt	—
Arad	1·3	NW	3	Nebel	4
Orsova	1·9	NW	1	Regen	1
Wien	1·6	SW	2	ganz bewölkt	3
Prag	1·1	W	2	ganz bewölkt	—
Salzburg	— 0·8	NW	3	ganz bewölkt	8
Klagenfurt	— 0·1	N	1	Schnee	1
Hamburg	— 2·2	NNW	2	ganz bewölkt	6
Swinemünde	0·1	NO	3	Schnee	13
Berlin	— 1·0	NNW	2	meist heiter	1
Zürich	— 0·1	NW	2	theilweise bewölkt	1
Nizza	8·4	—		überwieg. bewölkt	—
Paris	— 0·1	N	2	heiter	—
Stockholm	— 6·2	NNW	2	ganz bewölkt	—
St.-Petersburg	— 8·4	—		heiter	—
Moskau	— 2·3	SO	1	ganz bewölkt	—
Odessa	1·8	W	1	meist heiter	1
Serajevo	1·1	—		gan bewölkt	8
Belgrad	0·4	—		Schnee	—
Bukarest	2·4	—		ganz bewölkt	—
Sofia	8·4	—		ganz bewölkt	22
Constantinopel	—	—		—	—
Athen	18·4	S	2	ganz bewölkt	—
Florenz	10·6	SW	0	ganz bewölkt	1
Rom	15·8	SW	4	ganz bewölkt	—
Neapel	15·9	SW	4	ganz bewölkt	1

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 0, das Minimum hingegen —2 Gr. C.

Wasserstand.

22. November.

	Centimeter			C⁰
Inn				
Schärding	+ 47	<	2	0
Donau				
Passau	+ 165	>	11	— 1
Linz	— 95	>	4	+ 1
Wien	— 93	>	6	+ 3
Pozsony	+ 88		—	3
Komárom	+ 199	>	3	+ 2
Esztergom				
Budapest	+ 143	<	1	0
Paks	+ 68	<	8	+ 1
Baja	+ 140	<	10	+ 1
Mohács	+ 149	<	12	+ 3
Gombos	+ 227	<	14	+ 2
Ujvidék	+ 132	<	18	+ 3
Zimony	+ 175	<	24	+ 1
Pancsova	+ 151	<	23	+ 1
Bázlás	+ 121	<	21	+ 2
Drenkova	+ 118	<	18	+ 4
Orsova	+ 189	<	15	+ 5
Waag				
Zsolna	+ 36	>	8	0
Trencsén	+ 21	>	17	— 1
Szered	+ 67	>	21	— 1
Raab				
Sárvár	+ 7	<	3	0
Györ	+ 173	>	1	+ 1
Drau				
Varasd	+ 150	>	8	+ 1
Zátány	— 34	>	12	+ 2
Barcs	+ 38	>	16	+ 2
Essegg	+ 148	>	1	+ 3
Save				
Agram	+ 104	>	28	
Szißek	+ 471	>	62	0
Alt-Gradiska	+ 554	<	4	
Brood	+ 503	<	20	+ 2
Mitrovicza	+ 428	<	32	0

	Centimeter			C⁰
Theiß				
M.-Sziget	— 6	>	12	+ 1
Tekeháza	+ 16	>	10	+ 2
Tißa-Ujlak	+ 2	>	14	+ 2
B.-Naméný	— 26	>	42	+ 1
Csap (Záhony)	— 93	>	46	0
Tokaj	+ 82	>	4	+ 1
Tißa-Füred	+ 66	>	82	0
Szolnok	— 22	<	70	+ 1
Csongrád	— 120	<	47	+ 0
Szeged	— 110	<	25	+ 3
Török-Becse	— 66	<	16	+ 1
Titel	+ 108	<	18	0
Szamos				
Apahida				
Dés	— 34	<	3	— 1
Szatmár	+ 8	<	10	— 1
Körös				
Schnelle:				
Nagyvárad	— 12	>	8	+ 1
Schwarze:				
Tenke	— 4	>	22	+ 2
Weiße:				
Borosjenö	— 30	>	10	+ 3
Doppelte:				
Békés	+ 90	>	12	+ 3
Vereinigte:				
Gyoma	+ 94	>	14	0
Maros				
Branyiczka	+ 12	<	8	+ 1
Arad	— 144			+ 2
Makó	— 32	<	2	+ 3
Temes				
Lugos	+ 40			+ 5
Kis-Kostély	+ 88	>	2	+ 3
Bega				
Kißelö	+ 70			+ 1
Temesvár	— 67	>	20	+ 2
N.-Becskerek	+ 90	>	14	+ 4

Erklärung der Zeichen

— unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um C⁰ Temperatur nach Celsius: * Eiswasser; ? unbestimmt.

Califig

Angenehmes, wirksames Laxativ für Erwachsene und Kinder.

Ärztlicherseits als ein mild und sicher wirkendes Abführmittel vielfach erprobt, wird der unter dem Namen „Califig" bekannte kalifornische Feigen-Syrup auf Grund seiner Reinheit und hervorragenden Eigenschaften gern und oft bei habitueller und gelegentlicher Verstopfung, Verdauungsstörungen und fehlendem Appetit eingenommen und von Ärzten verordnet. Auf die Marke „Califig" ist besonders zu achten.

In allen Apotheken erhältlich pro 1/1 Flasche Kr. 3.—, 1/2 Flasche Kr. 2.—.